Beste Deutsche Zeitung —für— Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung —des— Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 21. August 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 198

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Vom sozialen Krieg.

Ausführung der Einhaltsbefehle gegen Grubenstreiker.

Pittsburg, 21. Aug. Zu früher Stunde wurde heute mit der Verhaftung umherziehender Grubenstreiker, auf Grund der Einhaltsbefehle, begonnen, und als kaum der Tag graute, waren bereits 5 verhaftet. Die Streiker verließen ihr Lager in Gruppen von Zweien oder Dreien und bewegten sich an den Landwegen entlang. Alsbald machten die Sheriffsgehilfen Jagd auf sie, aber in den meisten Fällen erfolglos. Für die Verhafteten wurde Bürgschaft angeboten, welche aber verweigert wurde. An den „Oak Hill"-Gruben zu Turtle Creek hörte man auch Schüsse.

Es heißt, daß in den letzteren Kohlengruben mehr Leute an der Arbeit seien, als gestern.

Columbus, O., 21. Aug. Der Präsident des Nationalen Grubenarbeiter-Verbandes, Ratchford, stellt alle Beschuldigungen, welche in dem neuesten Manifest der Grubenbesitzer gegen ihn erhoben werden, entrüstet in Abrede, besonders die Behauptung, daß er sich geweigert habe, sich an einer gemeinschaftlichen Konferenz in Pittsburg zu betheiligen. Er bestreitet auch, daß die Inszenirung eines allgemeinen Streiks geplant sei, und erklärt nach wie vor die Sachlage für aussichtsvoll für die Grubenarbeiter.

Clarksburg, W. Va., 21. Aug. Richter Nathan Goff gab seine Entscheidung in Sachen der 27 wegen Umherziehens verhafteten Grubenstreiker ab. Er erklärte sie für schuldig und verurtheilte jeden zu 3 Tagen Gefängniß; Montag früh sollen, wie er schließlich bestimmte, Alle wieder freigelassen werden.

Opfer der Flammen.

Anna, Jll., 21. Aug. Ein Affe und ein Gasolin-Ofen kosteten der Stadt etwa $22,000. Der Affe gehörte der Frau John Jenny, welche einen Grocerieladen nebst einer Restauration betreibt. In einem Nebengebäude, das als Sommerküche dient, erblickte der Affe eine Gasolin-Kanne und sprang auf sie zu. Frau Jenny wollte sie ihm abnehmen, und er floh mit der Kanne gerade nach dem Gasolin-Ofen zu, dessen Brenner sämmtlich brannten. Ein blitzartiges Aufleuchten und eine Explosion erfolgte, und dann war ein gefährliches Feuer im Gange, das nicht leicht gelöscht wurde.

Freigesprochen.

Kewanee, Jll., 21. Aug. Frau Porter, welche angeklagt war, ihren verstorbene Gatten vergiftet zu haben, wurde für nichtschuldig dieses Verbrechens erklärt. Die Geschworenen waren 9 Stunden in Berathung, und 2 der Geschworenen waren lange Zeit für ein Verdikt auf „Mord im ersten Grade." Frau Porter hatte auf dem Zeugenstand zugegeben, daß sie sträfliche Verhältnisse mit andern Männern während der Lebzeit Porters gehabt hatte. Letzterer war Schul-Superintendent und später Kaufmann. Der Prozeß erregte großes Aufsehen.

Bahnunglück.

Paducah, Ky., 21. Aug. An dem Wasserbehälter zu Arlington, Ky., ging ein gemischter Zug der Illinois-Zentralbahn in zwei Theile, welche am Fuße eines Hügels zusammenstießen. Der Heizer und ein unbekannter Landstreicher wurden unter den Rädern getödtet.

Der Weizen-Buhm.

Baltimore, 21. Aug. Sehr aufregende Szenen fanden auch hier an der Börse über das Steigen des Weizenpreises statt, und derselbe kam auf $1.02½ per Bushel für Prima südlichen Weizen und $1.02 pro Bushel für den zweiten Grad südlichen Weizens, blieb also nur um einen halben Cent hinter dem höchsten in Philadelphia verzeichneten Weizenpreis zurück.

Das mörderische Dampfroß.

Fort Smith, Ark., 21. Aug. General Stephen Wheeler, Clerk des Bundesgerichts dahier, wurde zu Gainesville, Tex., von einem Personenzug überfahren und getödtet. Er war auf dem Weg, den Gouverneur Barnes von Oklahoma zu besuchen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Umbria von Liverpool.
Stettin: Thingvalla von New York.
Liverpool: Etruria und Nomadic von New York.

Abgegangen.

New York: Palatia nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Veendam nach Rotterdam; Furnessia nach Glasgow.

New York: Campania nach Liverpool; Fulda nach Genua u. s. w.

Philadelphia: Waesland nach Liverpool.

Cherbourg: Columbia, von Hamburg nach New York.

Moville: Ethiopia, von Glasgow nach New York.

Am Lizard vorbei: Minnesota, von London nach Philadelphia.

Ausland.

Erhalten Staatshilfe.

Nachwehen der Ueberschwemmungen.

Berlin, 21. Aug. Das preußische Ministerium hat nunmehr beschlossen, den von den jüngsten elementaren Ausbrüchen heimgesuchten Landstrecken namhafte Unterstützungen aus Staatsmitteln zu gewähren. Hilfe thut auch dringend noth; denn die Folgen der Ueberschwemmungen machen sich immer empfindlicher fühlbar, sowohl was die Noth, als was die Seuchen betrifft. Wie in Beuthen, so ist nun auch in Ohlau, der schlesischen Stadt zwischen der Ohlau und der Oder, Typhus ausgebrochen; u. A. sind 12 Husaren von dem dortigen Schill'schen Husaren-Regiment, dessen Mannschaften sich mit großem Eifer an dem Rettungs- und Bergungswerk betheiligten, am Typhus erkrankt.

Die Regierung hat weiter beschlossen, praktische Maßregeln zu ergreifen, um bei einer Wiederholung der kürzlichen Katastrophe dem schlimmsten Unheil möglichst vorzubeugen.

Ungetreuer Buchhalter.

Berlin, 21. Aug. Der Kaufmann Hirschmann, welcher bei einer größeren hiesigen Firma als Buchhalter angestellt war, ist nach Verübung bedeutender Unterschleife entflohen. Soweit der Polizei bekannt wurde, hat er sich nach den Ver. Staaten gewendet.

Schlimmes Gruben-Unglück.

Berlin, 21. Aug. Zu Ziebingen, einem Dorf im Regierungsbezirk Frankfurt, ereignete sich eine Gruben-Verschüttung, wobei 4 Personen getödtet, und viele andere schwer verletzt wurden.

Kaiser Wilhelm ignorirt.

Hamburg, 21. Aug. Der „Hamburgische Korrespondent" meldet einen Zwischenfall, der während der in Hamburg soeben abgehaltenen Friedens-Konferenz passirt ist. Der bekannte französische Friedensapostel Felix Lacaze beantragte, an den Kaiser Wilhelm ein Telegramm zu senden und ihn zu ersuchen, sich den Friedensbestrebungen anzuschließen. Der Vorsitzende der Konferenz, Stadtrath Richter aus Pforzheim, lehnte es ab, den Antrag auch nur vorzulegen. Der Vorfall wird lebhaft besprochen.

Die empfindlichen Franzosen.

„Pech" eines französischen Kreuzer-Bootes.

Paris, 21. Aug. Die sorgfältige Fürsorge der Regierung, daß das Kriegsschiff „Pothuau," welches den französischen Präsidenten Faure nach Kronstadt zum Zaren befördert, sowie die es begleitenden Boote die deutsche Küste völlig vermeiden und sich nicht der Nothwendigkeit aussetzen sollen, irgendwo die deutsche Flagge salutiren zu müssen, hat doch in einem Fall ein belustigendes Fiasko erlitten, das aber bei den Franzosen großen Aerger hervorgerufen und die Entrüstung über den Unfall des Kreuzers „Bruix", eines der Boote von der Eskorte des Präsidenten, noch erhöht hat.

Als das Boot „Bruix", wie gemeldet, seeuntüchtig wurde und nach Dünkirchen umkehren mußte, wurde das Kreuzerboot „Dupuy de Lome" beordert, so schnell wie möglich ersteres zu ersetzen. Aber der Kommandant dieses Schiffes fand es unmöglich, das Präsidentenschiff noch einzuholen, wenn er um Jütland herumfahre; er sah sich daher, um seinem Befehl nachzukommen, gezwungen, durch den verhaßten Kaiser-Wilhelms-Kanal zu fahren, welcher bekanntlich durch deutsches Gebiet geht, und die Nordsee mit der Ostsee verbindet. Schrecklicher Gedanke für die französischen Chauvinisten!

Beunruhigende Brottheurung.

Die französischen Sozialisten fordern Abschaffung der Getreidezölle.

Paris, 21. Aug. Seit mehreren Tagen ist hier eine Agitation gegen das Steigen des Boot-Preises im Gange. Die Unzufriedenheit ist im Wachsen, und die radikalen sozialistischen Mitglieder der Abgeordnetenkammer haben sich zu Anwälten der armen Konsumenten aufgeworfen. Gerault Richards, ein bekannter sozialistischer Abgeordneter, fordert in einem Schreiben an den Premierminister Meline die Abschaffung oder mindestens Herabsetzung der Zölle auf auswärtiges Getreide. Er will die Sache auch in der Kammer zur Sprache bringen, sobald dieselbe wieder zusammentritt, und darüber Klage führen, daß die Regierung das Gesetz vom 29. März 1889 nicht angewendet habe, durch welches sie ermächtigt wird, Zölle unter gewissen Umständen aufzuheben.

Die Zeitungen „Intransigeant" und „Soleil" greifen ebenfalls die Regierung an, weil sie nicht die Schritte gethan habe, zu denen sie vom Gesetz befugt ist, um der, durch hohen Brotpreis verursachten Noth abzuhelfen.

Paris, 21. Aug. Der Premierminister Meline hat positiv erklärt, daß die Regierung, trotz der höheren Brot-Preise, die Getreidezölle nicht aufheben oder herabsetzen werde, obwohl sie dazu gesetzlich ermächtigt ist.

Gen. Görgey todtkrank.

Budapest, 21. Aug. Es wird gemeldet, daß der berühmte ungarische Revolutions-General Arthur Görgey schwer erkrankt ist, und das Befinden des 89-jährigen Mannes nur wenig Hoffnung auf Wiederherstellung gibt.

Schreckensherrschaft.

Gewaltthaten von Tschechen gegen Deutsche und Juden. — Krawalle in Pilsen und Prag.

Wien, 21. Aug. Die böhmische Stadt Pilsen befindet sich in einem Zustand fieberischer Aufregung. Noch halten die, auf's Höchste gereizten Deutschen an sich, aber jeden Augenblick kam der „Furor Teutonicus" der Minderheit der Einwohner ausbrechen, und dann kann man sich auf noch schlimmere Dinge gefaßt machen. Denn der Uebermuth des tschechischen Pöbels spottet geradezu aller Beschreibung.

Ein wahrer Aufruhr tobte jüngst in den Straßen von Pilsen. Mehrere deutsche Kouleurstudenten wurden von Pöbelhorden durch die Straßen gehetzt; sie flohen in eine Apotheke und in einen danebenliegenden Papierladen, und der Pöbel versuchte alsbald, beide Geschäfte zu stürmen. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen einer großen Abtheilung Polizei ist es zu danken, daß das geplante Zerstörungswerk unausgeführt blieb. Die Studenten wurden schließlich unter polizeilicher Bedeckung nach dem Rathhaus geführt, und erst dort wurde ihnen wirkliche Sicherheit geboten. Am Donnerstag durchzogen in Pilsen Tausende von Tumultanten die Straßen unter dem Gebrüll tschechischer Lieder, — und bald gingen sie auch zu Gewaltthätigkeiten über. Die Fenster und die ganze Einrichtung des „Pilsener Hofes" wurden demolirt. Das Gleiche geschah am „Deutschen Haus" und der „Aktien-Bierhalle". Plötzlich schien der Pöbel eine andere Losung erhalten zu haben. Ein Haufe drang zum jüdischen Tempel vor und warf dessen Fenster ein. Als ob dies ein Signal gewesen wäre, stürzten sich die Haufen nun auf die Häuser, in welchen sich jüdische Geschäfte befinden. Auch hier wurden unter Flüchen und Verwünschungen der Juden Fenster eingeworfen, die Ladenschilder herabgerissen und die Einrichtungen beschädigt. Schließlich wurde Militär requirirt und durch Abtheilungen von Soldaten mit aufgepflanzten Bajonett wurden die Straßen, in welchen die Hauptszenen sich abgespielt hatten, abgesperrt. Bei den Vorgängen ist eine große Anzahl Personen verwundet worden. Auch die Zahl der vorgenommenen Verhaftungen ist eine ganz bedeutende. Zum ersten Mal ist von der Schußwaffe Gebrauch gemacht worden. Als der Pöbel gegen die Synagoge anstürmte, fiel ein Schuß. Ob Jemand getroffen wurde, ist noch nicht aufgeklärt.

Auch in Prag ist es zu weiteren Unruhen gekommen. Dort wurde eine Tschechen-Versammlung, in welcher es äußerst stürmisch zuging, aufgelöst. 60 Tschechen zogen darauf nach dem nur von Deutschen frequentirten Kasino, führten sich dort äußerst frech auf und verlangten, daß ihnen Bier verabfolgt werde. Als dies ihnen verweigert wurde, vollführten sie einen Höllenlärm, sie ließen es indeß diesmal, eingeschüchtert durch die entschlossene Haltung der im Lokal anwesenden Deutschen, beim Gebrüll bewenden.

Diese Vorgänge haben den Ministerpräsidenten Badeni, den Verüber der Sprachen-Verordnungen, denn doch erschreckt. Er hat definitiv die Führer der verschiedenen Parteien zu einer Ausgleichs-Konferenz in das Ministerpalais der Herrengasse auf den 26. August geladen. Wie es heißt, liegen fünf Entwürfe vor, auf Grund deren ein Ausgleich erzielt werden soll. Morgen werden die Vertreter der deutschen Parteien in Prag zusammenkommen und über die Einladung Badenis berathschlagen. Man erwartet, daß eine Ablehnung erfolgen wird. Denn die Deutschen scheinen meist zu keinen Unterhandlungen Lust zu haben, ehe die Sprachen-Verordnungen zurückgezogen sind.

Wien, 21. Aug. Es wird gemeldet, daß es in Pilsen, Böhmen, zu neuen und schlimmen Unruhen gekommen ist. Wieder richtete sich die Wuth der Tschechen gegen Deutsche und Juden; die Häuser dieser wurden angegriffen und vielfach schwer beschädigt, und viele der Insassen wurden durchgeprügelt. Endlich schritt das Militär gegen die Krawaller ein und stellte die Ordnung wieder her, aber erst nachdem viele der Tumultanten verwundet worden waren. Es wurden eine große Anzahl Verhaftungen vorgenommen.

Sozialdemokratisches.

Hamburg, 21. Aug. Im Anschluß an den allgemeinen Parteitag der deutschen Sozialdemokratie werden diesmal die preußischen Sozialisten eine besondere Tagung abhalten. Auf dieser soll die heißumstrittene Frage, ob eine Betheiligung der Sozialdemokraten an den preußischen Landtagswahlen opportun erscheine, erörtert und entschieden werden. Eine Anzahl der Parteiführer ist der Ansicht, daß nur die Sozialdemokraten Preußens diese, sie allein betreffende Frage zu entscheiden haben. Deshalb soll die besondere Tagung stattfinden.

Großer Unterschlagungen bezichtigt

Hamburg, 21. Aug. Hier wurde das frühere bayrische Landtags-Mitglied Schmitt verhaftet. Die Verhaftung erregt um so größeres Aufsehen, als der Gefangene beschuldigt ist, Unterschlagungen in großem Stil begangen zu haben.

Spaniens neuer Premierminister.

Madrid, 21. Aug. Die Königin-Regentin Christina hat den General Azcarraga (Konservativen) als ständigen Ministerpräsidenten bestätigt; derselbe bleibt gleichzeitig Kriegsminister. Sonst bleibt das spanische Kabinet unverändert.

Was für ein Ballon ist es?

Christiania, Norwegen, 21. Aug. — Eine Depesche an das „Fremskridt" aus Sande, einem kleinen Städtchen im nordwestlichen Norwegen, besagt, daß am 15. August ein Ballon gesehen wurde, welcher sich hoch oben in nordwestlicher Richtung bewegte, und von welchem eine Takelage herabhing, die leuchtend zu sein schien. Man fragt sich jetzt, ob dies etwa der Ballon des Polarforschers Andree gewesen sei.

Gemeinschaftlicher Selbstmord.

Budapest, 21. Aug. Die Schwestern Josefine und Rosa Elmer dahier haben sich gemeinschaftlich in der Donau ertränkt. Dies ist der Abschluß einer Liebestragödie. Josefine liebte den Sohn des Fabrikanten Groß und die Liebe war eine hoffnungslose. Dem Leid zu entgehen, suchte das Mädchen den Tod, und die Schwester, welche nicht allein zurückbleiben wollte, ging mit ihr. Die Leichen der beiden Mädchen, welche sich noch im Tode fest umschlungen hielten, sind aus dem Strome herausgefischt worden.

Zusammenstoß britischer Kriegsschiffe.

Plymouth, England, 21. Aug. Die Torpedoboote „Destroyer" und „Thrasher" und das Kreuzerboot „Phaeton", welche auf dem Weg waren, sich dem britischen Geschwader des Stillen Ozeans anzuschließen, stießen im Kanal zusammen und mußten hierher zurückkehren. Bei dem Zusammenstoß wurde die Port-Seite des „Thrasher" völlig zertrümmert, und das Boot war nahe daran, unterzugehen. Ein Mann ist dabei ertrunken.

Oesterreich und Bulgarien.

London, 21. Aug. Eine Spezialdepesche der „Times" aus Wien meldet, daß es einem bulgarischen amtlichen Agenten glücklich gelungen sei, die Mißhelligkeiten völlig beizulegen, welche zwischen Oesterreich und Bulgarien anläßlich der mehrerwähnten beleidigenden Aeußerungen das bulgarischen Ministerpräsidenten Stoilow entstanden waren, und daß eine diesbezügliche offizielle Bekanntmachung nächstdem erfolgen werde.

Königin Wilhelmine will nicht.

London, 21. Aug. Aus Holland wird gemeldet, daß die jugendliche Königin Wilhelmine sich rundweg weigert, den Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar zu heirathen, welchen ihre Mutter, die Königin-Regentin Emma, für sie bestimmt hatte. Wilhelmine erklärt, sie werde bis zum Jahre 1899 (sie wurde im August 1880 geboren) ledig bleiben und dann ihren Gemahl selber wählen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

An die Wand gedrückt.

Die Fahrradfabrik der „A. R. March Manufacturing Co.", Nr. 43 bis 49 S. Canal Straße, ist auf Grund einer Anzahl Beschlagnahmebefehle hin vom Sheriff geschlossen worden. Besagte Gesellschaft wurde vor einigen Jahren mit einem Aktienkapital von $100,000 gegründet; August R. March wurde zum Präsidenten und seine Gattin zur Schatzmeisterin und Sekretärin erwählt. Einen großen Theil ihrer Stahlröhren und sonstigen Utensilien kaufte die Firma von einem gewissen David Kelly, wofür demselben im Laufe der Zeit vier Noten, im Gesammtbetrage von mehr als $10,000 ausgestellt wurden. Diesen Betrag hat Kelly jetzt, da er keine Zahlung erhalten konnte, eingeklagt. Außerdem soll die Gesellschaft auch noch mit $900 Miethe im Rückstande sein. — Die Verbindlichkeiten der Firma werden mit $20,000 angegeben, und die Bestände sollen etwa denselben Betrag repräsentiren.

Klagen eine Schuldforderung ein.

Charles S. Berry und seine Gattin Hattie Berry, die Inhaber der bekannten Berry'schen Detektive-Agentur, haben ihren Geschäftstheilhaber Gerard J. L. de Bruyn im Superiorgericht auf Zahlung von $50,000 verklagt. Wie in dem Klagedokument ausgeführt wird, nahm Bruyn gegen Ende des Jahres 1895 in einer Erbschaftsangelegenheit die Hilfe der besagten Agentur in Anspruch und stellte derselben für ihre Dienstleistung einen auf $30,000 lautenden Wechsel aus. Später wurde er sogar ein Mitglied der Firma, wofür er $20,000 zu zahlen versprach. Diese Summe ist Bruyn angeblich bis auf den heutigen Tag schuldig geblieben, und auch der oben angeführte Wechselbetrag soll noch immer nicht bezahlt worden sein. Vor Kurzem kam es nun zwischen Berry und seinem Kompagnon zu Streitigkeiten, als deren Folge jene Schuldklage zu betrachten ist. — De Bruyn ist ein Holländer von Geburt und soll einer reichen, angesehenen Familie entstammen.

Der Luetgert-Prozeß.

Am Montag soll derselbe vor Richter Tuthill seinen Anfang nehmen.

Sofern nicht noch im letzten Augenblick aus irgend einem Grunde eine Aenderung getroffen wird, nimmt am kommenden Montag der sensationelle Mordprozeß gegen den Wurstfabrikanten Adolph L. Luetgert vor Richter Tuthill seinen Anfang. Es verlautete gestern zwar, daß die Anwälte des Angeklagten eine Verlegung der Prozeßverhandlungen außerhalb Cook Countys beantragen würden, da hier ein zu großes Vorurtheil gegen ihren Klienten herrsche, doch wird dieses Gerücht von dem Rechtsbeistand Lütgerts, dem Anwalt Phalen, entschieden in Abrede gestellt, während der Angeklagte selbst dasselbe weder bestätigen noch rundweg in Abrede stellen wollte. Im Uebrigen scheint Lütgert herzlich froh zu sein — und er sprach sich auch wiederholt offen in diesem Sinne aus — daß der Prozeß endlich beginnt; er bleibt dabei, daß seine völlige Schuldlosigkeit an dem ihm zur Last gelegten schweren Verbrechen sich schon bald erweisen werde, nicht minder fest ist aber auch die gegnerische Seite davon überzeugt, ihn des Gattinmordes überführen zu können. Staatsanwalt Deneen und sein Assistent McEwen hatten gestern wieder eine lange Konferenz mit Inspektor Schaack und Kapt. Schüttler, bei welcher Gelegenheit die letzten Anordnungen in Bezug auf die Führung des Prozeßes getroffen wurden.

Die Auswahl der Geschworenen, womit gleich am Montag begonnen werden soll, wird voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen, wie denn überhaupt der Prozeß, dem, wie leicht erklärlich, allseits das größte Interesse entgegengebracht wird, mehrere Wochen in Anspruch nehmen dürfte.

Zur Besteuerung der Banken.

Heute fand eine Versammlung von Vertretern der Steuerzahler-Schutzliga und einer Anzahl von Banken sowie dem countyräthlichen Komite für Untersuchung der Steuereinschätzung statt. Der Zweck dieser Versammlung war, Mittel und Wege zu finden, um die Besteuerung der Banken auf eine mehr gerechte Grundlage zu bringen, als wie dies durch die Assessoren geschehen sein soll. Es kam zu mehrfachen Debatten, bei welchen einige Advokaten, die sich als Vertreter bestimmter Banken eingefunden hatten, behaupteten, daß der Countyrath überhaupt kein Recht habe, in die „Steuerabschätzung" einzugreifen. Schließlich einigte man sich aber dahin, ein Komite von fünf Bankiers zu ernennen, welches eine Versammlung sämmtlicher Bankiers von Cook County für nächsten Dienstag halb 3 Uhr im „Clearing House" einberufen soll. Diese Versammlung hat dann ein weiteres Komite von sieben zu ernennen, welches über die endgiltigen Beschlüsse und Wünsche der Bankiers zuerst dem Countyrath und darauf dem gemeinschaftlichen Komite am nächsten Samstag Vormittag berichten soll.

Gefährliche Brücke.

Von städtischen Ingenieuren und auch vielen Privatpersonen ist die Beobachtung gemacht worden, daß sich der auf der Nordseite befindliche Grundpfeiler der State Str.-Brücke bedeutend gesenkt hat, so daß die Drehbrücke, besonders beim Passiren schwerer Fuhrwerke, in sehr bedenkliche Schwankungen geräth. Nach Ansicht der Ingenieure wird eine derartige, allmälige Senkung des Pfeilers auch noch weiter stattfinden, weil das Flußbett an dieser Stelle vor Kurzem um ungefähr sieben Fuß vertieft worden ist. Das Ingenieursamt wird die Sache näher untersuchen und wenn nothwendig, die Brücke absperren lassen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ertappte Taschenkünstler.

In dem Zellengefängniß der Zentral-Station hocken seit gestern Abend vier Burschen, die der Polizei als geriebene Taschendiebe längst bekannt sind. Die Strolche wurden an State Str. und Archer Avenue abgefaßt, woselbst sie, auf Opfer lauernd, umherlungerten, doch konnte das Gesindel erst nach harter Gegenwehr überwältigt und dingfest gemacht werden. Die Arrestanten gaben ihre Namen als John Burgeß, John Shevlin, James Ryan und Wm. Steven an.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; etwas wärmer; veränderliche Winde.

Illinois, Indiana und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; geringe Temperaturveränderung; veränderliche, zumeist südliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicher Weise örtliche Regenschauer; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 66 Grad; Mitternacht 63 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 58 Grad und heute Mittag 67 Grad über Null.

Uneinige Geschäftstheilhaber.

Der Möbelhändler George A. F. Schweigmann, Theilhaber der „Chicago Table Works", an Canal und Mather Straße, hat im Kreisgericht um die Einsetzung eines Massenverwalters für dieselben nachgesucht und außerdem den Antrag gestellt, daß seine mit Frank X. Kaufmann bestehende Theilhaberschaft von Gerichtswegen aufgelöst werden möge. Als Grund hierfür gibt der Kläger an, daß sein Kompagnon die Absicht habe, eine Geschäftsübertragung vorzunehmen, um ihn — Schweigmann — aus der Firma herauszudrängen. Die letztere sei vollständig zahlungsfähig, da die Verbindlichkeiten nur $1500 betrügen, während gute Außenstände von nahezu $3000 vorhanden seien. Der Kläger will seinem Geschäftstheilhaber angeboten haben, seinen Antheil käuflich zu erwerben, aber dieser soll die Offerte abgelehnt und auch jede Abrechnung rundweg verweigert haben. In Folge dessen verlangt Schweigmann jetzt die Einsetzung eines Massenverwalters und den Erlaß eines Einhaltsbefehls, durch den Kaufmann daran verhindert werden soll, künftighin Außenstände zu kollektiren und den Ertrag derselben zu seinem eigenen Nutzen zu verwenden.

Werden gesucht.

Die hiesige Polizei ist auf Ersuchen der betr. Angehörigen eifrig bemüht, den Verbleib mehrerer kürzlich oder vor etwas längerer Zeit zugereister Personen zu ermitteln. John Spieß verließ vor etwa 3 Wochen Winona, Minn.; seine Angehörigen haben seitdem nichts von ihm gehört.— Felix Lanchez begab sich vor mehreren Monaten von New Orleans nach Chicago; da seine Verwandten und Freunde seit jener Zeit nicht die geringste Nachricht von ihm erhalten haben, so fürchten sie, daß denselben irgend ein Unfall betroffen hat. — Vor zwei Tagen langte hier aus Toronto, Canada, ein schon sehr bejahrter Herr, Namens Joseph Roß, an, um den Aufenthalt seines 39jährigen Sohnes George zu erforschen. Letztere hat sich vor etwa Jahresfrist hierher begeben, hat aber seinem Vater niemals irgendwelche Mittheilung über sich zukommen lassen.

Will appelliren.

Clarence White, der seiner Zeit bekanntlich bezichtigt wurde, einer der Mörder des Ladenbesitzers Thomas J. Marshall gewesen zu sein, bei dem Prozeß indessen von aller Schuld entlastet wurde, ist wieder einmal in Schwulitäten. Er wurde am vergangenen Dienstag an der Ecke von State und 39. Straße auf allgemeine Verdachtsgründe hin in Haft genommen, und als man den Arrestanten auf der Revierwache näher untersuchte, fand man einen geladenen Revolver bei ihm vor. Richter Quinn bestrafte ihn darob heute Vormittag um $10 und legte ihm außerdem wegen ungebührlichen Betragens eine Strafe in Höhe von $50 auf. White will hiergegen Berufung einlegen.

Kurz und Neu.

* Thomas Mahoney von No. 4301 Honore Straße, der gestern Abend in dem Nelson Morris'schen Pökelhaus, in den Stockyards, in einen Kessel siedenden Fettes stürzte und übel zugerichtet wurde, ist im Laufe der Nacht im Mercy Hospital gestorben.

* Neuesten Nachrichten zufolge soll sich das Befinden des in Bartlett, Jll., krank darniederliegenden Ex-Countyrichters Scales bedeutend gebessert haben. Die den Kranken behandelnden Aerzte hoffen jetzt mit Bestimmtheit, ihn am Leben erhalten zu können.

* Ein gewisser Carl Nicholson, wohnhaft No. 1744 Roscoe Straße, wurde gestern Abend an der Halsted Straße und Evanston Avenue von einer Trolley-Car der Evanston-Linie über den Haufen gerannt und schwer verletzt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Deutschen Hospital.

* Der geisteskranke John Miller, der am Donnerstag in seiner Wohnung, Nr. 6417 Justine Straße, einen Selbstmordversuch machte und seither im Englewood Union Hospital gelegen hat, wollte sich daselbst gestern Abend den Schädel an der Wand zerschellen und konnte nur mit vieler Mühe wieder beruhigt werden. Man brachte ihn später nach dem County-Hospital.

* Die diesjährigen Sitzungen des „Cook County Teachers Institute" werden am Montage, den 30. August, in den Räumlichkeiten der Chicagoer Universität eröffnet werden. Den Vorsitz wird County-Superintendent Orville T. Bright führen. Nicholas Murray Butler von der Columbia-Universität, William D. McClintock von der hiesigen Universität u. A. werden Vorträge halten. Schluß der Sitzungen am 3. September.

* Die Bienenzüchter aus Illinois treffen bereits alle Vorbereitungen, um sich in möglichst großer Zahl an dem in den Tagen vom 24. bis zum 26. August in Buffalo, N. Y., stattfindenden 28. Jahreskonvent ihres Nationalverbandes betheiligen zu können. Herr George W. York, der Herausgeber des „Bee Journal", verspricht sich von diesem Konvent einen großartigen Erfolg. Die Mitglieder des Bienenzüchter-Verbandes sind über das ganze Land zerstreut.

Aus dem Rathhause.

Der ehemalige Wächter E. B. Stark verhaftet.

Heute Vormittag wurde E. B. Stark, ein ehemaliger Nachtwächter im Wasseramt, welcher seinen Angaben zufolge vom damaligen Vorsteher des Wasseramtes H. C. Craig nebenbei als Geheimpolizist benutzt wurde, auf Veranlassung des Herrn Craig in Haft genommen. Stark machte, wie in der „Abendpost" berichtet wurde, vor mehreren Tagen eine schriftlich abgegebene eidliche Aussage, welche den Ex-Superintendenten Craig mit der im Wasseramt vorgekommenen Krummheiten in gewisse Beziehungen brachte. Hr Craig erklärte die Aussagen Starks sofort für unwahr und erwirkte gegen denselben in Folge dessen einen Verhaftsbefehl wegen böswilliger Verlämdung. Richter Prindiville, welchem Stark vorgeführt wurde, gestattete demselben, sich in Begleitung eines Konstablers nach Bürgschaft, welche er leicht zu bekommen hofft, umzusehen.

In Folge einer Konferenz zwischen dem Oberbaukommissär McGann und dem Präsidenten der Zivildienstbehörde, Herrn Kraus, wurden heute Nachmittag 125 in den Wasserpumpstationen und im Bureau für Legung von Wasserröhren temporär angestellte Beamte benachrichtigt, daß die Stadt ihrer Dienste nicht länger bedürfe. Diese Stellungen sollen nun definitiv mit solchen Leuten, welche die Zivildienstprüfung abgelegt haben, besetzt werden. Herr Kraus hatte gedroht, daß er die Gehaltslisten der betreffenden „60-Tage-Angestellten" nicht mehr unterzeichnen würde. Oberbaukommissär McGann äußerte sich dahin, daß er von nun an bereit sei, alle solche Unterbeamte seines Departements, welche das verlangte Examen nicht gemacht hätten, auf Antrag der Zivildienstkommission zu entlassen.

Muß das Feld räumen.

Die Besitzerin der in dem Hause Nr. 1514 Benson Avenue, Evanston, befindlichen Konditorei, Frau Marie Froehlich, hat den Kampf gegen die Mucker aufgegeben. Frau Froehlich war, wie die „Abendpost" vor einigen Tagen berichtete, verhaftet worden, weil sie in ihrer Konditorei angeblich berauschende Getränke verkauft haben sollte. Richter Levere hat jetzt die Angeklagte, welche die Beschuldigung ableugnete, zu einer Geldstrafe von $100 verurtheilt, die Zahlung der Strafe aber suspendirt, wenn Frau Froehlich bis zum nächsten Montag das muckerische Evanston für immer verlassen würde. Die bedrängte Frau hat sich zu letzterem Ausweg entschlossen; sie will demnächst nach dem freisinnigen Lake View übersiedeln.

Haben großes Vertrauen.

Heute Nachmittag soll ein weiterer Versuch mit dem Zeglen'schen, angeblich kugelsicheren Tuchpanzer, in dem Gebäude Nr. 111 Randolph Straße angestellt werden. Diesmal wollen einige Personen den Panzer anlegen und dann auf sich schießen lassen. Eine Anzahl Aerzte und Vertreter des Bundesheeres, der Staatsmiliz und der Polizei werden diesem Versuch beiwohnen, ebenso auch der österreichische Lieutenant Sarnecki, welcher nach der heutigen Prüfung seiner Regierung einen endgiltigen Bericht über den Werth des Panzers einschicken wird.

Wurde schnell eingefangen.

Die hiesige Polizeibehörde erhielt während der vergangenen Nacht aus Indianapolis, Indiana, die telegraphische Nachricht, daß der daselbst des Mordes angeklagte Farbige James Bridgewater entflohen sei, und sich wahrscheinlich nach Chicago begeben habe. Den Geheimpolizisten Fitzgerald und Cronin gelang es schon nach einigen Stunden den Gesuchten im „Levee"-Distrikt dingfest zu machen. Der angebliche Mörder wurde bis zu seiner Auslieferung an einen Beamten aus Indianapolis in einer Zelle der Zentral-Station eingesperrt.

Zum Bundes-Kriegerfest.

Morgen früh werden sich eine Anzahl Vertreter der hiesigen deutschen Militärvereine nach Toledo, Ohio, begeben, um dort an dem vom 22. bis 25. August stattfindenden Delegatentage und Kriegerfest des Kriegerbundes von Nordamerika theilzunehmen. Den hiesigen Delegaten und Festbesuchern werden sich Vertreter solcher Vereine, die sich in weiter westlich gelegenen Städten befinden und deren Weg über Chicago führt, anschließen.

Von der Börse.

Der Weizen-Buhm hält immer noch an und auch heute herrschte auf der Börse nicht geringe Aufregung. Der Preis stieg gleich um 4 bis 5 Cents und es ist alle Aussicht vorhanden, daß die Dollar-Quotirung erreicht wird. Auch die Mais- und Gerstenpreise sind bedeutend gestiegen.

Die Schlußnotirung für Weizen heute Nachmittag war 99½ Cents.

Das beste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Die grenzenlose Wohlthat, die uns die Statik elektrische Maschine durch Wiederherstellung des geschwächten Systems und durch Verleihung neuer Körperkraft erweist.

Von schwerer Krankheit geheilt.

Frau Thekla Felska, 14 Leipzig Str. wohnhaft, erklärt, daß sie dem Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute ihr Leben verdankt. [illegible] ... thigt, ging ich zu einem anderen Arzte, der mir eröffnete, für mich gäbe es keine Medizin. Jede Kranke kann sich in meine Lage versetzen. Nur siebzehn Jahre alt und Invalide für Lebenszeit.

„Als letzte Zuflucht konsultirte ich den Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute, das sich im fünften Stockwerk des New Era Gebäudes, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave. befindet; derselbe versprach mir fest, mich zu heilen. Nachdem ich mich von ihm zwei Monate lang hatte behandeln lassen, bin ich jetzt vollständig wiederhergestellt, kann alle meine Hausarbeit mit Leichtigkeit verrichten und habe an Körpergewicht wieder zugenommen. Keine Spur von Schmerzen zeigt sich mehr. Allen leidenden Frauen empfehle ich ihn auf's Angelegentlichste.

Frau Thekla Felska, 14 Leipzig Str.

Konsultation frei. Office-Stunden: 9—12, 2—5 und 6—8; Mittwochs 9—1; Sonntags 9—3.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 507 und 508, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Staatsgesetzgebung von Wisconsin hat ihre Extra-Tagung beendet und ist wieder heimgegangen.

— Die „People's Savings Bank" in Mount Pleasant, Mich., hat zugemacht, desgleichen in Eureka, Utah, die Privatbank von G. A. Rice.

— Die Goldreserve im Bundes-Schatzamt betrug nach letztem Bericht $143,052,321, der gesammte Baarvorrath $220,915,183.

— Die Prohibitionisten von Virginien hielten in Lynchburg ihre Staatskonvention ab und stellten einen vollständigen Wahlzettel auf, an der Spitze Rev. L. A. Cutler als Gouverneurskandidat.

— In Albany, N. Y., wurde G. Blake, welcher nebst Andern den kleinen Johnny Conway entführt hatte, um ein Lösegeld zu erpressen, mit knapper Noth vor dem Lynchtode bewahrt.

— Nach den letzten Nachrichten hat der Dampfer „Hope", mit Leutnant Perrys Polar-Expedition, am 28. Juli die Küste von Labrador berührt und ist dann nach Grönland weitergefahren. Alle an Bord befanden sich zur Zeit wohl.

— Zu Chapachet bei Providence, R. J., brannte die Wollweberei von Henry O. While & Sohn nieder, nebst mehreren Wohnhäusern. Verlust etwa $200,000, Versicherung $150,000. Tausend Angestellte wurden durch diesen Brand beschäftigungslos.

— In New York wurde auf der Hochbahn der erste offizielle Versuch mit Robert Hardies Motor gemacht, welcher durch komprimirte Luft getrieben wird. Fünf Meilen auf den Geleisen der Hochbahn wurden in 18 Minuten zurückgelegt.

— Aus Minonk, Jll., Valparaiso, Ind., und besonders aus einer Anzahl Counties des Staates Michigan werden heftige Nachtfröste gemeldet. Da und dort bildete sich Eis, und die Krautblätter froren zusammen. Zum Theil soll das Welschkorn beschädigt sein.

— In Indianapolis wurde die 7. Jahreskonvention des „Badischen Zentralbundes von Nordamerika" eröffnet. Auf Beschwerde der deutschen typographischen Union hin wurde beschlossen, die in New York erscheinende „Badische Landeszeitung" wegen ihrer Haltung gegen die organisirten Schriftsetzer aufzugeben.

— Gerüchtweise verlautet, daß die Polizei in Mexiko auf einen dort eingetroffenen italienischen Anarchisten aufmerksam geworden sei, welcher es auf das Leben des Präsidenten Diaz abgesehen haben solle und daher scharf im Auge behalten werde. Doch liegen bis jetzt hier gar keine offiziellen Angaben hierüber vor.

— Die Goldfunde in Klondike, Alaska, sollen jetzt durch andere, an einem ungenannten Bach, 60 Meilen von Klondike, noch in den Schatten gestellt werden! Aus einem einzigen Loch sollen 47 Pfund Gold gefördert worden sein. Auf diese Nachricht hin sollen sich Viele, welche am Klondike kein Glück hatten, nach dem neuen Feld gewandt haben. Der erste briefliche Bericht darüber ist über Juneau in Victoria, B. C., eingetroffen, und man ist auf weitere Einzelheiten sehr gespannt.

— Schauderhafte Dinge über die Zustände in den Sträflingslagern von Georgia enthält ein offizieller Bericht von Philip C. Byrd, welcher im Frühjahr vom Staatsgouverneur Atkinson als Spezial-Untersuchungskommissär eingesetzt wurde. Unter den Verbrechen von Beamten in diesen Sträflingslagern werden in dem Bericht genannt: Vergewaltigung von Frauen, Nöthigung der Sträflinge, 14 bis 20 Stunden im Tag zu arbeiten, Todtschlagen alter und zu Arbeiten zu schwacher Männer, Verabfolgung verfaulter Speisen, entsetzliche Vernachlässigung aller Bedürfnisse der Sträflinge, und Betrug am Staate!

— Im östlichen Stadttheil von Lima, O., stieß gestern Nacht gegen 11 Uhr ein Güterzug der Lake Erie-Bahn mit einem Personenzug der Lima und Northern Bahn zusammen. Getödtet wurde Niemand, aber an die 20 Personen wurden verletzt, darunter folgende Deutsche: Agnes Rosenbed, Rex Walzer, Frl. Anna Koch, Abraham Stein, Frau Breo, Frl. Flora Glees. Fast alle Verletzten sind bekannte Persönlichkeiten von Lima, die sich auf der Rückkehr von einem Ausflug befanden, nach dem von der „People's Tea Store" veranstaltet hatte.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 223 Bankerotte gemeldet, in Canada 30, zusammen also 253, gegen 307 (in den Ver. Staaten 280 und in Canada 27) in derselben Woche des Vorjahres und 269 in der vorigen Woche. — Die Dun'sche Handels-Agentur hat in ihrem Wochenbericht über die allgemeine Geschäftslage hat nur günstige Nachrichten zu verzeichnen und erklärt, daß eine einheitliche Besserung der Geschäfte eingetreten und Alles voll Vertrauen sei. — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche, im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres, um 21.7 Prozent zugenommen, in den Ver. Staaten allein um 40.2 Prozent, in der Stadt Chicago um 21.6 Prozent.

— Bei der Parade der „Army of the Potomac" in Troy, N. Y., welcher auch Präsident McKinley beiwohnte, machte sich der Chef der Geheimpolizisten sehr lächerlich. Er sah, als er die mit Zuschauern dicht besetzten Straßen entlang ritt — ehe sich die Parade in Bewegung setzte — eine kleine rothe Fahne von einem Baum herabhängen. Auf seine Frage, was diese Fahne solle, kam eine Antwort aus der Krone des Baumes: „Es ist das Signal für die Anarchisten, McKinley zu tödten". Dem wackeren Polizisten standen alle Haare zu Berge, — ein Ruck, und die Fahne lag in Fetzen am Boden. Im selben Augenblick kam der Großmarschall angesprengt und wollte wissen, wer die Fahne entfernt habe, die als Signal für den Salut dienen sollte. Der Geheimpolizei-Chef machte das dümmste Gesicht in seinem Leben.

Ausland.

— Viele der bedeutenden Silber-Bergwerke in der südamerikanischen Republik Chile werden ebenfalls wegen des Sinkens des Silberpreises geschlossen werden.

— In Lissabon, Portugal, wurde der Italiener Isidore Ricci, als Freund des Michel Angiolillo, des hingerichteten Mörders des spanischen Premiers Canovas, verhaftet.

— Die türkischen Blätter „Sabah" und „Malumat" sind von der britisch-indischen Regierung, wegen ihres aufwiegenden Inhalts für die Mohamedaner, verboten worden.

— In der türkischen Hauptstadt Konstantinopel fand wieder eine Explosion statt, und zwar in der Vorstadt Kuyunlu. Besonderes Unheil wurde nicht verursacht. Es wurden wieder mehrere Armenier festgenommen, und die Polizei soll belastende Schriftstücke bei ihnen gefunden haben. Gegenwärtig herrscht übrigens völlige Ruhe.

— Aus Madrid wird der „Kölnischen Zeitung" gemeldet, Italien, Oesterreich, Rußland und Deutschland seien auf den Vorschlag der spanischen Regierung eingegangen, internationale Maßregeln gegen die Anarchisten zu ergreifen. Eine der Haupt-Maßnahmen soll in der Errichtung einer Strafkolonie bestehen, in welcher gefährliche Anarchisten auf Lebenszeit gefangen gehalten werden sollen. Frankreich hat die betr. Note der spanischen Regierung noch nicht erwidert. Man glaubt auch nicht, daß die Schweiz, England und die Ver. Staaten auf den Vorschlag eingehen werden.

— Die italienische Barke „Fiducia," welche von Pascugoula nach Marseille abgefahren war, wurde am 15. August auf der Höhe des Kaps Baba von 14 Seeräubern angefallen, welche das Schiff plündern und den Kapitän, den Steuermann und einen Matrosen mit sich nahmen.

Lokalbericht.

Möchte gern zurückkehren.

Seit etwa acht Tagen wird die 17-jährige Hortense Cohen, eine Tochter des Schneiders Abraham Cohen, dessen Werkstatt sich an der Maxwell und Morgan Straße befindet, von ihren Angehörigen vermißt. Das Mädchen hatte damals die elterliche Wohnung in Begleitung eines jungen Mannes, der in der Nachbarschaft wohnhaft war, unter dem Namen „Harry" bekannt war, verlassen, und zwar unter dem Vorgeben, nach dem Alhambra-Theater gehen zu wollen. Das Paar soll diesen angeblichen Vorsatz nicht ausgeführt, sondern noch an demselben Abend die Stadt verlassen haben. Für diese Annahme spricht auch die Thatsache, daß das Mädchen einige Tage vorher ihre besten Kleider und ihre sämmtlichen Schmucksachen mitgenommen hatte.

Der Vater des vermißten Mädchens erhielt nun gestern aus Whiting, Ind., einen von seiner Tochter geschriebenen Brief, in dem sie dem Anschein nach sehr bereut, das Elternhaus zu verlassen. [illegible] Liebhaber schlecht behandelt, sie bittet ihren Vater, sie aus der Gewalt des Mannes zu befreien. Cohen hat die Polizei sofort von dem Empfang des Briefes in Kenntniß gesetzt.

Politisches.

Weitere Meinungs-Verschiedenheiten in Bezug auf Zivildienst.

Uniformirte Spielzünftler.

Vor längerer Zeit nahm der Stadtrath einen Beschluß an, nach welchem nicht nur die Polizeikapitäne, sondern auch eine Reihe anderer Beamten den Zivildienstregeln in Zukunft nicht mehr unterworfen sein sollten. Dieser Beschluß wurde von Mayor Harrison gutgeheißen, während die Zivildienstkommissäre behaupteten, weder der Stadtrath noch der Bürgermeister hätten das Recht, das Gesetz, wie es geschaffen worden sei, in irgend welcher Weise zu beschränken. Die dadurch entstandene Streitfrage soll nun vom Obergericht, wahrscheinlich im Oktober, entschieden werden. Unter den vom Stadtrath genannten den Zivildienstregeln nicht unterworfenen Beamten befinden sich auch die Straßen- und Straßenreinigungs-Inspektoren, welche meistens als „Street Foremen" bezeichnet werden. Alle diese Stellungen sind nun längst von Mayor Harrison besetzt. Jetzt kommt aber Präsident Kraus mit einer großen Namensliste und sagt, daß die Leute von uns am 22. Mai geprüft worden, sie haben ihr Examen bestanden — es scheint freilich recht lange Zeit genommen zu haben, um dieses Resultat zu ermitteln —, und sie müssen die Stellungen als „Foremen" (Vorleute) im Straßenreinigungs-Bureau bekommen. Oberbaukommissär McGann ist aber anderer Ansicht, denn seiner Meinung nach gibt es im Straßenreinigungs-Bureau keine „Foremen", sondern nur Inspektoren, und ob letztere den Zivildienstregeln unterworfen seien oder nicht, darüber wird einzig und allein das Staatsobergericht zu entscheiden haben. Herr Kraus widerspricht dem, da aber Korporationsanwalt Thornton die Auffassung McGanns als die richtige bezeichnet hat, so wird die Sache beim Alten bleiben, das heißt, die vom Bürgermeister eingesetzten Inspektoren werden bis auf Weiteres wenigstens ihr Gehalt weiter beziehen.

* * *

In Sportkreisen erregte gestern ein Gerücht große Heiterkeit, demzufolge in Zukunft die Schlepper und „Herauswerfer" der Spielbuden laut polizeilicher Verordnung uniformirt werden müssen. Diese Leute sollen dann begrenzte polizeiliche Befugniß erhalten, wodurch sich die Habitués der Spielbuden, besonders diejenigen, welche vom Lande kommen, weit sicherer fühlen würden. Es hieß, ein bekannter demokratischer Kleiderhändler habe bereits den Kontrakt für Anfertigung dieser Uniformen vom Spielertrust erhalten. Polizeichef Kipley ist über diese Zumuthung, daß er einen derartigen Befehl erlassen haben sollte, sehr ungehalten, er sagt, daß sich Leute in den Plätzen, in welchen „Poker" und „Craps" — und Beides sei kein „Gämbeln" — gespielt würde, seinetwegen eine Schweizer Admiralsuniform anziehen könnten, aber polizeiliche Gewalt besäßen sie deshalb noch lange nicht. Ein weiteres Gerücht sagt, daß auch die Aufstellung der sogenannten „Slot Machines" — Glücksräder —, welche in vielen Lokalen zu finden sind, demokratisch monopolisirt werden sollen, und daß ein gewisser William Schaefer als Haupt dieses neuen „Maschinentrusts" anerkannt werden müßte. Auch dieses Gerücht wurde vom Polizeichef als absurd erklärt, er kenne zwar oberflächlich einen William Schaefer, derselbe sei aber Republikaner und habe als solcher allerdings das Seinige dazu beigetragen, die republikanische Maschine in der Frühjahrswahl auf's Haupt zu schlagen.

* * *

Das Zivildienstgesetz scheint unter den Politikern beider Parteien Chicagos nicht viele Freunde zu haben. In einer gestern Abend im Great Northern Hotel vom Cook County republikanischen Marschirklub der Westseite abgehaltenen Versammlung wurde der Beschluß gefaßt, dahin zu wirken, daß das Zivildienstgesetz, so weit es die Chicagoer Stadtbeamten betrifft, abgeschafft werden soll. Das Direktorium der Zentralbehörde der Marschirklubs wird sich in einer Versammlung am 20. September ebenfalls mit dieser Frage beschäftigen.

Pabst's Select, das neue Bier,
Ist köstlich hell und klar;
Es übertrifft ganz ohne Frag'
Der anderen Biere Schaar.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Stibitzte ihre Kleider.

Was zwei jungen Damen im „Camp Harrison" passirte.

Im Radler-Lager zu Winnetka, das bekanntlich Chicagos Mayor zu Ehren „Camp Harrison" genannt wird, war gestern „Damen-Tag." Von allen Seiten kamen die schönen Stramplerinnen herbeigeeilt, um die ihnen zu Ehren veranstalteten Festlichkeiten mitzumachen, und bei Musik und Tanz verlebten die Besucher denn auch einige recht vergnügte Stunden. Ergibigen Stoff zur Unterhaltung bot auch das kleine Abenteuer, das Nachmittags den Dämchen Martha Chapman und Harriet Graham passirt war; man lachte und scherzte herzlich darüber, so wenig angenehm den Betheiligten das Vorkommniß auch gewesen sein mag.

Es war gegen 4 Uhr Nachmittags, als die beiden radelnden Freundinnen im „Camp Harrison" eintrafen. Man beschloß, zuerst gemeinschaftlich ein Seebad zu nehmen, und wenige Minuten später schon plätscherten in der leichten Brandung zwei allerliebste Mädchengestalten umher, die sich gegenseitig neckten und allerlei Schabernack mit einander trieben. Nach einer Weile hüpften die beiden Nixen lachend und scherzend in ihr Badehäuschen, und im nächsten Augenblick erschollen dann plötzlich laute Hilferufe. Als man hinzueilte, hielten die beiden Dämchen wohlweislich die Thür von innen fest zu, damit kein unberufenes Auge hineinschaue, doch gaben sie gleichzeitig den Leuten draußen zu verstehen, daß ein Schleichdieb ihnen die Kleider und die gesammte Wäsche stibizt habe. Da war natürlich Holland einmal wieder in Noth. Sofort machte sich der Camp-Polizist Moulton auf die Verfolgung des unmanierlichen Langfingers und bald war derselbe denn auch gestellt, nachdem ihm mehrere Schreckschüsse nachgesandt worden waren. Bruder Langfinger warf auf der Flucht schleunigst die reizende Beute weg, und triumphirend brachte der wackere Blaurock die Garnitur den fröstelnden Damen zurück. Diese aber radelten gleich nachher heimwärts.

Der Dieb selbst, welcher es ohne Zweifel auf die Geldbörsen der Bestohlenen abgesehen hatte, entkam leider.

Eine fröhliche Fahrt.

Die Schweizerische Musikgesellschaft und Schönhofens Edelweiß-Männerchor werden am Sonntage, den 29. August, einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Milwaukee veranstalten, für den schon jetzt die weitgehendsten Vorbereitungen im Gange sind. Es ist dies übrigens nicht das erste Mal, daß beide Vereine mit einander unsere Nachbarstadt besuchen. Bereits im vorigen Jahre fand eine ähnliche Bummelfahrt statt, und es dürften wohl bei Allen, welche jenen Ausflug mitgemacht haben, die damals in Milwaukee verlebten fröhlichen Stunden noch in bester Erinnerung stehen. Beide Vereine wurden vor etwa zwei Jahren, fast um dieselbe Zeit, gegründet, und beide haben sich seitdem redlich bemüht, ihrer Aufgabe in jeder Weise gerecht zu werden. In Milwaukee werden die Ausflügler von der dortigen Schweizer Musikgesellschaft empfangen und nach dem Central Grove geleitet werden, allwo allerlei lustige Weisen zu Gehör gebracht werden sollen. Sänger und Musikfreunde sind herzlichst zur Betheiligung eingeladen.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Block, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Er muß heirathen.

Der hier festgenommene Kaufmann Edw. Carson ist gestern per Schub nach Logan, Ja., zurücktransportirt werden, woselbst die Behörden ein kleines Hühnchen mit ihm zu pflücken haben. Carson, der ziemlich wohlhabend sein soll, hatte nämlich daheim einen jungen Mädchen den Kopf verdreht, der allzu Vertrauensseligen in süßer Minnezeit die Ehe versprochen, war dann aber plötzlich anderen Sinnes geworden. Um weiteren Unannehmlichkeiten zu entgehen, entfloh er nach Chicago, und jetzt wird ihm wohl nur die Wahl zwischen Hochzeit und Gefängniß übrig bleiben.

Wollen ihm behilflich sein.

Die Landsleute des russischen Arztes Dr. T. Lawczynski, über dessen wiederholte Selbstmordversuche ausführlich in der „Abendpost" berichtet wurde, haben demselben die Aufforderung zugehen lassen, sich in der Office von Flatow & Heyman, Nr. 890 32. Straße, zwischen 6 und 9 Uhr Abends, einfinden zu wollen. Wie verlautet, will man dem Unglücklichen zu Hilfe kommen und ihm, wenn irgend möglich, die Mittel verschaffen, um in seine Heimath zurückkehren zu können.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Jäh abgerufen.

Vor der Thürschwelle seiner Wohnung, Nr. 156 Throop Straße, brach gestern Nachmittag der 56 Jahre alte Makler Charles A. Gillespie ohnmächtig zusammen und gab seinen Geist auf, ehe ärztliche Hilfe zur Hand sein konnte. Herzlähmung wird als Todesursache angegeben.

Der Verstorbene war Senior-Mitglied der Makler-Firma Gillespie & Co. und Sekretär der „Citizens Building and Loan Association".

* Morgen Vormittag wird Dr. A. Brodbeck einen Vortrag halten in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., über das Thema: „Die Fleischwerdung Gottes nach indischer Lehre".

Ein schauriges Ende.

Des Luftschiffers Tom Allen letzter Aufstieg.

Der „Electric Park" erstrahlte gestern Abend wie üblich im Glanze Tausender von Glühlämpchen. Im großen Pavillon spielte die italienische Kapelle zum Tanz auf, und auch auf der „Alpenbahn" und in den sonstigen Schaubuden herrschte frohes Leben und Treiben. Mit einem Male drängt sich Alles nach dem weiten Rasenplatz an der Lagune hin, von wo aus „der berühmte Aeronaut Professor Tom Allen" mit seinem Ballon eine Auffahrt machen wollte. „Taue los!" — und majestätisch stieg der mächtige Luftballon in die dunkle Nacht empor. An einem an der Gondel befestigten Trapez hing, in bunte Trikots gekleidet, der kühne Luftfahrer, der dann hoch oben, von einem elektrischen Scheinwerfer beleuchtet, seine halsbrecherischen Künste ausüben sollte. Da plötzlich verwickelte sich der Aermste in eines der herabhängenden Leitseile; dasselbe schlang sich beim Hin- und Herbewegen des Trapezes um seinen Hals, Allen versuchte mit der Rechten, sich wieder freizumachen, verlor hierbei aber das Gleichgewicht und im nächsten Moment schoß eine dunkle Gestalt, sich mehrmals überschlagend, auf die Erde hinab. Dann ein dumpfes Aufschlagen, und der Luftfahrer lag gräßlich zugerichtet todt am Boden!

Entsetzt eilten die Zuschauer herbei, alle Hilfe kam hier aber zu spät.

Die Leiche des Verunglückten, der aus Waterloo, Jowa, stammt, wurde nach der Morgue gebracht, wo im Laufe des heutigen Tages der Coroner seines traurigen Amtes an derselben waltete.

Allen war etwa 30 Jahre alt und unverheirathet.

Noch gut davongekommen.

Dem alten Richter Goggin ist gestern Nachmittag ein Unfall zugestoßen, der leicht sehr ernste Folgen hätte nach sich ziehen können. Der Richter ging die Dearborn Straße in nördlicher Richtung entlang; vor dem Boyce-Gebäude angelangt, wollte er die Straße überschreiten, als plötzlich ein Zweiradfahrer mit großer Geschwindigkeit herangesaust kam. Sr. Ehren wich dem Strampler aus, kollidirte aber im nächsten Augenblick mit einem Expreßfuhrwerk, wobei er zu Boden gerissen wurde und nur um Haaresbreite dem Schicksal entging, von den Hufen des Pferdes böse zugerichtet zu werden. Als der alte Herr sich mühsam erhob, stellte es sich heraus, daß er mit einigen unbedeutenden Hautabschürfungen an der rechten Hand davongekommen war. Dem höchlichst erschreckten Fuhrmanne versicherte der Richter, daß er nichts zu befürchten habe. Die Schuld an dem Unfalle treffe ganz allein den leichtfertigen Strampler, dessen Adresse er — der Richter — gar zu gern in Erfahrung bringen möchte. Es sei nachgerade an der Zeit, daß eine Ordinanz erlassen werde, welche das Radeln in den Straßen der inneren Stadt ganz und gar verbiete. — Der Zweiradfahrer selbst hatte sich unmittelbar nach dem Unfalle aus dem Staube gemacht, und es dürfte deshalb schwer halten, seine Persönlichkeit noch nachträglich festzustellen.

Gute Leistung.

Geheimpolizist Madden von der Zentralstation nahm gestern Mittag nach längerer Hetzjagd einen Zweiraddieb in Haft, der sich soeben ein vor dem provisorischen Postgebäude stehendes Zweirad angeeignet hatte und auf demselben eiligst zu entfliehen versuchte. Er wurde jedoch von dem Beamten, der zu diesem Zwecke selbst ein Zweirad bestiegen hatte, eingeholt und dingfest gemacht. Auf der Polizeistation nannte sich der Verhaftete Edward Halpin. Hier versuchte der Kerl mehrmals, durch ein offenstehendes Fenster auf die Straße herabzuspringen, und es mußten ihm schließlich Handschellen angelegt werden, um ihn an weiteren Fluchtversuchen zu verhindern. Es soll dies das erste Mal gewesen sein, daß Madden auf einem Zweirad gesessen hat, und seine Leistung hat deshalb die allgemeinste Bewunderung hervorgerufen.

Konnte nicht identifiziert werden.

Gestern Mittag wurde aus dem See, am Fuße der 15. Straße, die Leiche eines etwa 30jährigen Mannes, dessen Persönlichkeit bisher von der Polizei nicht festgestellt werden konnte, an's Ufer gezogen. Die Leiche, welche anscheinend schon mehrere Tage im Wasser gelegen haben muß, wurde nach Rolston's Morgue an Adams Straße gebracht. Der Todte hat braunes Haar, einen Schnurrbart von derselben Farbe, ist etwa 5 Fuß 6 Zoll groß und trug eine dunklen Anzug.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

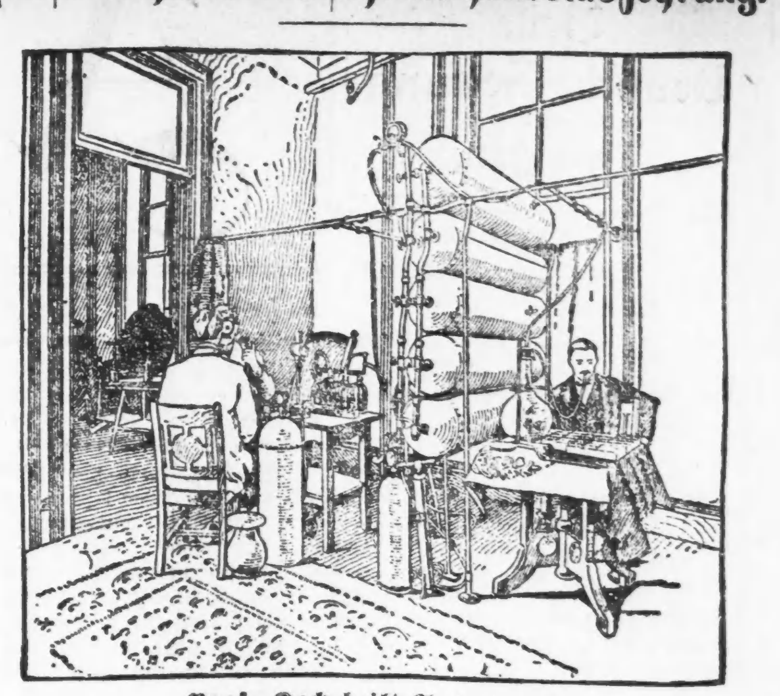
Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt. Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. wsa

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Prof. Koch von Deutschland heilt Auszehrung.



Prof. Koch heilt Auszehrung

durch die Einspritzung von Lymphe in die Lungen, ebenso durch seine Einathmungs-Erfindung, wodurch die Medizin, anstatt sie in den Magen zu schicken, an die erkrankte Oberfläche geführt wird, und die kranken Stellen geheilt werden.

An der Berliner Universität lehrt er dieses seinen Studenten. In dem deutschen Regierungs-Laboratorium, dessen Vorsteher er ist, veranschaulicht er seinen Lehrsatz, Medizin in die Lungen einzuathmen, durch seine große Einathmungs-Erfindung, die diesen großen Schwindsucht-Arzt in der ganzen gebildeten Welt berühmt gemacht hat. Durch die Anwendung seiner Erfindung wird dem Verfall der Lungen vorgebeugt und die wunden und kranken Stellen werden durch trockene präparirte Luft geheilt, die direkt den affizirten Theilen durch die Lungenröhren zugeführt wird, und es werden Resultate bei Auszehrung, Bronchitis, Katarrh und Asthma erzielt, die nie auf die alte Art und Weise, Medizin in den Magen zu führen, erreicht werden konnte noch kann. Seitdem das Medical Council von Nr. 84 Dearborn Str. das Recht gekauft hat, die Einathmung in Chicago anzuwenden, sind bereits Hunderte von Patienten geheilt worden. Viele haben ihre Fälle der Oeffentlichkeit übergeben, mit ihrem vollen Namen und Adresse.

Herr G. G. McKinney, 2424 S. Park Ave. wohnhaft, war von mehreren Aerzten aufgegeben. Ueber seinen Fall äußerte er sich: „Fünf Aerzte konnten mir nicht helfen; drei Lebensversicherungs-Gesellschaften verweigerten mir die Aufnahme, weil ich die Schwindsucht hatte. Ich war so schwach, daß ich keinen Block weit gehen konnte, ohne mich auszuruhen. Ich hatte über 40 Pfund an Gewicht verloren und wurde täglich schwächer. Ich hustete und hatte fortwährend Auswurf, mein Athem wurde immer kürzer. Meine Kehle war immer verstopft, und konnte ich nicht im Bett liegen, ohne daß das schreckliche Gefühl des Erstickens über mich kam. Alles that mir weh, meine Lungen schmerzten mich, und Niemand glaubte, daß ich jemals geheilt werden könnte, bis ich im letzten Januar die Koch'sche Einathmung anwandte. Ich hatte von wunderbaren Heilungen gehört, welche diese Koch'sche Lungenheilmethode zu Wege gebracht hat, und besprach mich darüber mit meinem Bruder. Er erzählte mir, daß er als Thatsache wüßte, daß diese Aerzte wunderbare Heilungen vollbracht hätten, deshalb begab ich mich in ihre Behandlung und athmete diese öligen Dämpfe in meine Lungen ein, wobei ich täglich eine Besserung meines Zustandes spüren konnte. Die Besserung schritt vorwärts, bis ich im Stande war, zurück an meine Arbeit zu gehen, und jetzt nach fünfmonatlicher Behandlung, anstatt unfähig zu sein, einen Block weit zu gehen und wie eine halbe Leiche umher zu wandeln, kann ich meilenweit am Tage herumgehen. Ich arbeite hart und fühle mich so frisch und munter, und so leicht in der Nacht, wie nur irgend Einer, kurz — ich bin gesund. Ich danke mein Leben der Koch'schen Einathmung und bin nur Einer aus Hunderten, welche diese Behandlungsmethode geheilt hat. Mit größtem Vergnügen will ich die Wahrheit meiner vorstehenden Erklärung jedem nachweisen, der mich dieserhalb aufsuchen will.

G. G. M'Kinney, 2424 S. Park Ave."

Alles was wir verlangen, ist, es zu untersuchen, und dann werdet Ihr sehen, was die Einathmung für Chicagoer Leute thut. Hunderte Anderer sind geheilt. Fälle, die als hoffnungslos aufgegeben worden, waren fast in jedem einzelnen Fall das Resultat eines vernachlässigten Katarrhs, der in die Lungen gedrungen war und sein Gift darin ablagerte; wie ein fauler Apfel begann es an der schwächsten Stelle und breitete sich allmählich aus. Diese Erfindung ist des Sehens werth und das Publikum ist eingeladen, vorzusprechen und zu untersuchen, was durch diese große Erfindung vollbracht werden kann und fortwährend vollbracht wird, hier mitten in Chicago. Konsultation frei. Die sieben Aerzte dieses Councils berechnen nichts für Untersuchung und werden Jeden zu Vielen schicken, die sie von den ihren ähnlichen Krankheiten geheilt haben. Sehen ist glauben. Unsere Referenzen sind geheilte Patienten und Hunderte Chicagoer Aerzte, welche beständig Fälle an uns verweisen, die der Einathmung bedürfen.

Cannstatter Volksfest.

Der Vorstand des Schwaben-Vereins hat in diesem Jahre besondere Anstrengungen gemacht, um sein 20. Cannstatter Volksfest, das morgen und übermorgen, am Sonntag und Montag, den 22. und 23. August, in Ogdens Grove stattfinden wird, zu einem Volksfest im wahren Sinne des Wortes zu machen. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt, daß die Festgäste in der kleidsamen heimischen Tracht erscheinen, und der Vorstand geht selbst mit gutem Beispiel voran, indem jedes Mitglied desselben in schwäbischem Kostüm erscheinen wird. Der aus dem Stuttgarter Hofkeller importirte Neckarwein, 7 Faß 93er, hat sich als äußerst mild und überaus „süffig" erwiesen. Für Unterhaltung der Gäste wird auf das Beste gesorgt. Zur Aufführung kommt die zweiaktige Operette „Der schwäbische Dorfbarbier" von Frl. Minna Moscherosch arrangirt, und Herr Julius Loeffler, welcher die Aufführung leitet, hat zwischen dem 1. und 2. Akt eine Extra-Einlage „Der kleine Postillion" vorgesehen. Während des Nachmittags wird Weeges Orchester konzertiren und ein gut gewähltes Programm zur Aufführung bringen. Bekanntlich wird der Ertrag des zwei Tage dauernden Festes zu wohlthätigen Zwecken verwendet, und schon deshalb verdient das Cannstatter Volksfest reichlichen Besuch. Das in jeder Hinsicht schöne und reichhaltige Programm spricht für sich selbst, und es ist nicht mehr zu bezweifeln, daß unter der vortrefflichen Leitung dieses Vereins auch das diesjährige Fest zu einer der glänzendsten Affären der Stadt gezählt werden darf, und daß sich dasselbe in würdiger Weise den früheren zur Seite zu stellen berechtigt sein wird. Die vor Kurzem stattgehabte Versteigerung der auf dem Festplatze eingerichteten „Bars" hat die stattliche Summe von $1410 ergeben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Drehen den Spieß um.

Terace L. Hurd und Charles T. Nettleton, welche im Erdgeschoß des Kimball-Hotels, an Clark nahe Jackson Straße, ein Restaurant betreiben, sind von der im anstoßenden Gebäude etablirten Commerce Vaulting Co. auf $5000 Schadenersatz verklagt worden. Vor einigen Tagen erwirkten die Herren Hurd und Nettleton gegen die Commerce Vaulting Co. einen Einhaltsbefehl, weil dieselbe sich vermessen hatte, die beiden Gebäuden gemeinsame Einfahrt durch einen Zaun absperren zu lassen. Eine Abtheilung Arbeiter wurde bestellt und die Einzäunung wurde kurzer Hand aus dem Wege geräumt. Die Commerce Vaulting Co. verlangt nun für die Beschädigung ihres Eigenthums eine angemessene Entschädigung.

„KLONDIKE"

Die geräumigen und schnellen Dampfer „Portland" und „Cleveland" verlassen Seattle am 10. September nach Fort Get There, St. Michaels Island, Alaska, der Mündung des Yukon-Flusses, mit Anschluß an die Flußdampfer „P. B. Weare", „John Cudahy", „G. Hamilton", „J. J. Healy", „T. C. Power" und „Klondike", Passagiere werden in Circle City, Fort Cudahy und den Klondike Goldminen ungefähr am 1. Juni 1898 gelandet.

Fahrt einschließlich Beköstigung $700.

Den Passagieren dieser Dampfer wird auf Wunsch Beschäftigung gegeben mit Schneiden und Aufhäufen des für die Dampfer gebrauchten Holzes, zu $4 per Cord. Vorräthe jeder Art sind in Masse vorhanden in Fort Get There und Hamilton am unteren Yukon. Wir stellen Kreditbriefe aus, die an allen Posten der Gesellschaft in Alaska und dem Nordwest-Territorium Geltung haben.

Vermeidet den Paß.

„Placer"- und Quarz-Minen werden im Auftrag ge- und verkauft. Geldanlagen in Mineneigenthum, ersparen die Ausgaben für die Sendung von Agenten.

Vergeßt nicht, daß unsere Agenten und Sachverständigen an Ort und Stelle sind, und zwar seit Jahren.

Unser erster Dampfer in 1898 wird am 1. Juni, und nachdem werden alle 14 Tage Dampfer abfahren, die sich an unsere Flußdampfer anschließen. Fahrpreis: Erste Klasse $300, zweite Klasse $250. Passage kann jetzt gesichert werden.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an:

North American Transportat'n & Trad'g Co.

Room 280, Old Colony Building, Chicago.

Direktoren.

John J. Healy, Dawson, Klondike Goldfelder.
Ely E. Weare, Fort Cudahy, N. W. T.
Charles A. Weare, Chicago, Jll.
John Cudahy, Chicago, Jll.
Portus B. Weare, Chicago, Jll.
Michael Cudahy, Chicago, Jll. dsa

Kauft keine Bruchbänder mehr

Kirk Medical Dispens'y,

371 Milwaukee Av., Ecke Huron Str., Chicago. - Ill.

Kauft keine Bruchbänder mehr, sondern laßt Euch Euern Bruch heilen. Kein Schneiden, keine Operation, keine Schmerzen, kein Blutverlust, kein Zeitverlust und keine Abhaltung vom Geschäft. Unser Institut ist das einzige in der Welt, welches eine schriftliche Garantie gibt, wie folgt: „Folgendes Uebereinkommen ist heute, den ...... 189. zwischen der Kirk Medical Dispensary in der Stadt Chicago als erster Partei und Richard Brown als zweiter Partei getroffen worden: Die genannte erste Partei verpflichtet sich hiermit genannten Richard Brown von der zweiten Partei auf Bruch zu behandeln, und wenn die genannte zweite Partei, der Patient, in Folge der Behandlung so weit geheilt worden ist, daß er einige der folgenden oder alle diese Uebungen ohne Bruchband ausführen kann, wie: husten, niesen, Kreuzschwingen, in liegender Stellung mit gekreuzten Beinen sich aufrichten, mit Hanteln verschiedener Schwere hinter'm Kopfe gehalten, eine Leiter erklettern, die Arme stütze am Barren ausführen, laufen u. hochspringen, ohne daß die Anzeichen des Bruches wieder eintreten, dann soll genannte zweite Partei der ersten Partei für die Behandlung die Summe von ...... Dollars bezahlen." — Obige Uebungen sind dieselben, welche die Civildienst-Kommission von Chicago im Jahre 1896 bei der körperlichen Untersuchung der Polizisten und Feuerwehrleute verlangte. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden 9—8.30. Sonntags 9—12.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

Bar Fixtures, Drain Boards

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box. Chicago Office: 119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Unbewußte Staatskunst.

Wie die unfreiwilligen Witze die besten sind, so scheint auch die unbewußte Staatskunst der bewußten überlegen zu sein. Wenigstens sind die Ver. Staaten sozusagen über Nacht durch ein Gesetz glücklich geworden, dessen Inhalt seinen Urhebern unbekannt war. Das Abgeordnetenhaus des Kongresses nahm bekanntlich unbesehen einen neuen Zollentwurf an, den ihm seine Sachverständigen vorgelegt hatten. Im Senate aber wurde die Bill vielfach abgeändert, und da das Haus diese Abänderungen nicht ohne Weiteres genehmigen wollte oder durfte, so mußte ein sogenannter Konferenzausschuß eingesetzt werden, dem die Aufgabe zufiel, die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern auszugleichen. Wirklich gelang es dem Ausschuß, einen solchen Ausgleich zu Stande zu bringen, der dann ohne jegliche Prüfung oder Erörterung vom Hause sowohl wie vom Senate gutgeheißen wurde. Jedermann begnügte sich mit den Erklärungen, welche hier der Führer Dingley, dort der Führer Allison abgab, und selbst der Präsident unterschrieb den Ausgleich, ohne seine einzelnen Bestimmungen gelesen zu haben. Bald aber stellte es sich heraus, daß der Konferenzausschuß nicht nur die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern beigelegt, sondern Paragraphen eingeschaltet hatte, die weder von den Abgeordneten noch von den Senatoren waren angenommen worden. Er hatte u. A. der britischen Schiffahrt und den canadischen Eisenbahnen den Krieg erklärt und das Land in eine Politik hineingetrieben, zu der es sich freiwillig nicht entschließen wollte.

Der Sprecher Reed, der das Haus förmlich zwang, den Bericht des Konferenzausschusses ohne die geringste Verzögerung gutzuheißen, weil das viele Reden ja doch keinen Sinn habe, gibt jetzt an, daß er von den eingeschmuggelten Paragraphen nicht die geringste Ahnung hatte. Ebenso ahnungslos war nach seiner eigenen Angabe der Sachverständige Dingley, dessen „Erklärung" des Berichtes das Haus als vollständig genügend ansehen mußte. Herr Dingley „erklärte" nicht nur etwas, was er selbst nicht verstand, sondern er weiß auch nicht anzugeben, von wem die ihm unbekannten Paragraphen eigentlich ausgehen. Ueberhaupt hat sich noch Niemand gemeldet, der für dieselben verantwortlich sein will. Sie sind „hineingeschlüpft", wie sich der Sprecher ausdrückt, und lassen sich nicht wieder herauswerfen. Wie viele Kukukseier sonst noch in das republikanische Nest gelegt worden sind, wird sich erst dann ergeben, wenn die Eier ausgebrütet sind.

Trotzdem aber selbst die Führer der republikanischen Partei nicht wußten, was das neue Zollgestz enthalte, hat dasselbe im Handumdrehen die Ver. Staaten aus einem Todtenthale in das Land Kanaan verwandelt, in dem Milch von den Bergen fließt und Honig von den Bäumen tröpfelt. Durch die unbewußte republikanische Staatskunst ist das Defizit in der Bundeskasse um viele Millionen, der Nationalreichthum aber um eben so viele Milliarden vermehrt worden. Wo eben noch Heulen und Zähneklappern zu vernehmen war, erschallen jetzt Jubelgesänge, und die eben noch Asche auf ihr Haupt streuten, bekränzen sich jetzt mit Rosen und Myrthen. Was die tiefsten Denker und die gelehrtesten Volkswirthe nimmermehr zu Wege gebracht hätten, das haben in ihrem dunklen Drange die republikanischen Staatsmänner geleistet. Ohne es selbst zu wissen, haben sie das wunderthätigste Gesetz geschaffen, von welchem die Geschichte aller Völker und Zeiten Kunde gibt. Mit der Binde vor den Augen haben sie das Vaterland gerettet.

Was Wunder, daß sich jeder republikanische Stumpredner und Wardpolitiker für ein erkorenes Werkzeug der Vorsehung hält! Dem Gerechten gibt's der Herr im Schlafe.

Die letzten Büffel.

In einem kürzlich veröffentlichten Bericht des Inlandsekretärs wird die Aufmerksamkeit auf die Thatsache gelenkt, daß die Büffelheerde im Yellowstone Park, die einst 250 Stück zählte, durch Wilddiebe nahezu ausgetilgt wurde.

In dem Bericht heißt es: „Die Büffel sind sehr selten geworden und Jäger jeder Art streben so eifrig nach der Ehre, einen getödtet zu haben, daß sie sich von der Gefahr, einer Geldbuße oder selbst einer Einsperrung zu verfallen, nicht abhalten lassen, innerhalb der Grenzen des Parks einen Schuß auf das edle und seltene Wild zu riskiren. Die Heerde ist, dadurch daß sie oft gejagt wird, scheu und völlig wild geworden und ist nur schwer aufzufinden. Mehrere Führer und Waldläufer melden, daß sie sich in zwei oder drei kleine Herden getheilt habe, und daß auch diese immer mehr zusammenschmelzen. Ein Waldläufer berichtete, daß er in einer Heerde siebzehn Köpfe zählte, und ist der Ansicht, daß noch zwei weitere solcher Heerden mit ähnlicher Stückzahl irgendwo im Parke sind. Nach ruhiger Schätzung dürften von der großen Heerde nicht mehr als fünfundzwanzig bis fünfzig Thiere übrig bleiben."

Da werden auch aus dem großen Nationalpark am Yellowstone Flusse die Büffel, welche einst zu Millionen die Prairien belebten, völlig verschwunden sein, wenn nicht strengere Aufsicht geführt wird. Um das zu ermöglichen, müßten die Büffel vielleicht auf einen kleineren Raum beschränkt werden, aber das wäre einer vollständigen Ausrottung doch wohl vorzuziehen. Daß sie auch, entgegen einer früheren Annahme, in kleinen Gehegen recht gut gedeihen, erhellt aus der Erfahrung, die man mit der Büffelzucht in zoologischen Gärten machte, und aus der Thatsache, daß die zwei Heerden, welche sich in Privathänden befinden, sich stetig vermehren. Die eine dieser Heerden weidet im Pan Handle Gebiet in Texas und ist nur klein, die andere aber, welche ein Herr Allard in einem großen Gehege in Britisch Columbia, an der Northern Pacific-Bahn, unweit der Grenze von Montana, hält, zählt 230 Köpfe und vermehrt sich in befriedigender Weise. Was ein Privatmann kann, sollte die Regierung auf diesem Gebiete doch auch leisten können, aber sie hat dabei freilich mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen, denn nach französischem Muster hält man es auch hierzulande nicht für unrecht, die Regierung zu betrügen und zu bestehlen. So lange man sich dabei nicht erwischen läßt, ist das nur „Sport", und was die Büffeljagd anbetrifft, so scheinen auch die Regierungsvertreter darin nur einen allerdings unerlaubten Sport und keineswegs ein Verbrechen gegen die Gesetze zu erblicken, denn man geht in der Regel recht glimpflich um mit den Wilddieben, auch wenn man zufällig einmal einen solchen erwischt.

Abgesehen von den Büffeln ist der Park reichlich besetzt mit allen einheimischen Thierarten, und der Bären werden es beinahe zu viele. Sonderbarer Weise scheinen sich die Wildschützen an den andern Thieren nicht sonderlich zu vergreifen, oder aber deren natürliche Vermehrung ist eine so starke, daß man den Abgang nicht merkt. Vielleicht auch war man auf der richtigen Fährte mit der Erklärung, daß die Büffel zumeist von „großen Herren" abgeschossen werden (die merkwürdigerweise überall von den Gesetzeshütern schwer eingefangen werden können), und die das andere und kleinere Wild verschmähen, weil sie dessen ja anderswo genug finden können. Gegen die kleinen Wildschützen aber, die sich mit dem Wegknallen von Federwild und kleinerem vierfüßigem Gethier begnügen, soll die Aufsicht über den Park wirksam genug sein.

Wie dem auch sein möge, Thatsache ist, daß es an Bären im Yellowstone Park die Hülle und Fülle gibt. Schwarze und braune Bären durchsuchen vielfach regelmäßig die Abfallkästen der großen Hotels, während sich der graue Bär allerdings auch in diesem Wild-Paradies dem Menschen nur selten zeigt. Da bis jetzt noch nicht nachgewiesen wurde, daß die Bären unter dem Kleinwildstand nennenswerthen Schaden anrichten, hat man sie geschont, sollte sich jedoch herausstellen, daß sie irgend eine andere Wildart im Parke gefährden, dann wird der Inland-Sekretär einen Feldzug gegen sie anordnen, und es wird behauptet, daß in solchem Falle schwarze und braune Bären zu Hunderten eingefangen werden könnten.

Widerlegt.

Eines ihrer Haupt-„Argumente" sahen während des letztjährigen Wahlkampfes die Silberleute in der ziemlich willkürlich aufgestellten Behauptung, die Einführung der Freiprägung, das heißt eine Verschlechterung des Dollars auf die Hälfte seines Werthes, werde jegliche Einfuhr so gut wie abschneiden und der amerikanischen Arbeit auf diese Weise besseren „Schutz" geben, als allen Zollgesetzen je möglich sein würde. Die unmittelbaren Folgen des jüngsten starken Rückganges des Silberpreises, der natürlich ein starkes Fallen des mexikanischen Silberdollars in den europäischen und unseren eigenen Geldmärkten zur Folge hatte, scheinen jene Behauptung zu stützen, denn in der That wurden von Mexiko aus viele Bestellungen widerrufen, die in Goldwährungsländern aufgegeben worden waren. Daß dies aber nur eine vorübergehende Erscheinung ist oder sein dürfte, die unmittelbar auf die durch den Silbersturz in den Geschäftskreisen Mexikos herbeigeführte Panik zurückgeführt werden muß, erhellt aus einem flüchtigen Ueberblick über die Statistik des Handels zwischen Mexiko und den Ver. Staaten in den letzten fünf Jahren, also in der Zeit des stetigen Rückganges des Silberpreises.

Am 1. Juli 1892 hatte der mexikanische Silberdollar nach unserem Gelde einen (Gold-) Werth von 70.4 Cents, und in dem Rechnungsjahre 1892/93 hatte unsere Ausfuhr nach Mexiko einen Werth von $14,293,999 in Gold. Bis zum 1. Juli 1896 war der Werth des mexikanischen Silberdollars auf 54 Cents gefallen, der Werth unserer Ausfuhr nach der Nachbar-Republik stieg aber für das Rechnungsjahr 1896/97 auf $23,421,964.

Jene Müdigkeit

Hood's Sarsaparilla war gerade was er brauchte.

"Ich war fortwährend von Müdigkeit befallen und befand mich in einem Zustande, dass ich garnichts thun mochte. Ich konnte nur eine kurze Strecke gehen, ohne mich hinzusetzen, um auszuruhen. Ich beschloss, Hood's Sarsaparilla zu probiren. Nach Gebrauch von zwei Flaschen hatte sich mein Zustand bedeutend gebessert. Ich habe in ihm gerade die Medizin gefunden, die ich brauchte." FRANK LANE, Edwards, Wisconsin.

HOOD'S Sarsaparilla

Ist das beste—in der That einzig wahre Blutreinigungsmittel. 5

Hood's Pillen kuriren Verstopfung. 25 Cents.

Während also seit 1892 der Goldwerth des mexikanischen Dollars um 40 Prozent fiel, stieg die Einfuhr aus den Ver. Staaten um rund 45 Prozent! Das gerade Gegentheil war der Fall von dem, was hätte stattfinden müssen, wenn unsere Silberleute Recht gehabt hätten mit ihrer Behauptung.

Die Befürworter des Fünfzig-Cent-Dollars (heute würde der Silberfreiprägungsdollar noch weniger werth sein) haben auch behauptet, unser Land würde, dank einer solchen Geldverschlechterung, seine Ausfuhr ganz bedeutend vermehren und so fremde Millionen an sich ziehen können. Aber auch damit dürften sie nicht mehr viel Glauben finden, wenn man die diesbezüglich von Mexiko gemachte Erfahrung in's Augefaßt. Der mexikanische Dollar hat sich seit 1892 um 40 Prozent verschlechtert, aber die Ausfuhr ist „trotzdem" ganz bedeutend, und zwar ebenfalls um rund 40 Prozent, zurückgegangen. Im Jahre 1892, als der mexikanische Silberdollar noch 70 Cents in Gold werth war, hatte unser Land für $28,727,006 von Mexiko gekauft, für das Rechnungsjahr 1897 stellt sich die mexikanische Einfuhr auf nur $18,511,572!

Es soll hier keineswegs behauptet werden, daß dieser Niedergang der mexikanischen Einfuhr und das Aufblühen unserer Ausfuhr nach jenem Lande auf das Fallen des Silberwerthes zurückzuführen sei — derartige kühne Folgerungen mögen den Silberfanatikern überlassen bleiben — aber das darf man behaupten, daß die Zahlen über unseren Handel mit Mexiko die Unhaltbarkeit jener Behauptung der Freisilber-Leute, eine Geldverschlechterung schnitte die Einfuhr ab und hebe die Ausfuhr, als unhaltbar hinstellen. Sie würde wirklichen Schutz ebensowenig geben, wie hohe Zölle das thun.

Die „republikanische" Bewegung in Portugal.

Die Bewegung, die sich gegenwärtig in Portugal geltend macht und die in mündlichen und schriftlichen Kundgebungen, Beschlußfassungen und großen Volksversammlungen ihren Ausdruck fand, ist nicht so sehr politischer als wirthschaftlicher Natur. Die Leute, die sie in Fluß gebracht haben, sind allerdings zum Theil Republikaner, aber sie selbst bezeichnen sich als „Gruppe für soziale Studien." Von dieser geht denn auch die an Spanien, Deutschland, Frankreich und England gerichtete Kundgebung aus, die die Geschichte der furchtbaren Krise, worunter das Land seit 1891 leidet, enthält.

„Portugal befindet sich—heißt es da — nach langem geduldigem Warten jetzt in einer schlimmeren Lage als je. Es sieht sich von neuen Anleihen, von einer neuen Vermehrung der Abgaben bedroht und begreift, daß die Folge nicht nur der Verlust seiner nur noch geringen Kräfte, sondern auch des letzten Restes seines alten Ansehens sein muß. In dieser Voraussicht ist es unsere Pflicht, gegen derartige Maßregeln fierlichen Einspruch zu erheben. Ohne Schwanken darf behauptet werden, daß das portugiesische Volk, wenn auch von den Machthabern für bankerott erklärt, den Verpflichtungen, die es den Inhabern von Rententiteln gegenüber eingegangen ist, voll und ganz nachkommen kann und will, daß es ihm aber unmöglich ist, neue Lasten, womit die öffentlichen Gewalten es zu Grunde richten wollen, zu tragen. Die Regierungen können seinen Widerstand dagegen durch Anwendung roher Gewalt bändigen, aber sie können nicht verhindern, daß das allgemeine Wehklagen über die Grenzen hinübertönt und bei den gesitteten Völkern einen sympathischen Widerhall findet. Die Unterzeichneten hoffen, es in ganz Europa bekannt zu machen, daß, wer unter Umständen, wie den gegenwärtigen, verschwenderischen und unfähigen Regierungen Geld borgt, wissentlich zum Verderb eines ehrlichen Landes beiträgt und gerechterweise keine Ansprüche geltend machen kann, wenn die Stunde der endgiltigen Abrechnung schlägt. Portugal besitzt genügend Lebenskraft. Es kann und wird leben. Aber es lehnt jede Gemeinschaft mit denen ab, die inner- und außerhalb, die einen durch maßlose Anerbietungen, die andern durch rücksichtslose Forderungen, seinen Zusammenbruch vorbereiten und beschleunigen. Leiden ist nicht mit „zulassen" und noch weniger mit „zustimmen" zu verwechseln. Höher als Könige, Minister, Diplomaten und Abgeordnete stehen die Völker selbst. Und an diese wenden wir uns in dieser Stunde tödtlicher Angst, denn die Sprache der Wahrheit und Gerechtigkeit haben die Menschen noch immer verstanden."

Das ist ungefähr der Inhalt der Berufung, die die portugiesischen Republikaner und die Gruppe für soziale Studien bei der öffentlichen Meinung Europas einlegen. Ihnen schließen sich dabei die Handelsvereine in Oporto und Lissabon, die große Gesellschaft der hauptstädtischen Kleinhändler, die Arbeitervereine des Südens, Bankanstalten, Handelskammern, Universitätsprofessoren u. s. w. an, sofern diese nicht überhaupt selbst an der Spitze stehen. Die Bewegung trägt also einen ernsthaften Karakter und richtet sich in erster Linie gegen eine Umwandlung der Schuld, von der man glaubt, daß sie die staatliche Zahlungsunfähigkeit und die Beaufsichtigung der Zolleinnahmen durch das Ausland zur Folge haben werde, gegen die Anleihe von 84 Millionen Duros, die achte einer Reihe von Anleihen, deren Gesammtbetrag 700 Millionen erreicht, gegen die Verpfändung der Eisenbahnen, sowohl der kolonialen wie der portugiesischen, und gegen das Tabakund Rübenzuckermonopol. Die Regierung hat dieser Bewegung gegenüber eine energische Haltung angenommen, geplante große Massenversammlungen untersagt und außergewöhnliche militärische Vorsichtsmaßregeln getroffen. So ist es ihr gelungen, die äußerliche Ruhe aufrecht zu erhalten, aber die innere Unzufriedenheit dürfte dadurch nur noch verschärft werden.

Lokalbericht.

Kecker Raubanfall.

Die 70 Jahre alte Frau Emma Hagenow das Opfer eines verwegenen Banditen.

Im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 541 N. Clark Straße wohnt die bekannte Frauen-Aerztin Louise Hagenow mit ihrer 70 Jahre alten Mutter. Letztere befand sich gestern Nachmittag zeitweilig allein zu Hause, als gegen vier Uhr ein etwa 25 Jahre alter, ärmlich gekleideter Mann vorsprach und sich nach der Frau Doktorin erkundigte. Die Greisin theilte ihm höflichst mit, daß ihre Tochter ausgegangen sei, indessen jeden Augenblick zurückkehren könne, er möge inzwischen nur Platz nehmen. Unschlüssig blieb der Fremde ein Augenblick stehen, sprang dann aber mit einem Male auf die nichts Böses ahnende alte Dame zu und fällte sie mit wuchtigen Faustbieben zu Boden, wo die Greisin besinnungslos liegen blieb. Der verwegene Raubgeselle raffte dann schnell einige Schmucksachen im Werthe von über $25 zusammen, entriß seinem Opfer noch die etwa zwölf Dollars enthaltende Geldbörse und entschlüpfte hierauf durch ein Hinterfenster, gerade als Frau Dr. Hagenow heimkehrte. Die Polizei wurde sofort von dem Raubanfall in Kenntniß gesetzt, doch fehlt bis jetzt noch jede Spur von dem Thäter.

Die Ueberfallene hat sich soweit wieder erholt, und man hofft, daß das Vorkommniß keine weiteren üblen Folgen nach sich ziehen wird.

Bankerott.

Der Kommissionshändler E. C. Honecker, No. 180 W. Randolph Straße, hat im Countygericht seinen Bankerott angemeldet. Zum Massenverwalter wurde Herr Henry Roth ernannt. Die Aktiva sollen $1500, die Passiva ungefähr $2760 betragen.

Kurz und Neu.

* Die Jury-Kommissäre Onahan, Rebington und Spooner haben die Erklärung abgegeben, daß sie bis zum 1. September mit der Auswahl der Geschworenen für das Jahre 1898 fertig sein werden. Die Liste wird 15,000 Namen enthalten.

* Der Kinderchor der Seward-Ferienschule wird am morgigen Sonntage in Schumacher's Halle, No. 4652 Ashland Ave., ein Komplimentar-Konzert veranstalten, zu dem die Angehörigen und Nachbarn freundlichst eingeladen sind. Anfang des Konzertes 4 Uhr Nachmittags.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater **Konrad Rehm** Mittwoch, den 18. August, 12:30 Mittags, im Alter von 54 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 22. August, Nachmittags ½2 Uhr, vom Trauerhause, 4504 Atlantic Straße, aus nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten

Susanna Rehm, Gattin.
Emma Koß, Emilie und **Lizzie Rehm**, Kinder.
Henry Rehm, Bruder. frsa
Henry Koß, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein im Alter von 5 Monaten und 7 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Aug., um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5012 Justine Str., nach dem Grand Trunk Bahnhof, 49. Str. und Ashland Ave., von da nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden hinterbliebenen Eltern:

August und **Sophie Sundermeier.**

Todes-Anzeige.

Schiller-Loge No. 347, D. O. H.

Den Brüdern diene hiermit zur Nachricht, daß Bruder **Conrad Rehm** gestorben ist. Die Beerdigung ist am Sonntag Nachmittag 1½ Uhr nach Oakwoods. Die Brüder versammeln sich um 12½ Uhr in der Logenhalle.

John Paul, O. B.
F. Reinecke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterlein **Rosa J. Dimpfl** plötzlich im Alter von 1 Jahr und 6 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 23. Aug., vom Trauerhause, Nr. 75 Ruble Str., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernden Eltern und Geschwister:

Nikolaus und **Maria Dimpfl.**

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank an Alle, die an dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres Vaters **Jacob Caster** theilgenommen haben, insbesondere dem Hochwürdigsten Herrn Pater Heldmann für seine schöne Rede, die er dem Verstorbenen gewidmet hat, dem Ambrosius Männerchor für seinen kräftigen Gesang, dem katholischen Forster-Orden und dem National Union Verein für deren starke Betheiligung sowie deren schöne Blumenspenden.

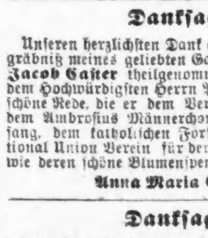
Anna Maria Caster, nebst Kindern.

Danksagung.

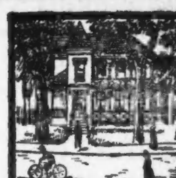
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unseres vielgeliebten Sohnes **Edmund**. Auch unseren Dank für die schöne Blumenspendung.

Joseph und **Anna Heilig**, Eltern.
Meinrad, Alfred, Bruder.
Annie Heilig, Schwester.

Charles Burmeister,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str. Tel.: North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt. bjdljl3m
Kutschen nach Graceland und Bonifazius-Friedhöfen, $3.00; Waldheim, Rose Hill und Calvary, $4.00.



Zwanzigstes
Cannstatter Volksfest,
veranstaltet vom
Schwaben-Verein,
am Sonntag und Montag, den 22. & 23. Aug. '97, in
OGDEN'S GROVE.
GROSSES FESTSPIEL:
Der Schwäbische Dorfbarbier.
Komische Operette mit Tanz in 2 Akten von F. Gumbert; unter Leitung des Theater-Direktors Julius Loeffler. — Zwischendem 1. und 2. Akt: Extra-Einlage: Der kleine Postillion.
Fruchtsäule. Konzert und Tanz!!
Akrobatische Vorstellungen. Kasperle-Theater. Sommernachtsfest mit chinesischer Beleuchtung und brillantem Feuerwerk.—Schattenbilder aus der Heimath. 93er Riesling aus dem Stuttgarter Hofkeller.
Am Fest-Montag: Wiederholung des ganzen Sonntags-Programms.— Wettlaufen. Stangenklettern ꝛc. für Kinder.— Werthvolle Geschenke für Kinder in schwäbischer Tracht.— Eintritt 25 Cents.



GET A HOME
MAKE A START
BE YOUR OWN LANDLORD
2 MONSTER FREE EXCURSIONS
Samstag und Sonntag, den 21. und 22. August.

Samstag um 1:30 Uhr Nachm. und Sonntag um 2 Uhr Nachmittags, über die Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn nach
West Crossdale
Im Westen—28 Minuten auf der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn.
Züge verlassen Union Bahnhof, Canal u. Adams Str. und halten an der 16. Straße, Blue Island Ave. und Western Ave.
Freitickets werden Euch auf dem Zuge eingehändigt.

Samstags um 1:45 Nachm. und Sonntags um 2 Uhr Nachm. Ueber die Illinois Central-Bahn nach
Ideal Dauphin Park
Im Süden—22 Minuten auf der Illinois Central-Bahn.
Züge verlassen den Randolph Str.-Bahnhof, und halten an Van Buren Str., 22., 31., 39., 43., 47., 53. 57. und 63. Str.
Freitickets werden Euch auf dem Zuge eingehändigt.

Hochfeine Verbesserungen. Lotten für $275 und aufwärts.
Kleine Baar-Zahlungen. Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.
S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Chicago.

Dr. Wildman,
224 State Straße,
Kurirt

Katarrh	der Nase, Kehle, Lungen und des Magens—Fälle, die als unheilbar betrachtet wurden, besonders willkommen—da wir viele sogenannte unheilbare Krankheiten kurirt haben.
Rheumatismus	mit Elektrizität behandelt und in der Hälfte der Zeit, die es früher benöthigte, geheilt. Alle Arten von Neuralgie durch elektrische Behandlung geheilt.
Asthma	geheilt durch eine ganz neue Methode. Fälle von jahrelangem Kranksein sind in zwei bis drei Monaten Behandlung kurirt worden.
Haut-Krankheiten	Eczema, Pimples, Finnen, Mitesser, alte Wunden und Eiterungen und Hautfehler durch ein neues Mittel kurirt. Kein Mißerfolg.

Wir sind Spezialisten für die obigen Krankheiten und gerne zu Diensten falls Ihr an irgend einer der Krankheiten leidet.
Alle Fälle die zur Behandlung angenommen werden geheilt.
Unheilbare Fälle werden nicht angenommen.

Herr E. N. Abrams, 33 Cleveland Ave.

„Ich empfehle Dr. Wildman," sagt Herr Abrams, Vormann für Scudder, Conn & Brown, Raffineure und Händler mit Syrup, 57 Illinois Str., Chicago, „denn er hat mich geheilt. Ich hatte verschiedene Aerzte konsultirt, ohne Linderung zu erhalten. Dr. Wildman heilte mich von einem Katarrh, an dem ich zehn Jahre gelitten hatte. Meine Nase war an der linken Seite vollständig verstopft, wodurch ich oft gezwungen war, durch den Mund zu athmen. Dieses machte den Hals trocken und wund, weshalb ich denselben fortwährend reinigen mußte. Auch litt ich an Kopfschmerzen. Der Arzt sagte mir, der Knochen auf der linken Seite sei krumm, und müßte entfernt werden, ehe mein Katarrh geheilt werden könnte. Dieses that er mittels Elektrizität. Die Operation war schmerlos, und athme ich jetzt vollkommen durch die Nase und betrachte mich als vollständig geheilt.

Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman
224 State Straße,
Chicago, Ill.
Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.
☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Heimstättesucher-Exkursion
... nach ...
RIDGELAND AVE.-SUBDIVISION **Oak Park**
Sonntag, 22. August 1897.
7 Meilen vom Courthaus; 30 Minuten Fahrt; 2 Straßenbahnlinien, Eisenbahn, Schulen, Kirchen und Vergnügungen aller Art. 3jnmisf3m
48 Lotten werth $500.00 und $600.00 kommen zum Verkauf als Ganzes in 48 Antheile eingetheilt, zu **$265.00 der Antheil.**
Zahlbar **$20.00** beim Abschluß des Kaufes, und **$7.50** pro Monat bis ausbezahlt. Alle Verbesserungen. Kommt schnell und seht sie Euch an; holt Euch Tickets im Zimmer 1104, 215 Dearborn Str.
ERASTUS SIPPERLY.
Office offen Sonntags von 10 bis 12 Vorm. Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5 Nachm.

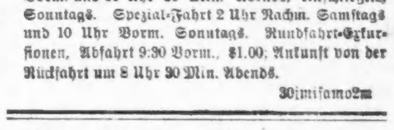
PIK-NIK!
— Die —
Plattdütsche Gilde Hummel
No. 33,
wird am Sonntag, 22. August in Heitman's Grove, Ashland Avenue und 53. Straße, ihr erstes großes Pik-Nik abhalten. Für Vergnügungen aller Art ist bestens gesorgt. Tickets 25c. aug7,14,21

THE TERRACE,
Wenzels Dach-Garten,
Ecke Calumet Av. und 51. Str.
Neben der Station der Südseite-Hochbahn.
Jeden Wochentag Abends und Sonntag Nachm. und Abends
Großes Konzert
— von —
Charles Quinns Kapelle,
...Eintritt frei...
Für die auserlesensten Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.—Hauptsammelplatz der Radfahrer.— Genügend Schutz gegen ungünstiges Wetter.

Tivoli Garten,
149-151 E. North Ave.
Jeden Samstag und Sonntag:
Großes Instrumental- und Tyroler Sänger-**KONZERT.**
HANS ALTHALER, Propr.
Meine neue geräumige Halle ist für Wochentage zu vermiethen.

Freie Theater-Vorstellung!
jeden Abend und Sonntag Nachmittag in SPONDLYS GARTEN
N. Clark St., 1 Block nördl. vom Ferris Wheel.
☞ Neue Gesellschaft jede Woche. —13p

Whaleback-Exkursion!
nach Milwaukee und zurück auf dem berühmten Dampfer CHRISTOPHER COLUMBUS
$1.00 für die Rundfahrt.



Dock am nördl. Ende der Rush Str.-Brücke. Abfahrt an Wochentagen 9 Uhr Vorm., Sonntags 9:30 Vorm. 3ju2mt

Nach St. Joseph u. Benton Harbor
— Graham & Morton Line Dampfer verlassen den Dock, Fuß von Wabash Ave., um 9 Uhr 30 Min. Vorm. und 11 Uhr 30 Min. Abends, einschließlich Sonntags. Spezial-Fahrt 2 Uhr Nachm. Samstags und 10 Uhr Vorm. Sonntags. Rundfahrt-Exkursionen, Abfahrt 9:30 Vorm., $1.00; Ankunft von der Rückfahrt um 8 Uhr 30 Min. Abends. 30jmifamo2m

Deutsche Gelehrte,
wie:
Aerzte, Zahnärzte, Apotheker, Philosophen freie Künste, usw.,
welche sich den Fakultäten einer **neu gegründeten Universität** anschließen wollen, werden ersucht ihre Adresse unter **A 47, Abendpost,** einzusenden. Kapital nicht erforderlich. Einkommen garantirt.

CHICAGO LAW SCHOOL
Zweijähriger Undergraduate-Kursus berechtigt zur Anwalts-Praxis. Post-Graduate-Kursus führt zur Erlangung des Titels LL. M. und D. C. L. — Herbst-Kursus beginnt 6. Sept. 1897. famm-1jp
ADVISORY BOARD.
Hon. B. D. Magruder, Justice of Sup. Court of Ill.
Hon. John D. Crabtree, Just. of Appellate Court of Ill.
Hon. Shelby M. Cullom, U. S. Senator von Ill.
Hon. John R. Tanner, Gouverneur von Ill.
Hon. W. H. Seaman, Judge of U. S. Circuit Court.
Hon. Richard S. Tuthill, Judge Circuit Court Chicago
Hon. John C. Black, U. S. Dist. Att'y, North. Dist., Ill.
FACULTY.
Geo. W. Warvelle, LL. D., Dean, Prof. Constit. Jurispr.
John J. Tobias, LL. B., Ph. D., Prof. of Polit. Science.
J. D. Andrews, LL. M., Prof. of Legal Procedure.
Geo. McA. Miller, A. M., LL. B., Prof. of the Law of Torts
A. B. Melville, LL. B., Prof. of Equity and Crimes.
A. J. Hirschl, A. B., LL. B., Prof. of the Law of Corp.
Francis W. Walker, LL. B., Lecturer on Corporations.
Hon L. D. Condee, LL. B., Lect. on Mun. Corporations.
Hon. Samuel S. Page, LL. B., Lect. on Plead. and Pract.
Hon. C. Porter Johnson, LL. B., Lect. on Legis. Powers
William S. Forrest, A. B. LL. B., Lect. on Criminal Law
Wegen Katalog schreibt an JOHN J. TOBIAS, Sekretär.
115 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

CHICAGO ATHENAEUM.
Geschäfts-, Stenographie-, Schreibmaschinen-, Akademische-, Sprach- und Zeichen-Kurse, Tag und Abends; 26. Jahr. Herbst-Kursus beginnt 1. Sept. Schreibt um Katalog. 18 bis 26 Van Buren Str. — Direktoren: Lyman J. Gage, Alexander H. Revell, Franklin H. Head, Joseph Sears, Edward B. Butler, William R. Page, Ferdinand W. Peck, H. H. Kohlsaat, Harry G. Selfridge, Wm. L. Brown, Josiah L. Lombard, Sam. Fallows, William E. Mortimer, John A. Roche, William Penn Nixon. — Charles R. Barrett Superintendent. 6aglm

CHICAGO COLLEGE OF LAW.
Rechts-Departement Lake Forest-Universität. Athenaeum Building, 18—26 Van Buren Straße. Hon. Thomas A. Moran, LL. D., Dean. Zwei- und Drei-Jahres-Kurse. Unterricht jeden Wochentag Abds. Wegen Auskunft schreibt an E. E. Barrett, Sekr. 13aglm

AMERICAN CONSERVATORY,
Kimball Hall, 243 Wabash Av., Chicago.
Alle Zweige der Musik, einschließlich Piano, Gesangkunst, Violine, Orgel, Violoncello, Mandoline, Guitarre, alle Orchesterinstrumente, Harmonie und Composition werden gründlich gelehrt. — Bedingungen mäßig. — Kataloge werden frei verschickt. Das Konservatorium den ganzen Sommer offen.
J. J. HATTSTAEDT, Direktor. 14jlmjn2m

CHICAGO MUSICAL COLLEGE
Central Music Hall, Chicago. Dr. F. Ziegfeld, Präs.
Die 32. Saison wird am 6. September 1897 eröffnet. Anerkannt das bedeutendste Institut für das Studium der Musik in Amerika.
Unübertroffene Fazilitäten für einen gründlichen Kursus in...... **Musik, Vortrag und dramatischer Kunst.**
☞ Kataloge per Post frei zugesandt. 31jlsiwfmi

Winnetka
ist der schönste Platz in der Umgebung von Chicago. Wir verkaufen
Baustellen
daselbst für
$150 bis $300.
Geringe Anzahlung und sehr günstige Bedingungen. Tickets frei sind in unserer Office oder Samstags bis 2 Uhr am Wells Str. Depot zu haben. 8jl,bfab,3m
ASHENHEIM & CO.,
1040 Unity Bldg.-79 Dearborn St.

Zither-Unterricht
— wird in —
Rahn's Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. jl3-Dipt,ja

... Die deutsche ...
Hebammen-Schule
von Chicago
eröffnet ein neues Semester am **15. September d. J.** Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei **Dr. F. Scheuermann,**
Nr. 191 North Ave. 21agsfami

COLISEUM,
Sixty-third-st. and Jackson Park.
COLISEUM
BUFFALO BILL'S WILD WEST
Nur
Zwei Wochen
anfangend
Montag, 30. August,
Jeden Nachm. um 2:30; Abends um 8:15.
Die Novität des zwanzigsten Jahrhunderts,
BUFFALO BILL'S

WILD WEST
und
Kongreß waghalsiger Reiter der Welt
Kehrt nach dem Schauplatz seiner großartigen Triumphe während der Weltausstellung zurück, bedeutend vergrößert und vollständiger mit
Vielen neuen Attraktionen
und
sämmtlichen alten,
wodurch eine niedagewesene Kombination geschaffen wird.
Größer und besser
als je zuvor.
Leset die Liste der Rennen.
50 Western Frontiersmen,
50 amerikanische Kuhhirten,
30 mexikanische Vaqueros und Rurales,
30 südamerikanische Gauchos,
100 Indianer-Krieger,
25 Beduinen-Araber,
20 russische Kosaken aus dem Kaukasus,
10 Magyar Zigeuner-Csikos.
Abtheilungen von
Ver. Staaten Kavallerie,
Uncle Sams Artillerie.
Königlich irisch-englische Lancers, Deutsche Kürassiere, Petit Corps D'Armee.
Alle unter dem Kommando von
COL. W. F. CODY
(BUFFALO BILL),
der positiv sowohl an den Nachmittags- wie Abend-Vorstellungen theilnehmen wird.
Aurora Zuaven,
Champions der Ver. Staaten, in ihrem Lightning Drill, mit einer Schnelligkeit von 160 in der Minute.
Annie Oakley & Johnny Baker,
Experte mit dem Gewehr.
Die letzten Büffel.
Die einzige Heerde, die jetzt gezeigt wird.
Am Montag, 30. Aug.,
um 9 Uhr Vorm., findet eine
..Freie..
Straßen-Parade
statt. Verschiedene Musik-Kapellen und Buffalo Bills Cowboy Musik-Kapelle.

COL. W. F. CODY (BUFFALO BILL)

Sitze für 20,000
Alles gute Plätze.
100 elektrische Bogen- und Suchlichter. Die Nacht so hell wie der Tag gemacht. Spezielle Retour-Züge auf Jll. Cent. und Alley L. Eintritt 50c. Reservirte Sitze, $1.00. Logen-Sitze, $2.00. Loge für sechs Personen, $12.00. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Wabash Av. und Adams Str., während des Engagements. Bicycles checked.

Der größte Verkauf
..von..
auf Bestellung angefertigten
Beinkleidern
der jemals stattfand.
Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von
$2.50 das Paar.
Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen und senden ihr 2c. die Euch passen werden.
APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SOK, Eigenthümer.
161 Fifth Avenue, Chicago.

Vergnügungswegweiser.

Hooleys.—The Mayflower.
Great Northern.—Maritana.
Grand Opera House.—The Hoosier Doctor.
Lincoln.—Uncle Josh Spruceby.
Gaiety.—A Hot Box.
Haymarket.—Baudeville.
Volksgarten.—Baudeville.
Thielmanns Palm-Garten.—Thomas Orchester-Konzerte.
Bismarck-Garten.—Carl Bunge-Konzerte.
Freimaurer Tempel-Dachgarten. Baudeville.
Wenzels Dachgarten.—Jeden Abend Konzerte.
Ferris Wheel Park.—Baudeville.
Sunnyside Park.—Jeden Abend Konzerte

Nach den Hopfenfeldern.

Aus New York wird berichtet: Unter den Mitgliedern des „Großen und unabhängigen Ordens der Sonnenbrüder", dessen Hauptquartier die Gegend von City Hall Park und die Bowery aufwärts bis etwa Canal Str. einnimmt, herrscht bereits seit einigen Tagen eine gewisse Rührigkeit. Aus dem oberen Theile des Staates waren verläßliche Nachrichten eingetroffen, daß die diesjährige Hopfenernte bald beginnen würde, und richtig trafen die Werbeagenten der biederen Landonkel schon seit zwei Tagen Vorbereitungen, um den jährlichen Exodus unseres Drohnenelementes nach den Hopfenfeldern um Cooperstown zu organisiren.

Zum Einernten der duftigen Würze des Gambrinustrankes sind mehr Arbeitskräfte erforderlich, als die Farmer auf dem Lande selbst aufbringen können, denn jede Hopfenblüthe muß sorgsam von der Staude abgezupft werden und das beansprucht viel Zeit. Darum hat man schon vor Jahren den Entschluß gefaßt, zu dieser an und für sich leichten Arbeit gerade jene Leute heranzuziehen, die sonst allem, was nur im Entferntesten einer körperlichen Thätigkeit gleichsieht, aus dem Wege gehen, wie der Teufel dem Weihbrunnenkessel. Und siehe da, das Unglaubliche wurde Ereigniß; die Herren Sonnenbrüder wiesen den Antrag nicht mit Entrüstung zurück, sondern fanden eine mehrwöchentliche Unterbrechung in ihrem beschaulichen Dasein ganz nach ihrem Geschmacke. Seitdem ist in jedem August das Tramptum New Yorks nach den Hopfenfeldern gepilgert und hat dort im Schweiße des Angesichts des die Aufsicht führenden Farmers seine Arbeit verrichtet. Als Entlohnung erhält jeder Pflücker $1.25, die Kost und eine Gallone Hausbier extra pro Tag. Schlafen kann Jeder, wo er will—nur nicht in den Wohnhäusern der Farmer.

Die Landonkel sehen dem nothwendigen Uebel des Trampthums stets mit Furcht und Zittern entgegen. Bedeutet doch die Hopfenernte für sie das, was in Kriegszeiten feindliche Einquartierung dem Bürger bedeutet. Da ist kein Huhn im Stalle, kein Apfel auf dem Baum, keine Kartoffel unter der Erde vor den habgierigen Burschen sicher. Sie stehlen, was und wo sie nur können und nehmen Alles mit, was nicht niet- und nagelfest ist. An eine Polizeiaufsicht ist natürlich nicht zu denken, dafür hält jeder Bauer seinen Schießprügel bereit, um sich im Nothfalle seiner Haut zu wehren und der Hofhund wird eigens durch allerlei Schabernak in gereizter Stimmung erhalten. Wenn aber der letzte Tramp seinen Heimweg nach dem gastlichen New York angetreten hat, so geht man daran, die halbzerstörten, als Brennholz verwendeten Zäune wieder auszubessern, die beschmutzten Scheunen zu reinigen und die allenthalben herumliegenden, von den Besuchern hinterlassenen, und — mit Respekt zu vermelden — verlausten Kleidungsstücke dem Feuer zu übergeben.

Gestern früh war endlich der Tag angebrochen, da die jährliche Exkursion des Sonnenbrüder-Ordens den Hudson hinauf zum sechswöchentlichen Piknik im Norden des Staates New York abging. Eine große Flotte von Kanalbooten erwartete die werthen Gäste an Coentis Slip und die Ausflügler waren eifrig beschäftigt, in ihren Stammlokalen an der Bowery den Trennungsschmerz mit ungezählten Riesenschooners zu betäuben. Der Abschied wurde gründlich gefeiert und nur die Hoffnung auf baldiges Wiedersehen vermochte das Scheiden von den trauten Stätten an Park Row und weiter hinauf zu erleichtern. Beim Morgengrauen ging's nach den Booten. Alle, alle waren sie erschienen, Sliding-Seat Skelly, Bill the Dog, Loppy Larry, Krimpinsky the Count und noch viele andere Koryphäen der Bowery betraten den schwankenden Bootsboden und als man vom Ufer abstieß, da schwenkten sie zum Abschied ihre Schnapspullen und tranken gerührt einen Schluck Rachenputzer auf das Wohl ihres lieben Gotham.

Wenn sie dann aber wieder zurückgekehrt sind, dann haben die Polizeirichter für eine Zeit lang viel zu thun.

— Seltsam. — Backfisch: „Was nur das ist: Untere und obere Militärchargen lassen mich kalt, wenn sie mich ansehen; aber vom Fähnrich bis Hauptmann inklusive, werd' ich immer roth!?"

— Geschäftsgewandt. — Lebensversicherungsagent: „..... Sie sind keinen Augenblick vor dem Tode sicher; bedenken Sie z. B. Sie spielen in der Lotterie! Wie leicht können Sie das große Loos gewinnen und vor Freude sterben!"

FRESES HAMBURGER THEE
Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Theo. Philipp
General-Passagier-Agent der Hansa-Linie und Baltic-Linie,
Vertreter sämmtlicher britischen und kontinentalen Dampfschiffs-Linien.
48 Süd Clark Str. 48
(neben dem Sherman House.)
Ich übernehme die Beförderung von Passagieren von irgend einem Platze in Europa nach irgend einer Bahnstation in den Vereinigten Staaten zu billigen Preisen. Falls erforderlich besorge alle nothwendigen Papiere, um die Landung von Passagieren zu erleichtern.
Das einzige deutsche Passage-Geschäft,
welches mit der Vertretung sämmtlicher Dampfschiffs-Linien betraut worden ist.
Abfahrt nach Deutschland von Chicago jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen.
Konsularische Beglaubigungen.
Notariats-Amt,
zur Anfertigung von Vollmachten, Testamenten und Urkunden. — Vormundschaftssachen sowie Kollektionen und Rechtssachen jeder Art besorgt.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
48 S. CLARK STR., (neben dem Sherman House.)
Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

RUDOLPH KELLINGHUSEN
92 LA SALLE STR.
Große Exkursion zur Weinlese — nach — Deutschland
mit dem neuesten prachtvollen Doppelschrauben-Dampfer der Holland-Amerika Linie
ROTTERDAM.
Abfahrt von New York am 4. Sept.
Preis von New York $26.00.
Nach wie vor Schiffskarten nach allen Plätzen der Welt.
Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.
Erbschaften regulirt und Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
Notariats-Amt
—zur Anfertigung von—
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.
— Man beachte: — sammbw
92 La Salle Str.

Billige Fahrt nach oder von Deutschland
Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!
Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft.
Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen. 5fbw
R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt, Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Lest die Sonntagsbeilage der ABENDPOST

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher, in South Evanston. 909 Chicago Ave.

Verlangt: Hotelbutcher, Bäcker, Porter, Waiter, Treiber. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter. 488 North Ave.

Verlangt: Guter Abbügler an Custom-Röcken, sowie Naht-Bügler. Vorzusprechen Montag Morgen um 7.30. 159 S. Clark Str., 3. Floor, Zimmer 9.

Verlangt: Stetiger Mann für Porter. Nachzufragen 27 W. Lake Str., Restaurant.

Verlangt: Wurstmacher. 48 N. Green Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu helfen, für Essen und Schlafen. 306 Carroll Ave.

Verlangt: Tüchtiger lediger Bartender. Gute Referenzen. Peter Heim, Lincoln und Graceland Ave.

Verlangt: Guter starker Junge für Milchwagen. Muß Pferde reinigen. $1.50 nebst Kost per Woche. Milchgeschäft, 390 24. Str.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Hosen. 68 McReynolds Str.

Verlangt: Gute Schneider zum Maschinen-Nähen an Cloaks. 75c bis $1.25. 710 Racine Ave. smo

Verlangt: Ein Junge, der im Sign-Painting-Geschäft bewandert ist. 993 Southport Ave.

Verlangt: Ein Paperhanger-Helfer, welcher auch painten kann. Reimann, 4441 Dearborn Str.

Verlangt: Erste Klasse Brot- und Kuchenbäcker, der an Hubbard Ofen arbeiten kann. 4340 State Str.

Verlangt: Butcher, einer der deutsch und englisch spricht. Gute Stelle für unverheiratheten Mann. 935 N. California Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. 1690 W. 12. Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Cake-Bäcker. $11 und Board. 1121 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, Operator an Cloaks. 155 N. May Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. 14ag,sdd*

Verlangt: Ernte-Arbeiter für den Nordwesten. Genaue Information und billige Tickets in Roß Labor Agency, 33 Market Str. 20aglw

Verlangt: Erfahrener Operator an Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschine. Chicago Braiding and Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. mdsi

Verlangt: Bilder-Agenten, um Ordres zu nehmen in der Country. Neuer Plan. Expenses vorgeschossen. 327 Dearborn Str., 3. Floor, Ungar. mmssa

Verlangt: Verkäufer bei gutem Verdienst. Sofort einzutreten. A. Masse, 266 W. North Ave., Store. ag13—31

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen. A. Kachler, 985 Armitage Ave.

Verlangt: Ein junger Brotbäcker. 1204, 63. Str.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. 3425 State Str., Store.

Verlangt: Guter Pianospieler im Rathskeller, Ecke Monroe und Clark Str. Herm. Quandt.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen, Knaben und Mädchen, Orders zu nehmen für unseren Thee und Kaffee etc. und dafür Bicycles und Uhren frei zu erhalten. Zimmer 412, 34 Clark Str.

Verlangt: Damen und Herren mit guter Bekanntschaft, um deutsche Logen in- und außerhalb Chicagos zu organisiren. Guter Nebenverdienst. Adr. B. 722 Abendpost. 21ag,6ja

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gelernte Damenschneiderin. 388 Webster Ave., 2. Haus von Orchard Str.

Verlangt: Erster Klasse Operators an Cloaks. Nur solche sollen anfragen. 179 E. Division Str., 1. Floor.

Verlangt: Erste Klasse Maschinenmädchen an Cloaks. Gute Preise. 179 E. Division Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, um die Arbeit im Drygoods-Store zu erlernen. 5148 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. 447 N. Ashland Ave. smo

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 553 N. Clark Str.

Verlangt: Handmädchen und Finishers an Cloaks. 868 N. Lincoln Str.

Verlangt: 4 flotte Kellnerinnen. 117 S. Franklin Str.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen und Presser an Röcken. 373 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 220 W. Division Str. smdmi

Verlangt: Handmädchen an Capes. Arbeit ausgegeben. 784 Girard Str.

Verlangt: 25 Mädchen, an Hosen oder Westen zu nähen. Arbeit wird ausgegeben. 73 Ellen Ave., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks. 75c bis $1.25. 710 Racine Ave. smo

Verlangt: Maschinenhände an Westen. 44 Macedonia Str. smo

Verlangt: Taschenmacher an Jackets, an Singer-Maschinen. Arbeit nach Hause gegeben. Nachzufragen morgen von 8—11 und die ganze Woche. 293 Mohawk Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 672 W. 13 Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 448 N. Wood Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 27 Rose und Fry Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. 155 N. May Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen. 350 N. Paulina Str. mdsa

Verlangt: Geübte Kurbel-Stepperinnen bei gutem Lohn. 799 S. Ashland Ave., nahe 18. Str. fsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Jackets. $10—$12 per Woche, oder Stück-Arbeit. 193 Seminary Ave. dfsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Shop-Hosen. 339 Wabansia Ave. dfsa

Verlangt: Trimmer an Knabenröcken, auch Maschinen- und Handmädchen. 868 N. Lincoln Str., hinter 397 W. North Ave., 3. Floor. dfsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 474 Clybourn Ave. mdfsa

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Rathskeller. Ecke Monroe und Clark Str. Herm. Quandt. 18aglw

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frauensperson ohne Kinder, um den Haushalt zu führen. Vorzusprechen Samstag und Sonntag, 119 Edgewood Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 564 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. 376 W. 12. Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für kleinen Haushalt. 170 Larrabee Str., Mittelfloor.

Verlangt: Eine alte Frau als Haushälterin für einen Herrn und ein Kind. Lohn $3. Employment Office, 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3807 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für kleine amerikanische Familie. Guter Lohn. Zu erfragen 2 Tage. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Salinger, 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, guter Lohn und gute Heimath. 1357 Diversey Ave., Ecke Sheffield, Saloon.

Verlangt: Eine kräftige Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. In kleiner Familie. 424 N. Robey Str., 1. Floor, vorne.

Verlangt: Gute Köchin für Downtown-Restaurant, kurze Stunden, guter Lohn. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Köchinnen, $9 und $6, Haus-, Küchen- und zweite Mädchen, Stadt und Land. Haushälterinnen. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby aufzuwarten und bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. Mrs. Dickson, 1217 Foster Ave., Argyle Park, Lake View.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, $2.50 per Woche. Mrs. Cravens, 236 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Eines das kürzlich von Deutschland kam, wird vorgezogen. 432 Thomas Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um ein Baby zu beaufsichtigen. Nachzufragen Sonntag Morgen. 13 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1316 Lawndale Ave., Ecke 27. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen. Keine Sonntags-Arbeit. Nachzufragen 27 W. Lake Str., Restaurant.

Verlangt: Gute flinke Frau, Montags zu waschen. 181 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein deutsches starkes Mädchen für Hausarbeit. 466 LaSalle Ave.

Verlangt: Geschickte deutsche Köchin. Guter Lohn, kleine Familie. 568 E. Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln in Privatfamilie. 3639 Michigan Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für einzelnen Mann, die etwas vom Saloon versteht. 4758 Laflin Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 263 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 285 Belden Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen zur Führung eines Haushaltes. 494, 14. Place, hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 65 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $1.75. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3632 Indiana Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen im Hause. 205 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1728 Buckingham Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1662 Melrose Str., erster Stock. dsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2532 Kenmore Ave. (Edgewater). fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 961 Clybourn Ave. fsa

Verlangt: Starkes, tüchtiges deutsches Mädchen als Köchin. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. 594 Dearborn Ave. fsmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Kleine Familie. Mrs. Schuster, 1157 N. Clark Str., 1. Flat. fsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. Adr. 396 W. Washburn Ave., Top Floor. mdfsa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 9aglm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in feinen Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 5ag*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geschäftsmann, 30 Jahre, mit etwas Geld, gute Zeugnisse, sucht Stelle als Verkäufer, Kollektor, Verwalter, Wächter oder sonst stetige Arbeit, eventuell Partner. Friemel, 1037 Trumbull Ave.

Gesucht: Ein starker 17jähriger Junge sucht Arbeit in Grocery oder ein Geschäft zu erlernen. 1782 N. Oakley Ave.

Gesucht: Letzte Hand an Brot wünscht Arbeit, will für $5 ohne Board die Woche schaffen. 34 Ellen Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Kutscher oder Janitor. Gute Zeugnisse vorzuweisen. J. Hantschel, 165 Dayton Str.

Gesucht: Gute zweite oder dritte Hand Bäcker sucht Beschäftigung. Nachzufragen 50 Thomas Str.

Gesucht: Ein Mann, Anfangs der Dreißiger Jahre, sucht Beschäftigung in Privathaus. Gute Zeugnisse. Hat beim Militär gedient. Adr. 101 Ward Str.

Gesucht: Für einen starken Jungen ein Platz als Lehrling in einer Schlosserei oder einem elektrischen Shop. Es wird nicht so viel auf Lohn gesehen, als auf eine gründliche Erlernung des Geschäftes. Adr. E. 696 Abendpost. dsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker, Deutscher, sucht Arbeit, 3. Hand. K. Seebacher, Hinman, Ill. fsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Porter im Saloon. J. E., 12 Town Str. fsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, ledig, mit Empfehlungen, sucht Stellung. 214 Dearborn Ave. 17aglw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes weibliches Dienstpersonal für jede Arbeit ist stets zu haben 586 N. Clark Str. smdi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Platz bei älterem Ehepaar oder Familie, ohne kleine Kinder. Anzufragen bis Dienstag. 139 Adams Str.

Gesucht: Haushälterin, Köchin, Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen. 13 S. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit und Kochen gut versteht, wünscht Stelle, sofort. Keine Briefe. 49 Hadden Ave., Ecke Ashland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Habe selbst einen kleinen Hausstand. Briefe erbeten unter B. 705 Abendpost.

Gesucht: Eine erfahrene Wärterin wünscht Kranke oder Wöchnerinnen zu pflegen. 2052 Parnell Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause, oder Hausarbeit. 269 Larrabee Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 199 W. Division Str.

Gesucht: Köchin, nette Haus-, Küchen- und zweite Mädchen, Haushälterinnen, Mädchen zur Stütze der Hausfrau suchen Stellung. 180 N. Clark Str.

Gesucht: Eine junge Frau mit Mädchen von 4 Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin. 144 Burling Str., 1. Floor.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht mehr Arbeit in und außer dem Hause. 195 E. North Ave.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze. 30 Burling Str., vorne, unten.

Gesucht: Ein deutsches arbeitsames Mädchen sucht Stelle. Versteht alle Arbeit. Bertha Hennig, 224 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht eine Stellung. 399 Wells Str., 2. Flat. sm

Gesucht: Köchin und Hausmädchen suchen Stelle. 405 Wells Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 505 N. Paulina Str., unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Heimath. 85 Clybourn Ave.

Gesucht: Starke junge Frau sucht Wasch- und Putzplätze. Nachzufragen 197 Hudson Ave.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen und Zeug auszubessern. 109 Burling Str., hinten, oben.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, neues Brickhaus, stille Familie vorgezogen. 775 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $8. 1378 N. Halsted Str., hinten.

Zu vermiethen: Billig, Store mit Saloon, Fixtures, $20, gut für irgend ein Geschäft. — 3 Frontzimmer $7. — 5 Hinterzimmer $6. 1127 N. Halsted Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Einige Boarders. 1166 W. 13. Str.

Verlangt: 2 anständige Boarders bei einer Wittwe. 94 Rees Str.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Bett. 161 Huron Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 304 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, bei einer Wittwe. 183 Chicago Ave., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittwe ein Schlafzimmer, $1 die Woche. 1 Sullivan Str.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Frontzimmer. 395 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 355 Taylor Str.

Zu vermiethen: Zimmer und Board für 2 junge Männer. 186 Canalport Ave.

Zu vermiethen: 1 oder 2 anständige Männer können gutes Logis bekommen, mit oder ohne Board, mit Board $3.50. Gutes Heim. 296 W. Chicago Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Anständiger Herr in Board und Logis, alles hell, Badezimmer, gutes Board, Privatfamilie, keine Kinder. 541 Wood Str., Ecke Division Str.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Frontzimmer mit echt deutschem Tisch. 745½ N. Park Ave.

Zu vermiethen: Großes, hübsch möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 135 Hudson Ave.

Verlangt: 2 anständige Herren für Kost und Logis, bei Wittwe. 637 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein Frontbettzimmer. 216 Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches helles Zimmer mit oder ohne Board. 70 Wisconsin Str. fsa

Verlangt: Ein anständiger Herr mit oder ohne Board. 693 Halsted Str., Ecke Blackhawk Str. fsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Board-Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchman, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler. 16aglm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*
Bureau of Loan and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethe und Kostrechnungen, alte Judgements, für arme Leute kollektirt. Advokaten und Konstabler, um sofort allen Fällen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Keine Kosten wenn erfolglos. 128—130 LaSalle Str., Zimmer 6. Bewahrt Euch diese Anzeige auf. 2aglm

Herren-Anzüge, Hosen und Ueberzieher (nicht abgeholte Waare) spottbillig zu verkaufen. Anzüge und Dresses gereinigt und gefärbt. Handschuhe gereinigt 5c. Färberei, 110 Monroe Str., Columbia Theatre Building. 21aglm

Wo ist Anton v. Rocitzky? Er wird gesucht von Max Schulz aus Quaschin, Westpreußen. 173 Kinzie Str.

Wir reinigen Häuser von Bedbugs und Cockroaches. Johann Weber, 229 Cleveland Ave. fsa

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Mrs. Margareth wohnt jetzt 672 Milwaukee Ave. 20aglm

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein Mann mit $200 wünscht einen Partner oder Partnerstelle zu übernehmen. A. 49 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Walnut Upright Bauer Piano, so gut wie neu, spottbillig. 571 W. Erie Str. 22,ddja,1m

Nur $125 für ein feines Kroeger Upright Piano, so gut wie neu, hat $400 gekostet. Auch an leichte Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei der besten Saloons, im Herzen der Stadt. Adr. A. 39 Abendpost.

Zu verkaufen: Preiswürdig, gute Bäckerei. $50 Einkommen per Tag. Adr. A. 44 Abendpost.

Zu verkaufen: 15 Kannen Milchroute, altetablirtes Geschäft. Verkaufsgrund: Krankheit. 1767 N. Sawyer Ave. smo

Zu verkaufen: Bäcker-Store mit gutem Backofen. 428, 26. Str.

Zu verkaufen: Gute Privat Bäcker-Route. 428, 26. Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig, eigene Einrichtung, mit Pool-Tisch, unabhängig von Brauerei. John Verhaupt, 329 Blue Island Ave. smo

Zu verkaufen: Meatmarket. 3554 Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy- und Zigarren-Store, Bäckerei-, Notion- und Laundry-Store, altes Geschäft, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen 294 Sedgwick Str. smo

Butchershop zu verkaufen oder zu vermiethen. 511 S. Union Str. smdmi

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber, ein seit Jahren betriebener Confectionery-, Zigarren-, Bäckerei- und Icecream-Store nebst gutbezahlender Laundry-Office. 1357 Wabash Ave.

Market zu verkaufen oder zu vermiethen. 2323 Princeton Ave.

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchroute. 760 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Billig, einer der besten Ecksaloons wegen anderer Geschäfte, am Depot, überzeugt Euch. 285 E. 22. Str.

Zu verkaufen: Billig, eine vollständige Bäckerei, mit Pferd und Wagen, nebst Store. Nachzufragen 5435 Justine Str.

Zu verkaufen: Kleines Milchgeschäft, Cottage und Lot, billig. 6135 May Str.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Store mit Wohnung und großem Stall, passend für irgend ein Geschäft. Preis $2650. 2718 N. Western Ave.

Gutgehendes hübsches Restaurant ist sofort Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Käufer können sich selbst überzeugen. 210 N. State Str.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchgeschäft. 870 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zeitungsroute von 350 täglich, Sonntags 200, auch gut gelegener Zigarren-Store, zusammen oder einzeln. 655 Wells Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-Store, Laundry und Zeitung bezahlt die Miethe. Preis $85. Seltene Gelegenheit. 365 E. North Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Zurückziehung vom Geschäft, Delikatessen-, Fisch- und Oysterstore. 922 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine gute deutsche Morgenzeitungs-Route. Adr. T. W. 35 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon. Nimmt wenig Geld. 197 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee- und Butter-Store. Adr. B. 704 Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Saloon an der Nordseite, in bester Geschäftslage, unter sehr günstigen Bedingungen. Alles Nähere bei der Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave., zwischen 7—9 Uhr Morgens. smdi

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Frucht-Store, wegen Krankheit, billig. 317, 31. Str., nahe State. fsa

Zu verkaufen: Guter Saloon. 2225 Archer Ave. mdfsa

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pony. 916 Dunning Str. dja

Zu verkaufen: Pferd und 2sitziges Top Buggy. 859 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Billig, geduldiges Pony, leichter 3 Spring Wagon, Buggy, Geschirr. 12 Homer Str.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes schweres Pferd, Wagen und Geschirr. 1165 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Gutes leichtes Pferd, billig, keinen Gebrauch dafür. 1149 Lincoln Ave.

$20 kauft 8 Jahre altes Pferd. 118 W. Division Str.

$15 kauft Pferd mit Topbuggy, junges Pferd mit Buggy, billig. 953 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein junges Pferd. 3535 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute starke Fuchsmähre, Expreßwagen, schnelles Pferd und Buggy. 801 N. Robey Str.

Muß billig verkaufen: 4 gute Pferde, Buggy und Phaeton, ein Familien-Phaeton, Wagen und Geschirr, am Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr, gegen Baar. A. Werner, 975 Milwaukee Ave. smdi

Zu verkaufen: Belgische Riesenkaninchen, billig. 30 Sullivan Str.

Tauben zu verkaufen, Fans, Jacks, Owls und Tumblers. 1031, 54. Str.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave. 4aglm

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Countors und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 21aglm

Zu kaufen gesucht: Eine Handschleuder für Färberei. 33 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine Lot Sommer-Wurst, gut für Peddlers und Saloons. Adr. B. 703 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein Paar Diamanten-Ohrringe, perfekte Steine. $90 Baar. 25 N. State Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Eine gute Krümelmaschine, 18 gute Pfannen, 12 Cream Brotformen, 24 Jelly Cakes Formen, 3 Dutzend kleine Formen, für $15. 698 N. Halsted Str., 2. Flat. smo

Zu kaufen gesucht: Vollständige Grocery-Einrichtung, auch kleine Butcher-Eisbox mit Glasfront. 331 W. Chicago Ave.

Fixtures, neue und gebrauchte, für Geschäfte jedweder Art, große Auswahl, zu spottbilligen Preisen. Zahle höchste Preise für Grocery-Stores und für Butchershops, sowie auch für Fixtures. Rosener & Co., 2254 State Str. Tel. S. 14. 20aglw

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$20 kaufen gute neue „Highar m"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neuer Hausstand, Foldingbetten, Oefen. Händler verbeten. 611 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, fast neu, „Gold Coin", mit Wasserfront und Verbindungen. 561 Sedgwick Str., oben.

Zu verkaufen: Möbel von 2 Zimmern, neu, auch eine Nähmaschine, billig, wegen Abreise. 3210 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, 1 Parlor Heizofen, 1 Doppelbett, billig. Nachzufragen 697 North Park Ave., 2. Floor.

Wegen Aufgabe müssen verkaufen: Stühle 25c; Bettstelle 75c; eiserne $2; Extension-Tisch $2.75; Küchenschrank $3, Kleiderschrank $4.50; Sideboard $9.50, Dresser $5; Damenpult $4; vieles Andere für die Hälfte. 346 E. North Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
Rechtsanwalt und Notar.
95 Dearborn Str.
Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11aglj

Henry Leiß, Rechtsanwalt.
Früher deutscher Richter. — Spezialität: Erbschaftssachen und Untersuchung von Abstrakten.
—Zimmer 1107 Ashland Block, 59 S. Clark Str.—
Tel. Expreß 367. 31m3m

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Ehrliche Leute können Geld auf Möbel, Pianos etc. borgen, ohne dieselben zu entfernen. Billige Raten, leichte monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. O. C. Boelker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 7ag6m

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 22jl,1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

Peter Van Vlissingen, vierter Flur, 172 Ost Washington Str., Südost-Ecke von 5. Ave. Anleihen auf verbesserte und leere Grundstücke in Chicago und Vorstädten, und zum Bauen, zu 5, 5½ und 6% und 1½ % Kommission. Große und kleine Beträge. Prompte Bedienung. 21ag,ja*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15jllj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5%, 5½ % und 6%, nach Lage und Werth. Chas. L. Berner, 201, 36 LaSalle Str. 14aglm

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5%, 5½ % und 6%, nach Lage und Werth. Chas. L. Berner, 201, 36 LaSalle Str. 14aglm

Ohne Kommission Geld zu verleihen von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str. Charles Stiller. 18ag1w

$2000 verlangt auf erste Hypothek. Keine Agenten. F. 501 Abendpost. fsmo

Zu verleihen: $1000 bis $1500, nur auf erste gute Sicherheit. Nicholas Pfeffing, 775 Southport Ave.

Geld zu verleihen in Beträgen von $200 und aufwärts auf Grundeigenthum. Frank Schaedler, 171 Center Str. smdi

Zu verkaufen: 2 erste Hypotheken, $1100 und $1200, Doppelte Sicherheit. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave.

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,jdd*

Bau-Vermessungen, Stadt und Land. Akkurateste garantirt. Van Valkenburg, Landmesser, 160 Washington Str. 2aglm

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger ansehnlicher Mann mit Grundeigenthum und Geschäft wünscht mit einem alleinstehenden deutschen Mädchen mit Vermögen bekannt zu werden, zwecks Heirath. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Adr. F. 503 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger, feiner, solider, gebildeter Geschäftsmann, 28 Jahre alt, evangelisch, mit Vermögen, $5500, aus wohlhabender Familie, wünscht sich mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Briefe mit eingehender Darlegung der Verhältnisse werden unbedingt vertraulich behandelt. Agenten verbeten. Adr. N. N. 198 Milwaukee Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die von Dr. Malok geleitete Hebammenschule ist die größte und vorzüglichste Chicagos. Ueber 100 Frauen wurden in derselben am Wochenbette praktisch ausgebildet, von denen alle in Chicago praktiziren dürfen. Der nächste Kursus beginnt am 21. September. Näheres bei Dr. J. Malok, W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 18aglm

Dr. Fischers Deutsche Hebammenschule und Entbindungsanstalt, 322 W. 12. Str. — Nächster Hebammenkursus beginnt am 14. September. Bester theoretischer und praktischer Unterricht. Entbindungen frei. Anmeldungen werden sofort angenommen. —25ag

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, sowie alle anderen chronischen Leiden schnell, sicher und dauernd geheilt. Satisfaktion garantirt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15jn*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlichen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen, schnell und billig Prof. Moeller, 698 N. Halsted Str. ag7,4ja

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Gründlicher Zither-Unterricht mit großem Erfolg wird in und außer dem Hause ertheilt. Prof. Edw. Habrecht, 413 E. North Ave. 21ag,4ja

Potters französ. Zuschneide-Akademie, 182 State Str., lehrt die ganze Kunst des Zuschneidens und Anfertigens von Kleidern. Richtiges Schneider-System; nur $10; das kleinste, billigste, einfachste, vollkommenste; Heften, Fischbein einsetzen, garniren, ausstatten. Schüler machen Kleider für sich selbst, während sie lernen. Untersucht es 17jlsmi,3m

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Vermißt! Seit letzten Sonnabend hat der alte Wilhelm Hoffmann, 742 N. Campbell Ave., sein Heim verlassen. Trotz aller Nachforschungen ist noch keine Spur vorhanden. Irgend welche Auskunft über ihn wird dankend von der Familie entgegen genommen. 742 N. Campbell Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Eine leere Lot für gute Saloon-Einrichtung. 1014 Lincoln Ave., Nagel. smo

Zu verkaufen: Selbstgebaute neue 6 Zimmer Brick Cottage an Nordwestseite. Alle Verbesserungen. Central Park Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Nur $1500, schöne 7 Zimmer Cottage, Abzugskanal, Wasser, Zement-Seitenweg, nur $50 Baar, $5 monatlich. John Buchhausen, Clybourn und Diversey Ave.

Zu vertauschen: Für verbesserte Lot 2 Frame Häuser an Diversey Str., nahe Lincoln Ave. Charles Ducret, 549 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine 200 Acker Farm in Wisconsin, mit Ernte und allem was darauf ist. Charles Ducret, 549 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm, $1200, gutes Land mit Vieh, Ernte und Maschinerie. Charles Ducret, 549 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Lot in Waldheim, Block D. Nachzufragen bei Wilhelm Rau, 96 W. 23. Place. dsf

Zu verkaufen: Neugebaute Häuser, nahe Elston Ave. Electric Cars, zu $1100. $50 Anzahlung, $12 per Monat. E. Nelms, Ecke Milwaukee und California Ave. 24ap,ddfa*

Zu verkaufen: Zwei zweistöckige Framehäuser, Armour Ave., $42 monatlich. Albert, 302, 84 LaSalle Str. 18auglm

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus mit 37½×124 Lot, an Addison Str., nahe Lincoln Ave. Muß verkauft werden. Irgend eine anständige Offerte angenommen. Wm. Lochde, 329 Sheffield Ave. 17aglm

$25 erwerben Antheil an werthvoller Fruchtfarm von 10 Ackern. Einzelheiten schriftlich oder mündlich. Zimmer 312, 145 LaSalle Str. 12aglm

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Hartholzland!
In dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen: Gutes, trefflich zum Ackerbau geeignetes Waldland zu den billigen Preisen von $5 bis $8 per Acker.
Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in jährlichen Abzahlungen in 7 Jahren oder früher. Besitztitel ist perfekt. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.
Wer gesonnen ist, Land zu kaufen, sollte jetzt hinaus gehen, um es zu besehen während die Ernte noch auf dem Felde steht. Jetzt kann man sehen, was in einer Gegend wächst und wie es wächst.
Es ist billiger, als die Farmen [illegible] zu holen, [illegible] anderswo kauft.
Die Hauptprodukte, welche in dieser Gegend gezogen werden, sind Weizen, Hafer, Roggen, Gerste, Erbsen, Kartoffeln, Korn und alle Sorten Wurzelpflanzen, Timothy und andere Grasarten für Heu.
Die Gegend ist bereits gut bewohnt und zwar von meistens deutschen Leuten. Gutes Wasser, sehr gesundes Klima, gute Märkte für Holz und Farmprodukte, Kirchen und Schulen überall zu finden.
Um weitere Auskunft, Landkarten, illustrirte Bücher, welche die Gegend genau beschreiben, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company" zu Wausau, Wisconsin, oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend [illegible] Farm großgeworden ist und [illegible] genaue Auskunft geben kann, da er jetzt [illegible].
Chicago Zweig-Office: im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstag und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 3agdbsah

Freie Exkursion,
am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., für die Besichtigung der
Schönen Glen Park
Lots — Lots — Lots.
—$25.— Eure letzte Gelegenheit! —$25.—

Auf leichte Abzahlung, keine Zinsen. Titel und Abstrakt frei mit jeder Lot, ein halber Block vom Depot. Schul-Store, gutes Wasser, billige Fahrt, mehrere Häuser gebaut. Vorzusprechen Sonntags von 9—12 Uhr, um Tickets zu erhalten für unsere Exkursion um 2 Uhr.
E. J. Williams,
218 LaSalle Str., Zimmer 527.

Freie Exkursion,
am Sonntag, den 22. August.
Tickets zu haben von 10—12 in Zimmer 1104, 215 Dearborn Str.

Lotten in Oak Park. — Der ganze Block zwischen Elmwood und Ridgeland Ave. und zwischen [illegible] und Fillmore Str., im Ganzen 48 Lotten, soll auf 48 Antheilscheine zu $265 das Stück verkauft werden, $20 Anzahlung, Rest $7.50 per Monat. Nachdem sämmtliche Antheilscheine verkauft sind, werden die Lotten auf öffentlicher Auktion an die Antheils-Inhaber verkauft, zu [illegible] für Ecklotten und Lotten an Ridgeland Ave. [illegible] Preise die Preise der anderen Lotten ermäßigen. Hierdurch wird jedem Käufer der sich ergebende Profit zugesichert. Keine der Lotten ist weniger als $500 werth. Dies ist eine seltene Gelegenheit. Näheres Zimmer 1104, 215 Dearborn Str.

Wisconsin Farm-Heimstätten!
Billige Preise; leichte Bedingungen; guter Boden, werthvolles Holz; gute Flüsse und Seen; Schulen, Kirchen und Märkte leicht zu erreichen. Laßt Euch Pamphlete kommen. Billige Exkursionsraten für Heimstättensucher zu jeder Zeit. 20ap,smdi*
C. W. Foster, Agent, 204 Clark Str., Wis. Cen. Railroad Office.

Zu verkaufen: Ravenswood, goldene Gelegenheit, nahe Lincoln Ave. elektr. Car. Großes modernes 8 Zimmer Haus, nur $2250; $100 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. Hübsche, neue, moderne 6 Zimmer-Cottage, nur $1800. $50 Baar, $5 wenn frei, $10 monatlich, 6 Prozent. [illegible] J. A. Winters, Südost-Ecke Lincoln Ave. und Montrose Boulevard, Ravenswood, oder 155 LaSalle Str., Zimmer 1001.

Verschleuderungs-Verkauf.
Warum kauft Ihr billige Lotten zu hohen Preisen, wenn Ihr [illegible] Grundeigenthum [illegible] in [illegible] Hobart bekommen kann? [illegible] Ziegel- und Terra Cotta-Brennereien. [illegible] Gelegenheit für Arbeiter. [illegible] Schule ein Block entfernt. [illegible] bis 7 Uhr Abends. John J. Ryan, 218 LaSalle Str., Zimmer 528.

Haus zu verkaufen oder zu vermiethen, ebenso Grocery und Market, habe anderes Geschäft. 2421 S. Western Ave.

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, billig, eine 120 Acker Farm, mit oder ohne Pflug. Ed. Dettmer, Mosston, Wis.

Zu verkaufen: 10 Acker Land mit Haus und Stall, 16 Meilen vom Courthaus. 1112 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 3 Lotten in South Oak Park. $1000. 1112 N. Kedzie Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, feines 3stöckiges Steinfront-Haus, wegen Familienverhältnissen. Irgend eine anständige Offerte angenommen. [illegible] Park. Zu erfragen 147 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöckiges Brickhaus, moderne Steinfront, an Lotten, nahe Humboldt Park. Zu erfragen 147 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Billig, oder auf Abzahlung, 134 Newton Str., nahe Milwaukee Ave. [illegible] 2740 N. [illegible] Ave., 2stöckiges Haus, 22×36, mit Allen Lot, eine Block von Lincoln und Lawrence Ave. Nehme Morgages als Abzahlung. Frank Schaedler, 171 Center Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute verbesserte Farm in Illinois, 160 Acker, nahe Chicago. Keine Agenten. Näheres 1973 W. Lake Str.

Zu vertauschen: 40 Acker gutes Land, alles eingefenzt, für Englewood Eigenthum. 5825 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Farm, nur $5 per Acker, gute 240 Acker Vieh und Getreide Farm, gute Gebäude. 25 Meilen von Chicago. Herthold Baar. Richmond. 51, 94 LaSalle Str.

Rogers Park! Sehr elegantes modernes 8 Zimmer Haus, 10 Blocks von Clark Str., Hartholz Floors, Oak Finish, nahe Stadt Wasser, Badezimmer, Furnace. Doppelte Lot. Elegantes Heim. $3250. $500 Baar. [illegible] Adr. B. 715 Abendpost. 256 Abendpost.

Nur $600, eine elegante Lot, Sewer, Wasser, Straße gepaved, Zement Sidewalk. $50 Baar. Adr. A. 51 Abendpost.

Hochfeine, moderne 6 Zimmer Brick Basement Cottage, Nordwestseite, 5 Fare, alle Verbesserungen, elegantes Heim, $3000. $500 Baar, Rest wie Miethe. Oak Finish. Von Eigenthümer. Adr. B. 715 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Cottage, 50× 125, an Cosgrove, 1 Block westlich von Clybourn Ave. Auskunft im Saloon, Webster und Cosgrove Ave.

Muß verkaufen: 2 Lotten mit Häuschen, kann mit wenig Baar gekauft werden. Nachzufragen 97 N. Halsted Str.

Billig zu verkaufen: Cottage an der Nordwestseite, mit schönem Garten, $600, $100 Baar, irgend ein Angebot wird angenommen. Adr. A. 45 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus, Stall und 2 Acker, passend für Milchgeschäft oder Gärtnerei. Nachzufragen 1188 Warner Ave., Irving Park.

Zu kaufen gesucht: 10 Acker Farm, gutes ebenes Land, von Chicago nicht weiter als 30 Meilen von Chicago. Keine Agenten. Adresse mit niedrigsten Preis $8 [illegible] A. 50 Abendpost.

Ich bin willens meine Farm von 80 Acker wegen Alters zu verkaufen. Die Farm liegt 2 Meilen von Stadt und Eisenbahn. Das Nähere bei [illegible] mer, Mauston, Wis., R. F. 61. 14ag3w

Wendet Euch an uns, wenn Ihr Grundeigenthum zu kaufen [illegible] Farmen von [illegible] G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. [illegible] schen Milwaukee und Ashland Ave.

Wer Haus oder Lot zu kaufen [illegible] thum zu [illegible] auf erste Hypothek [illegible] bei uns [illegible] Farmen [illegible] coln Ave., Ecke Webster Ave. Abends offen. 19ag,bfamo,lm

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 810, 14. Place.

Zu verkaufen: 3 Farmen, 40, 62 und 80 Acker, mit Gebäulichkeiten, Vieh, Ernte [illegible]. Auskunft ertheilt F. Birkenstock, 951 Ballou Str.

Zu verkaufen: Schuldenfreie Suburban Lots, gegen Grocery. 1722 Christiana Ave., [illegible].

Zu verkaufen: Eine Farm von 40 Acker mit Gebäulichkeiten, Vieh, Einrichtung und Ernte. (Auskunft ertheilt in der 30. Ward Expreß [illegible]) Auskunft ertheilt L. Bollmer, Grand Haven, Mich.

Zu verkaufen: 2 schöne Properties, bringen $48 Miethe, für $4000, die Hälfte Baar, oder zu vertauschen [illegible]. Adr. A. 39 Abendpost.

MON. TUES WED THUR FRI. SAT. SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks **Sapolio** jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Briefkasten.

R. K. — Ihr 10c-Stück vom Jahre 1833 hat keinen besonderen Werth.

R. R. — Unter der Bezeichnung „Mohr" (Maure) verstand man ursprünglich einen Bewohner Mauretaniens (des nordwestlichen Theiles von Afrika); später wurde der Name auf alle zur schwarzen Rasse gehörigen Individuen, speziell auf die mohammedanischen Bewohner Nordafrikas, ausgedehnt. „Mohr" und „Neger" haben also heutzutage gewöhnlich ein und dieselbe Bedeutung.

G. T. — Der Deutsche Konsul hat sein Bureau im Schiller-Gebäude, 103—109 Randolph Str., Zimmer 801.

H. K. — Kaiser Friedrich der Dritte, der Vater des gegenwärtig regierenden Kaiser Wilhelm, war 57 Jahre alt, als er starb. (geb. 18. Okt. 1831, gest. 15. Juni 1888.)

S. H. — Alaska ging im Jahre 1867 gegen eine Abfindungssumme von 7,200,000 Dollars aus dem Besitz der Russisch-Amerikanischen Handelskompagnie in den der Vereinigten Staaten über.

M. Z. — Die Stadt Mannheim in Baden hat etwa 80,000 Einwohner.

M. D., Oak Park. — Vielleicht gelingt es Ihnen, nähere Auskunft über den Verbleib Ihres Sohnes zu erhalten, wenn Sie sich an den „Post Adjutant, Fort Bliß, El Paso, Texas", oder direkt an das Kriegsministerium in Washington („Adjutant General, U. S. A., Washington, D. C.") wenden.

J. B. — Lassen Sie sich in den Geschäftsräumlichkeiten der „Chicago Directory Company", im Lakeside Preß-Gebäude, Ecke von Plymouth Court und Polk Straße, das New Yorker Adreßbuch vorlegen. Dasselbe wird die gesuchten Namen wohl sicher enthalten.

P. W. — Das läßt sich kaum feststellen.

J. Sch. — Der Einfuhrzoll auf gegerbte und zurechtgemachte Lamm- und Ziegenfelle beträgt 20 Prozent des Werthes. Fertige Handschuhe sind je nach den verschiedenen Arten mit $1.75 bis $4.00 per Dutzend Paare zu verzollen.

K. M. — Derartige Ansichten werden Sie höchst wahrscheinlich bei Rand, McNally & Co., Nr. 166 bis 168 Adams Straße, vorräthig finden.

G. R. — Es besteht zwischen Hamburg und Montreal zwar kein regulärer Dampferverkehr, aber ohne Frage fahren häufig kleinere Frachtdampfer von einer dieser Hafenstädte zur anderen.

Wm. K. — Die Adresse unseres New Yorker Korrespondenten, Herrn H. Urban, ist: Nr. 120 E. 57. Str., New York. — Der Genannte wird ohne Zweifel gern Ihren Wunsch erfüllen.

M. H. — Sie brauchen sich die nächtlichen Ruhestörungen nicht gefallen zu lassen. Melden Sie zunächst den Vorfall der Polizei.

R. F. — Bismarck hatte im Jahre 1885 den Papst Leo den Dreizehnten zum Schiedsrichter und Vermittler in dem Streit mit Spanien (wegen der Karolineninseln) angerufen. Dies war die Veranlassung, daß der Papst dem Fürsten Bismarck den Christusorden in Brillanten, den noch kein Protestant erhalten hatte, verlieh.

Leser. — Die Königin Victoria von England wurde am 24. Mai 1819 geboren, als Tochter des Prinzen Eduard von Großbritannien und Irland, Herzogs von Kent, und dessen Gemahlin, Victoria, verwittweten Fürstin von Leiningen, geb. Prinzessin von Sachsen-Saalfeld-Coburg. Durch den Tod ihres Vaters (am 20. Januar 1820), des Bruders König Wilhelm des Vierten, wurde Victoria die nächste Erbin des britischen Thrones.

Chas. Z. — Das Herzogthum Luxemburg wurde auf dem Wiener Kongreß, im Jahre 1815, als Großherzogthum zu einem besonderen deutschen Bundesstaat erhoben und dem König der Niederlande, Wilhelm dem Ersten, als Entschädigung für den Verlust seiner nassauischen Erblande zugetheilt. Die Stadt Luxemburg sollte jedoch eine deutsche Bundesfestung sein.

Fritz Kl. — Wenden Sie sich an Hilfsbibliothekar Herrn E. F. L. Gauß, den Sie während der Dienststunden im obersten Stockwerk des Rathhauses antreffen werden.

A. G. — Der Lincoln-Park umfaßt ein Areal von etwa 250 Acker; ein Theil desselben wurde früher als Begräbnißplatz benutzt. Die erste Parkbehörde wurde im Jahre 1869 ernannt.

Fred. G. — Sie müssen bei der zuständigen Militär-Behörde in Deutschland um Urlaubs-Verlängerung nachsuchen. Folgende drei Dokumente sind dabei nothwendig: Erstens, der Militärpaß; zweitens, das von Ihnen selbst in deutscher Sprache geschriebene Gesuch um Urlaubs-Verlängerung; und drittens, ein vom Konsul beglaubigtes Attest, worin von zwei Zeugen beschworen wird, daß der Urlaubsuchende sich hierzulande eine feste Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender u. s. w. erworben. Diese Papiere müssen dann mit $2.34 Attestgebühren eingesandt worden. Der hiesige deutsche Konsul hat sein Bureau im Schillergebäude, Zimmer 801.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Princeton Ave., Nordost-Ecke 20. Place, 28×90, P. Schoenhofen Brewing Co. an E. F. Getchell, $4,200.

Lake Ave., Südwest-Ecke 44. Str., 22½×108½, O. Jones an J. E. Edwards, $9,500.

Dasselbe Grundstück, J. E. Edwards an S. E. Jones, $9,500.

Aberdeen Str., 33 Fuß, mehr oder weniger, südl. von 51. Str., 25×125, E. Wakely an H. McCarthy, $2,000.

Wellington Ave., 125 Fuß östl. von Perry Str., 25×125, E. Woltmann an die Holland B. and L. Assn., $1,717.

Dasselbe Grundstück, Holland B. and L. Assn. an J. Sabus, $1,500.

Barry Ave., 503 Fuß westl. von Evanston Ave., 25×170, A. C. Scudder an C. M. Gregory, $1,100.

Ohio Str., 52 Fuß östl. von Ashland Ave., 25×125, J. Birkley an J. Delaney, $2,000.

N. Curtis Str., 245 Fuß südöstl. von May Str., 15×105, P. J. Carlson an E. Nelson, $2,500.

Congreß Str., 50 Fuß östl. von Laflin Str., 25×105, J. F. Ballatine an M. A. Ballatine, $2,500.

W. 14. Str., 216 Fuß westl. von Ashland Ave., 24×124, C. Bertram an C. Eichke, $10,000.

Allport Str., 144 Fuß nördl. von 21. Str., 24×125, M. Stoboda an A. Jaburek, $10,000.

Carl Str., 73 Fuß westl. von Shields Ave., 24×103, F. Wurst an J. Salkowski, $4,000.

Oakland Crescent, 84 Fuß nördl. von 41. Str., 23×61½, E. E. Brady an G. A. Cramer, $7,500.

Jackson Ave., 138 Fuß nördl. von 58. Str., 48×103½, H. Homewood an G. Warren, $3,840.

Calumet Ave., 198 Fuß nördl. von 60. Str., 16×177, B. Doldor an R. Joseph, $2,200.

Dearborn Str., Nordwest-Ecke 25. Str., 48×105, A. M. Thull an T. Ludes, $10,600.

Augusta Str., 150 Fuß östl. von Campbell Ave., 25×124, M. Holtz an R. Walsh, $1,250.

Albany Ave., 247 Fuß südl. von W. 19. Str., 25×123½, und andere Grundstücke, E. C. Habbegger an J. Benrich, $2,335.

Archer Ave., 48 Fuß östl. von Pitney Court, 24×100, E. Sharp an J. Daast, $1,000.

Canal Str., 148 Fuß südl. von 119. Str., 24×123, M. in C. an die Nat. Home B. and L. Ass'n., $2,000.

Canal Str., 223 Fuß südl. von 119. Str., 25×123, derselbe an denselben, $2,000.

Canal Str., 248 Fuß südl. von 119. Str., 24×129, derselbe an denselben, $2,200.

Armour Ave., Südwest-Ecke W. 57. Place, 26×100, M. Scanlan an M. Ellison, $3,000.

Keenon Str., 234 Fuß östl. von Paulina Str., 24×100, F. L. Goyke an C. C. Wiedling, $2,700.

Indiana Ave., 20 Fuß südl. von 33. Str., 19×125, M. in C. an J. J. Mitchell, $9,513.

Central Park Ave., 94 Fuß nördl. von W. 24. Str., 25×125, O. W. Palmer an M. H. Harvey, $1,250.

Lot 1, Sub Lot 1, 6 und 7, Block 27, Rogers Park, J. L. Alstrin an R. Sues, $5,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Sam Brown, jr., 2stöck. Frame Wohnhaus, 2718 N. Western Ave., $1,000.

Pioneer Fire-Proof Construction Company, 3stöck. Brick Privat Barn und Wohnhaus, 74 und 76 W. Taylor Str., $1,200.

Thomas McGriffin, 2stöck. und Basement Brick Flats, 221 Gladys Ave., $3,800.

William Baker, zwei 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 5457 und 5449 Lake Ave., $4,000.

J. C. Smith, 2stöck. Frame Residenz, 2719 W. Superior Str., $1,000.

W. Peterman, 1stöck. Brick Store, 1927 W. 22. Str., $1,000.

Charles Honig, zwei 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1562 und 1564 Ogden Ave., $3,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Edward gegen Maria Davis, wegen Verlassung; Anna Wilhelmine gegen Alfred Peterson, wegen Trunksucht; Mary G. gegen John F. Crawford, wegen grausamer Behandlung; Mary L. gegen Joseph Orlando, wegen grausamer Behandlung; Jessie M. gegen William J. Murray, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Konrad Rehm, 4504 Atlantic Str., 54 J.
Walter Gierz, 317 Washburn Ave., 11 M.
William Philippi, 953 W. 50. Court, 55 J.
Johann Heinrich Einbecker, 6 M.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, von untenstehendem Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der Dead Letter Office in Washington gesandt.

Chicago, den 21. August 1897.

551 Andressen Andreas
552 Andryen Budiva
553 Armonowicz Frank
554 Bachmann Seefried
555 Baliezek Josef
556 Basso Giuveuno
557 Baonus Josef
558 Buvzyk Jautsch Mrs
559 DeBianvuis Oscar
560 Becker Anni Miß
561 Burmann Emil
562 Beyer Olga
563 Bielut Jedrzy
564 Biorig Thomas
565 Bischoff Mr
566 —
567 Blöche John
568 Blog M S
569 Boener L B Mrs
570 Bokelmann F
571 Brand Walter
572 Brandes Moritz
573 Bryy Jan
574 Carpenter Anna
575 Chanuszewski John
576 Civurtz B
577 Choen D
578 Chudy Josef
579 Cohen D
580 Cohen H J
581 Cohen J
582 Coryt Jan
583 Cfigugi Bertha
584 Czernucki Josef
585 Dabulski Joseph
586 Doborsburski W
587 Dolezal Frank
588 Doppeit Bi
589 Duern Max
590 Dzielzic Weronika
591 Ebeling Emma
592 Eckert George
593 Eichelberger J
594 Engel Hermann
595 Faust Anna Mrs
596 Feinberg R
597 Fezavar Marie
598 Folerd Alfons
599 Folkmann T
600 Fojre Stanislaw
601 Folkmann F Mrs
602 Frank Max
603 Francfort Miß
604 Funke Alois
605 Gasthalter Bertha
606 Gezu Jedrzy
607 Grat Abrozy
608 Goldman W
609 Goldberg L
610 Goldstein Ernestine
611 Goldstein J
612 Gozelick Anna Miß
613 Gozeeke Marcin
614 Green Abraham
615 Grobmann S
616 Grakulski Isidor
617 Haak H
618 Hagedorn W
619 Hahn Peter
620 Haffe Hulda Miß
621 Heiling Herr Emil
622 Heinz J B
623 Heirich Mr
624 Henkel Henry
625 Hofron H
626 —
627 Herda Miß
628 Hill Gertrude Miß
629 Hiller Amalie Miß
630 Hock George
631 Hoffmann Frau
632 Holambek Josef
633 Horvatie Mika
634 Hrejsa Gustav
635 Hrejsa
636 Icherti Joseph
637 Jacobs Dirk
638 Jamrök John
639 Jasianowski Franz
640 Jillik Albert
641 Kaminsky L
642 Kaschke Auguste
643 Kasmer Myo
644 Klaus George
645 Klamm Josef
646 Koei John
647 Kocian Anna Mrs
648 Kopp Emma Miß
649 Kotal Karl
650 Kotil Mary
651 Kozlovin Franji
652 Kraemer Mr
653 Krutzke Friedrich
654 Kzvior Jan
655 Kaliwoda Emilie Miß
656 Kuhlung Anna Mrs
657 Kukuvajk Stenty
658 Kulig George
659 Labauer Anna Mrs
660 Laney Karl
661 Lemongier R
662 Lepamee Karl
663 Lewis H
664 Lichtenstein B H
665 Liebermann Julius
666 Liebermann Julis
667 Lubman L
668 Macus Kazimir
669 Markwitz Bertha
670 Martin Borneck
671 Martha Kurz
672 Maszas John
673 Manjolf John
674 May Anna Mrs
675 Mayer Nathan
676 Moecjha Jan
677 Mener Karl Dr
678 Merkel Eugen
679 Meutsch Rosalie
680 Meyers Grethen Miß
681 Miller Albert
682 Miller F W Mrs
683 Modej Marie
684 Morin Antonio
685 Moszukowski A
686 Müller Paul F
687 Nachmann Karl
688 Nauert Peter
689 Neponia Anton
690 Nikolaiski Georg
691 Njvuka Nepana
692 Ohlheiser Fred
693 Ottenheimer Max
694 Puhl Mr
695 Pulunsky A
696 Pussig H
697 Pussig Henry
698 Pauli De Viktor
699 Piel Annie Miß
700 Polony Andreas
701 Poppe Adam
702 Puzu Adam
703 Pukselski K
704 Radowice K
705 Raynaz John
706 Riedel A Miß
707 Ristan Peter
708 Route Louise
709 Rosenbaum Richard
710 Rosenthal B
711 Rosenblatt L
712 Rückers Leo
713 Ruplewski K
714 Rußkind Mr
715 Rust Helene Mrs
716 Ruzie Toma
717 Sawwich Charly
718 Sammwald Ludwig
719 Satenatz T
720 Satros Ignaz
721 Schefsky Otto
722 Scheftsik Majk
723 Schibilla Lena Miß
724 Schikowski Carl
725 Schittler Alex
726 Schmidt Butcher
727 Schmidt Richard
728 Schneppenheim J
729 Scholz Fritz
730 Schubert Oskar Mrs
731 Schulz Friedrich
732 Seteik Josef
733 Segut Jacob
734 Seidel Gustav
735 Sepie Franz
736 Shocol Mr
737 Siegel Morris
738 Skupin Jedrzej
739 Sladek Anton
740 Slonimsky J
741 Snipapan Philipp
742 Sniparspan Philipp
743 Sostaric Janko
744 Sparkoresky Jos
745 Sperling Adolf
746 Spicker Leo
747 Sroki Michael
748 Stein Bertha
749 Stephany Friedrich
750 Stern R
751 Sterenstein Mr
752 Stoltz Karl
753 Strautz Antonie Miß
754 Streich Ludiwg
755 Tobias Salmon
756 Torchensky A
757 Triedman L
758 Urbut John
759 Venna Frantisek
760 Vauelnj Paul
761 Varewski Franz
762 Vojvoeri Jakob
763 Wagner John
764 Waines Wm
765 Wulberg L
766 Weinstein B
767 Wellensich Mr
768 Wonzel Bertha
769 Werner Fritz
770 Wickl Ana
771 Wicik Anna
772 Wiletzenski Joseph
773 Wiotry Tomas
774 Wolff Joseph
775 Wozniak Gregor
776 Wünnenberg Helena
777 Jungmann G
778 Jugörska Marie
779 Zydorowicz Franz

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William G. Murray, Agnes Gordon, 23, 22.
Charles Highgate, Lilyan R. Balcomb, 31, 18.
Jan Cekal, Antonia Prusa, 26, 22.
Leonard Hartung, Olivia Ericson, 27, 21.
Charles A. Bailey, Mattie A. Hagadone, 24, 19.
Daniel Ensten, Elisa Pickle, 27, 28.
Frank Hartman, Katie Cooney, 24, 19.
Daniel Wills, Sarah F. Murphy, 70, 30.
F. Trawinski, Franziska Benkosiewicz, 30, 25.
David Fieldman, Lena Sarowsky, 26, 19.
John Noolan, Mary Doody, 27, 22.
Morris J. Benjamin, Etta Levinson, 38, 26.
Frank Blaney, Mabel Gibson, 21, 18.
Ragnar E. Lambrechts, Hilma Burman, 35, 24.
Julius Jenson, Christine Mortensen, 33, 20.
Ernest C. Schneck, Laura Rateike, 31, 27.

Marktbericht.

Chicago, den 20. August 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel

Gemüse.
Kohl, 60c—$1.25 per Faß.
Sellerie, 30—50c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25c per Zuber.
Zwiebeln, $1.20—$1.40 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 10c per Dutzend Bündchen.
Blumenkohl, 50c—$1.50 per Korb.
Neue Kartoffeln, 65—70c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 50—70c per Faß.
Tomatoes, 25—50c per Kiste.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.35 p. Kiste
Spargel, 40—50c per Dutzend Bündchen.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 6—7c per Pfund.
Gänse, $4.00—$4.50 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35—40c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 16½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.42—$4.30 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $5.20—$5.40.
Kühe, von 400—800 Pfund, $3.65—$4.30.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.40—$5.75.
Schafe, $3.85—$4.25.
Schweine, $3.85—$3.92½.

Früchte.
Kirschen, 75c—$1.25 per Kiste zu 16 Quart.
Bananen, 40—75c per Bund.
Stachelbeeren, 25—60c per Kiste.
Apfelsinen, $2.50—$4.50 per Kiste.
Ananas, $1.00—$4.50 per Kiste.
Aepfel, 75c—$2.00 per Faß.
Zitronen, $3.50—$6.00 per Kiste.
Pfirsiche, 40—50c per Kiste.
Pflaumen, $1.00—$1.75 per Kiste.
Wassermelonen, $14—$16 per Hundert.

Sommer-Weizen.
September 93c; Dezember 92½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 91—93c; Nr. 2, roth, 93½—94c.
Nr. 3, roth, 92—93c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—29¾c.

Roggen.
Nr. 2, 37½—38c.

Gerste.
25½—37c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21½—22c; Nr. 3, weiß, 19—20½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $7.50—$8.50.
Nr. 2, Timothy, $6.50—$7.50.

Kantors' Fritz.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

(Fortsetzung.)

Fritz machte in diesem Augenblick ein unglaublich albernes Gesicht. Seine Augen weiteten sich, sein Mund stand halb offen — mit blödem Ausdruck stierte er den Hofantiquar an. Scherzte der Mann? Hatte er recht gehört? Fünfundzwanzigtausend .... ah, es war ja Unsinn!

Und Fritz erhob sich. Er zitterte so stark, daß er sich mit den Händen rückwärts auf den Ladentisch stützen mußte. Dann lallte er: „Fünfundzwanzig"....

„Tausend Mark," vollendete der Hofantiquar. Der Schlaufuchs war ein viel zu gewiegter Menschenkenner, als daß ihm die maßlose Ueberraschung des jungen Mannes entgehen konnte. Sie mußte ausgenutzt werden. Er zog ihn in das Komptoir nebenan, nahm dort sein Checkbuch aus der Brusttasche und füllte ein Blatt mit der genannten Summe und seiner Unterschrift aus.

„Da," sagte er; „präsentieren Sie den Check morgen Vormittag an der Filiale der Deutschen Bank in der Mauerstraße und lassen Sie sich das Geld auszahlen. Und nun bitte hier! Wollen Sie mir gütigst bestätigen, daß ich das Buch rechtmäßig gegen Baarzahlung von fünfundzwanzigtausend Mark von Ihnen erworben habe — dann sind wir quitt. Darf ich bitten?"

Er drückte Fritz die Feder in die Hand, und Fritz unterschrieb — betäubt, verwirrt, klaren Denkens unfähig. Nur das Zahlwort „fünfunzwanzigtausend Mark" klang unabläßig in seinem Ohre....

Der Hofantiquar lachte.

„Nun stecken Sie Ihren Check aber auch ein, bester Herr," meinte er wohlwollend, „verbummeln Sie das Ding nicht! Sie sind ja ganz konsterniert! Ei nun ja, ich kann mir schon denken, daß einem die Fassung verloren geht, wenn man im Umsehen so ein kleines Vermögen verdient! Sie haben Glück, bester Herr! Ihr Buch ist eine sogenannte zweiundvierzigzeilige Bibel, das erste Druckwerk, das aus der Guttenberg'schen Offizin in Frankfurt hervorgegangen ist. Sie wissen doch, wer der Guttenberg war? Na, sehen Sie, und von diesen zweiundvierzigzeiligen Bibeln existiren derzeitig nur noch zwanzig Exemplare — zwei davon habe ich aufgefunden, eines in der Rheinprovinz und eines in einer kleinen spanischen Stadt, — Ihr Exemplar würde das einundzwanzigste sein! Begreifen Sie nun die Seltenheit? — Ich würde Ihnen das doppelte gezahlt haben, wenn Ihre Bibel auf Pergament gedruckt wäre, — Guttenberg hat nämlich eine Anzahl Exemplare auf Pergament abziehen lassen, von diesen sind uns aber nur noch neun verblieben, nicht mehr! Es gibt auch noch eine ältere Bibel, die sogenannte sechsunddreißigzeilige, das älteste Holztafelwerk, das überhaupt vorhanden ist, — das soll aber aus der Pfister'schen Offizin stammen.... na, das sind Sachen, die Sie wohl kaum interessiren dürften! Ich gratulire Ihnen — und nun adieu, lieber Herr Fliedner, und verlieren Sie Ihren Check nicht! Adieu, lieber Hammer, — ich erwarte Sie also morgen früh, — adieu, meine Herren!"

Und der Hofantiquar drückte seinen Bibelschatz fest an sich, stülpte den Zylinder auf und ging ab. Herr Hammer rieb sich die Nase und schickte sich an, Fritz gleichfalls eine längere Rede über das ihm widerfahrene unerhörte Glück zu halten, — aber Fritz hatte an dem guten Willen genug. Er faltete eiligst das Checkblatt zusammen, pfropfte es in sein Portemonnaie und stürzte dann mit kurzem Gruße in's Freie. Der Wind, der draußen erwacht war und der ihm mit erfrischender Kühle entgegenschlug, war ihm eine Wohlthat, denn die Stirn brannte ihm und seine Pulse schlugen wie im Fieber.

* * *

In der Nacht, die jenem Glückstage folgte, vermochte Fritz herzlich wenig zu schlafen.

Er war stets ein Freund weiter Spaziergänge gewesen, und er hatte es sich, besonders wenn er sich in Aufregung befand und wenn ihn die Sorgen bedrückten, angewöhnt, oft stundenlang durch die Straßen oder in der Umgebung der Stadt umherzuschweifen. In Kopenhagen waren Marienlyst und Lyngby, in Paris Meudon und St. Cloud die gewöhnlichen Ausflugspunkte für ihn gewesen, wenn er einmal in der Nacht nicht schlafen konnte, weil das stürmende Blut und die zuckenden Nerven ihm die Ruhe raubten,—hier in Berlin suchte er die Stille und die Einsamkeit des in nächtlichem Dunkel sich dehnenden Grunewalds auf.

Mit starken Schritten eilte er, als er den Laden des Antiquars verlassen, die Straßen hinab und schlug den Weg nach der westlichen Enceinte der Hauptstadt ein. Das im Schimmer der Gaslaternen und der elektrischen Ballons an ihm vorüberfluthende geräuschvolle Leben bedrückte und verstimmte ihn, — er sehnte sich nach friedfertiger Ruhe, die ihm helfen sollte, die Gedanken zu sammeln. Denn noch toste und brandete es gewaltig hinter seiner Stirn; zu unerwartet hatte der Zufall in sein Geschick eingegriffen, als daß er im Stande gewesen wäre, in kaltblütiger Ueberlegung sich jetzt schon über die praktische Ausnutzung des ihm in den Schooß gefallenen Glücksloses klar zu werden. Er befand sich in einer Stimmung, in der ihm ein logisches Denken förmlich schwer fiel; er konnte das Geschehene noch gar nicht recht fassen und begreifen — die ganzen letzten Stunden dünkten ihm wie eine Art Traum, dem früher oder später ein krasses Erwachen folgen mußte....

Als er am Ende des Kurfürstendammes die letzte Gaslaterne leuchten und dahinter Feld und Wald in dunklen Linien sich erstrecken sah, blieb er hochaufathmend einige Minuten stehen. Dann trat er dicht an die Laterne heran, zog aus seinem Portemonnaie das Checkblatt des Hofantiquars hervor und las es noch einmal durch — und noch einmal — und wieder und wieder.... Und dann griff er plötzlich in überwallendem maßlosem Jubel an seinen Hut und schleuderte ihn hoch in die Luft und stieß einen so hellklingenden Jauchzer aus, daß es aus schwarzer Ferne wie ein leises Echo widertönte und hie und da in den vereinzelt stehenden Villen mit heiserer Stimme ein in der Nachtruhe gestörter Hund anschlug.

Allmählich ward es Fritz lichter und klarer im fieberheißen Kopfe. Er schritt mächtig aus, die breite Chaussee hinab, die durch Felder und Wiesengrund nach dem Grunewald führt, — ließ sich den kühlenden Wind um die bloße Stirne wehen und athmete mit vollen Zügen die Nachtluft ein. Eine wohlthuende Stille lag über der Natur. Ein Eulenschrei, das Quakquak eines Frosches oder auch einmal der schrille Pfiff einer Lokomotive, deren brennende Augen in der Ferne vorübergehend das Dunkel erhellten, waren die einzig hörbaren Laute.

Mitternacht mochte vorüber sein, als Fritz an den Heimweg dachte. Der Mond war aufgegangen und schüttete blendenden Glanz auf den Weg, dessen weiße Staubschicht wie Silber flimmerte. Dunkler noch als zuvor, in tiefster Schwärze ragten die Tannen und Kiefern auf, die Wahrzeichen märkischen Sandes, und ließen den Nachtwind in ihren Nadeln singen und rauschen. Es war sehr kühl geworden, fast frostig, so daß Fritz seinen leichten Mantel zuknöpfen mußte und den Kragen in die Höhe schlug.

Der Mond, der dem Kantorsjungen in die Augen leuchtete, sah ein lachendes glückstrahlendes Gesicht, — und als derselbe Mond zwei Stunden später durch das Mansardenfenster Fritzens auf dessen Bette lugte, sah er noch immer das Lächeln auf den Zügen des jungen Mannes, der sich zu kurzem Schlummer niedergelegt hatte und dem der Traumgott das Glück des Tages in einer rosigen Fata Morgana noch einmal vorzauberte.

Der erste Gang Fritzens am folgenden Morgen führte ihn selbstverständlich nach der Deutschen Bank, wo er (noch immer mit dem leisen und ganz geheimen Zittern, die Sache könne vielleicht doch nicht ihre Richtigkeit haben) den Check des Hofantiquars präsentirte und sich alle Taschen voll Tausendmarkscheine pfropfen konnte. Sein zweiter Weg ging in das Komptoir von Leo Leppiehn, wo man schon seit einer Stunde auf ihn wartete und wo Fichte, der erste Buchhalter, bereits eine ernsthafte Rede über die Verlotterung der jungen Leute von heutzutage im Allgemeinen und über die Fritzens im speziellen losgelassen hatte.

Fritz hatte in seinem Glücksgefühle beschlossen, seine Komptoirgenossen mit der neuen Lage der Sache durch einen Scherz bekannt zu machen. Er trat, den Hut auf dem Kopfe, mit großartiger Grandezza mitten in das Zimmer, begrüßte die Anwesenden mit vornehmer Handbewegung und sagte dann in näselndem Tone:

„Ich wünsche Briquettes zu kaufen, meine Herren — für tausend Mark! Da!"

Und er legte einen Tausendmarkschein auf das Pult des Herrn Fichte nieder. Herr Fichte schnitt ein Gesicht, als ob er versteinert worden sei, sämmtliche übrigen Herren aber ließen die Federn fallen, sperrten die Münder auf, machten große Augen und lächelten blöde. Sie mochten glauben, der arme Fiedler sei verrückt geworden.

Und nun zog Fritz einen zweiten sepiafarbenen Schein aus der Tasche, legte ihn vor dem jungen Herrn Schindler nieder und sagte ernsten Tones:

„Ferner wünsche ich für weitere tausend Mark Feueranzünder deutsches Reichspatent Nr. 6487, — und dann noch für tausend Mark Coaks — oder Steinkohle, das ist mir egal, — und dann noch für zweitausend Mark Buchenholz, vierschnittig, aber bitte, lassen Sie mir jedes Scheit poliren".... und dabei legte er noch drei weitere Scheine auf die Pulte der übrigen Herren, trat dann wieder in die Mitte der Stube und ergötzte sich an der sprachlosen Verwunderung des gesammten Komptoirpersonals.

Herr Fichte sah noch immer völlig versteinert aus, nur hin und wieder zuckte ein Funke von Leben um seine Nasenspitze. Die sonstigen Herren kamen über ihr blödes Lächeln nicht heraus, nur der Allerjüngste streckte vorsichtig seine Finger nach dem vor ihm liegenden Bankscheine aus, um nachzusehen, ob es nicht etwa eine Blüthe sei...

Nun aber konnte Fritz nicht anders: er brach in ein herzhaftes Lachen aus.

„Geben Sie mir meine Tausendmärker wieder, meine Herrn," lachte er noch immer, „—es war nur ein schlechter Witz, den ich zu entschuldigen bitte! Sie insbesondere, Herr Fichte, den ich zugleich meine Kündigung bei Herrn Leo Leppiehn anzubringen ersuche! Ja wohl, meine Herren, ich kündige, denn — seien Sie nicht böse darüber — ich habe soeben eine Erbschaft erhoben, die mir gestattet, den Handel mit Holz und Kohlen feierlichst niederzulegen!"

Im nächsten Augenblick war Fritz vom ganzen Personal umringt und ein halb Dutzend Stimmen sprachen auf einmal auf ihn ein. Das Ende vom Liede war aber, daß Fritz sich genöthigt sah, Herrn Fichte und Herrn Schindler und Herrn Beinhammer und Herrn Glucksbuhn und den langen Lebede und den kleinen Fechner für den Abend zu einer Riesenbowle geziemend zu laden.

Die Bowle wurde denn auch getrunken, und es ging um so lustiger bei derselben zu, als der erste Buchhalter mit seinem strengen Gesicht, des süßen Weines ungewohnt, sehr bald in einer Ecke in den Schlaf der Gerechten hinüberschlummerte.

Es war ganz gut, daß Fritz an diesem Abend nicht durch die Französische Straße ging — sonst wäre ihm seine Jubelstimmung sicher ein wenig verkümmert worden. Denn in der Französischen Straße sammelte sich um diese Zeit ein ganzer Schwarm neugieriger Menschen vor dem glänzenden Schauladen des Hofantiquars Levy, in dem unter einer Glashülle die Bibel Fritzens lag. Zu Häupten derselben war aber ein Zettel angebracht worden, auf welchem in Kurrentschrift die Worte zu lesen waren: „Seltenheit ersten Ranges! Zweiundvierzigzeilige Bibel aus Guttenbergs Offizin! Preis 50,000 Mark!"

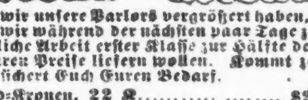
Das war das Doppelte der Summe, die Fritz am Abend vorher erhalten hatte! Und doch verlangte Herr Levy noch nicht zu viel, denn schon acht Tage später verkaufte er seine literarische Rarität für den von ihm geforderten Preis an einen reichen englischen Sammler, der die von dem Hofantiquar in die Zeitungen lancierten Notizen über seinen „Fund" gelesen und sich das Rarissimum durch Quaritsch in London sofort auf telegraphischem Wege gesichert hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mfa

Beachtet,



daß wir unsere Parlors vergrößert haben, und daß wir während der nächsten paar Tage zahnärztliche Arbeit erster Klasse zur Hälfte der regulären Preise liefern wollen. Kommt zeitig und sichert Euch Euren Bedarf.

Gold-Kronen, 22 K. $2.50
Porzellan-Krone $2.50
Brückenarbeit $2.50
Volles Gebiß $3.00

Wir geben eine schriftliche Garantie für erster Klasse Arbeit, die wir für zehn Jahre garantiren. Alle Operationen vollkommen schmerzlos, wie Zahnziehen, Füllen, Kronen- und Brückenarbeit 2c. Die Natur wird ersetzt durch unsere vollkommen passenden Platten. Soeben 10,000 importirte Gebisse erhalten. Kommt und seht sie Euch an. Bringt diese Anzeige mit Euch und vergleicht sie mit dem, was wir Euch sagen. Laßt Euch nicht durch die Annoncen unserer Nachahmer täuschen. Vergeßt nicht, daß die New York Dental Parlors Beförderer der zahnärztlichen Kunst sind. Wir ahmen nicht nach—wir führen.

Frau Jno. D. Snearly, 518 44. Pl.;
Herr M'Farlane, Ecke Indiana Ave. u. 14. Str.;
Herr Zuber, Steuer-Einnehmer im Customhaus,
haben bei uns Arbeit machen lassen und empfehlen gern unsere Arbeit, daß sie genau so ist, wie wir annonziren.

New York Dental Parlors,
182 State Str. Tel. Main 2895.
Erste Thür nördlich der „Fair". Gegenüber dem Palmer House.
5mz,bdsa,bw

Eine ungewöhnliche Offerte.

Ein volles Gebiß Zähne verleihen einen natürlichen und lebenswahren Ausdruck.

5.00 5.00

mit geschriebener Garantie für 10 Jahre. Zähne gezogen. Goldfüllung und Goldkronen eingesetzt, absolut ohne Schmerzen, durch einfache Behandlung des Zahnfleisches.

Goldfüllung....... $1.00 aufwärts
Goldkronen, 22k... $2.00 bis $5.00
Zähne ohne Platten $2.00 bis $5.00

Erster Klasse Zahnarbeit.

Keine schlechte oder billige Arbeit; wir berechnen für alle Arbeiten, aber wir berechnen nicht zu viel. Wir sind nicht heute hier und morgen weg, sondern wir sind hier, um hier zu bleiben, wie wir schon seit 10 Jahren hier sind.

Dr. Rector und sein erfahrener Stab sind fortwährend anwesend.

Standard Dental Parlors,
78 State Str., Zimmer 21.
Zweiter Floor, über Kranz' Candy Store. Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Weibliche Bedienung. 20jlbw

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Krebs geheilt
ohne Messer, Säuren oder Schmerzen. Keine Unkosten für Untersuchung. Keine Bezahlung, bis der Krebs vollständig entfernt worden ist. Laßt Euch ein Pamphlet schicken oder sprecht vor und seht, wie die Patienten hier in Chicago geheilt werden.

JULIAN BERRY INSTITUTE,
46-48 Van Buren Str., 4. Floor.
21agimm2m

Von Europa zurück!

Dr. F. DETLEFSEN
1072 LINCOLN AVE.,
Ecke Belmont.
Sprechstunden: 8—9; 1—2; 6—8, Sonntag 12—1.
Telephon: Lake View 75. 17aglm

Sind Sie taub?

Unsere neue aufsehenerregende Erfindung heilt selbst die schwierigsten Fälle von Taubheit — Ohrensausen hört sofort auf. Unzählige Patienten bereits geheilt. Senden Sie genaue Beschreibung Ihrer Krankheit und wir werden Ihren Fall kostenfrei untersuchen und Ihnen erklären, wie Sie Ihr Gehör in kurzer Zeit bei geringen Kosten wiederherstellen können.
9jn—1jp Dr. Ludwig Moerck,
Ohrenklinik, 1402 Lexington Ave., New York

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Ford 190.
330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Dr. E. Christiansen,
973 W. Lake Str.,
24jährige Erfahrung in chronischen Krankheiten. Kürzlich zurückgekehrt von einem ausgedehnten Besuch der berühmtesten europäischen Hospitäler.
Office-Stunden: 9 bis 12 Vormittags, 2 bis 5 Nachmittag, 7 bis 9 Abends. — Sonntags: 9 bis 10:30 Vormittags. 3aglm

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor, Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jl1j

Freies Buch für schwache Männer.

„Drei Klassen von Männern" ist der Titel eines Büchelchens im Taschenformat, soeben herausgegeben, das die Folgen von Jugendsünden und späterer Exzesse beschreibt. Jeder schwache Mann, ob ledig, verheirathet, jung oder alt, sollte es lesen und dadurch den Nutzen meiner dreißigjährigen Erfahrung als Spezialist in der Behandlung von Verlusten, Impotenz, schwachem Rücken, Hodenbruch und schlecht entwickelten Theilen erhalten.

Medizinen heilen nicht.

Ich kenne die Wirkung eines jeden verschriebenen Mittels, muß jedoch als Arzt und Mensch konstatiren, daß Medizinen im besten Falle nur anregen. Sie bauen nicht auf. Wir müssen ein natürliches Mittel gebrauchen, und ist es nicht nöthig, in die Ferne zu schweifen. Warum nicht eine von der allweisen Mutter Natur so gütig geschenkte Kraft benutzen? Das dem Leben der Menschen und Thiere wichtigste Element — **Elektrizität** — ist in meiner neuesten verbesserten Galvanischen Körper-Batterie und dem Suspensorium enthalten. Eine positive und dauernde Selbstbehandlung.

Auf mein professionelles Wort kann ich versichern: Alle schwachen Männer, ob jung, alt oder in mittleren Jahren, welche nur das geringste Fundament zum Aufbau neuer Kraft besitzen, durch richtigen Gebrauch meines elektrischen Gürtels positiv und dauernd zu heilen. Ueber 5000 haben dies im letzten Jahre bewiesen.

Verluste innerhalb dreißig Tagen beseitigt.

Der Gürtel bewirkt eine freie Cirkulation gesunden Blutes durch die angegriffenen Theile, entwickelt dieselben und heilt

Hodenbruch.

Ich veröffentliche in meinem Blatte „Gesundheit für Alle", (frei und versiegelt mit dem Buch versandt) über vierhundert neue freiwillig gegebene Zeugnisse in jedem Monat.

Ich verwirke $5000, falls die Ströme meines Gürtels nicht sofort beim Anlegen vom Körper verspürt werden. Man trägt den Gürtel Nachts.

Er heilt während des Schlafes.

Wenn möglich, sprechen Sie in meiner Office vor, woselbst Sie mich kostenfrei konsultiren können, oder aber schicken Sie einen in der Nähe wohnenden Bekannten, der die Gürtel für Sie in Augenschein nehmen würde.

Man schreibe heute noch um das Pamphlet und weitere Aufklärung.

DR. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden 9 bis 6. Sonntags 10 bis 1.

Bruch

Wird kurirt ohne Schmerzen,
Oder Vernachläßigen des Geschäfts.

Es wird gesagt, daß 50 Prozent der Einwohner dieses großen Landes am Bruch leiden. Zahlreich sind die Mittel und Anwendungen für ihre Erleichterung und Heilung. Die Improved Elastic Truß Co., von New York, verschafft Euch das wirksamste Bruchband für Erleichterung und Heilung, keine schädigenden Resultate und quälende Belästigungen produzirend wie andere Bruchbänder, und es kann getragen werden mit Leichtigkeit Tag und Nacht, dabei eine radikale und permanente Heilung bewirkend. Diejenigen, die sich hierfür interessiren, sollten vorsprechen oder an uns schreiben für einen Catalog. Schreibt an die

Improved Elastic Truss Co.,
822 Broadway, New York.
Deutsches Geschäft.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.
15ap,bjd,bw

Frei für Rheumatismus Kranke!

Für meine Mitmenschen, welche an Rheumatismus leiden, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich einem Jeden mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses Mittel heilte einst mich und seitdem Tausende von Anderen; kürzlich einen Mann, welcher 41 Jahre mit Rheumatismus behaftet war, und wer es zu probiren wünscht, dem sende ich ein Probe-Packet frei. Man adressire: John A. Smith, Summerfield-Church Building, Milwaukee, Wis. 14aglj

Ein dankbarer Patient,

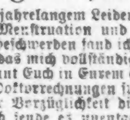
der seine vollständige Heilung von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Ueber Entstehung und Heilung von Krankheiten giebt dieses vorzügliche Werk genauen Aufschluß, auch enthält es Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Adresse: Private Clinic & Dispensary, 23 West 11th St., New York, N. Y.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Frei für Frauen!

Nach jahrelangem Leiden am weißen Fluß, schmerzhafter Menstruation und anderen Mutterleiden und Blasenbeschwerden fand ich ein einfaches, sicheres Heilmittel, das mich vollständig heilte ohne ärztliche Hülfe. Ihr könnt Euch in Eurem eigenen Heim behandeln und große Doktorrechnungen sparen. Es kostet nichts. Euch von der Vorzüglichkeit dieses Mittels zu überzeugen, denn ich sende es unentgeltlich mit vollständiger Gebrauchsanweisung an jede leidende Frau.

Man addressire: Mrs. Emily Bassett,
Box E. South Bend, Indiana.



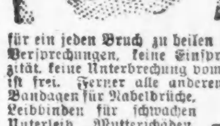
Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 9—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 9ddbl

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.
Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostata, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.
Chicagos hervorragendste Spezialisten.
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2. mmsabw
Jeder Fall garantirt.
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.



Brüche.
Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für einen jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Woltertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Zu jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Seit Jahren hat die ärztliche Wissenschaft die Menschheit zu dem Glauben verleitet, daß Blutvergiftung unheilbar ist. Die leidende Menschheit hat in der Verzweiflung sich auf die heißen Quellen verlassen, sich mit Quecksilber vollpumpen lassen, ohne Linderung zu erhalten. Die Henderson Medical Co. heilt und wird jeden Fall von Blutvergiftung, ganz gleich in welchem Stadium sich derselbe bereits befindet, innerhalb 30 bis 90 Tagen heilen oder $500 Reugeld bezahlen. Schreibt, laßt Euch Zeugnisse von wirklich Geheilten kommen. Alle Korrespondenz als Vertrauenssache betrachtet. Medizin per Post zugesandt. 30jn,misa2m

Henderson Medical Co.,
21 Quincy Str. - - - Chicago, Ill., U. S. A.

Von Europa zurück.
Dr. F. C. Harnisch,
... Augenarzt ...
früher erster Assistent der Augenklinik zu Leipzig.
103 E. ADAMS STR. Stunden 10—4. Sonntags 10—11. 7am

Gründliche und sichere Heilung von
Rheumatismus.
Kommt zu mir, Alle, die ihr damit behaftet seid, und die Ihr seit Jahren daran gelitten habt, ich werde Euch heilen, darauf könnt Ihr Euch verlassen. 3aglm
EMERICH SIKE,
71 MAUD AVENUE, nahe Clybourn.
Office-Stunden: 8—9 Vorm., 2—3 und 7—8 Nachm.

Borsch 103 E. ADAMS STR.
Optikus,
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Spezialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Die Cudahy-Healy Yukon-Klondike Mining Co.

Klondike Goldfelder.

Die beste Anlage der Neuzeit.

Eine Gelegenheit für Jedermann, zuerst zuzugreifen.

Die Cudahy - Healy Yukon - Klondike Mining Company

wurde inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Montana mit einem Kapital von $25,000,000 in 250,000 Aktien zu $100 das Stück, voll einbezahlt und non-assessable. Von diesem Gesammt-Kapital wurde ein Betrag von 20 Prozent oder $5,000,000 für Ausbeutungszwecke reservirt, und auf diese 50,000 Aktien wird eine Dividende von 5 Prozent von dem Pariwerth garantirt, die jährlich aus den Profiten bezahlt wird, ehe irgend welche Dividenden auf den Rest bezahlt werden, dann wird auf den genannten Rest 5 Prozent Dividende bezahlt, und der verbleibende Rest wird hierauf gleichmäßig auf die ganzen $25,000,000 bezahlt; und diese garantirten Aktien werden jetzt dem Publikum zur sofortigen Anlage offerirt

zu fünfunddreißig Dollars ($35) per Aktie,

zu welchem Preise die **garantirte Dividende** sich auf **über 14 Prozent** für das einbezahlte Geld beläuft.

Eigenthum.

Das allgemeine Eigenthum der Gesellschaft besteht aus Ländereien, Minen und Minen-Einrichtungen im Yukon-Flußthal und den Nebenflüssen in Alaska und den britischen Nordwest-Territorien. Die Mineral-Lager, die ihr gehören, enthalten Gold in Placer und Quartz Claims, Silber, Kupfer und Kohle, hauptsächlich im Tananah Fluß, Miller, Birch, Forty Mile und Sixty Mile Creeks, am Klondike Fluß, Too Much Gold Creek, Bonanza, Boulder und Eldorado Creeks.

Aussichten.

Genügend Beweise liegen dem Publikum vor von dem ungeheuren Goldreichthum längs des Yukon- und Klondikeflusses. Diese Gesellschaft besitzt eine große Anzahl von Goldfeldern und Minen-Ansprüchen, die von ihren Experten während der letzten fünf Jahre nach geduldigen Untersuchungen aus Hunderten von Landstreifen ausgesucht worden sind. Landanspruch Nr. 3 am Miller Creek, aus welchem letztes Jahr über 100,000 Dollars gewonnen worden ist, ist jetzt ein Theil unseres Besitzthums und in voller Bearbeitung. Seine **Kupferlager** liegen am Tananahfluß und sind ungeheurer reichhaltig.

Ausgedehnte und reichhaltige **Kohlenlager** in der Nachbarschaft von Cudahy, über 1000 Acker groß, werden sofort eröffnet. Ein Kontrakt für 20,000 Tonnen, für $4 per Tonne, ist bereits vergeben.

Zwecke.

Starke Einwanderung von Minen-Arbeitern in das Yukon-Thal, die schon begonnen hat, ist erforderlich, um den Mineralien-Reichthum hier zu entwickeln. Arbeit fängt nächstes Frühjahr an, an so vielen Plätzen als möglich.

An allen Punkten in der Nachbarschaft dieser Landansprüche befinden sich Läden und Handelsposten der North American Transportation & Trading Company.

Merkt Euch, diese Gesellschaft braucht nicht auf ihrem Eigenthum nach Mineralien-Reichthum zu suchen, es gehört ihr bereits und mehrere ihrer Minen sind bereits in vollem Gange

Ein Wort für Solche, die Kapital anlegen wollen.

Die Cudahy-Healy Yukon-Klondike Mining Company hat durchaus keinen Grund, ihre Berichte zu färben oder zu übertreiben. Captain John J. Healy von Dawson City, Northwestern Territorium, besitzt 40jährige Erfahrung im Bergbau und Aufsuchen von Bergwerken in den Rocky Mountains, und jeder Bericht, der hier gegeben wird, ist wahrheitsgetreu. **Richtet Eure Augen auf unsere prachtvollen Dampfer „Portland" und „Cleveland", die ungefähr am 25. August zurück kommen werden.**

Beamte der Cudahy-Healy Yukon-Klondike Mining Company.

John Cudahy, Chicago, Ill., Präsident.
Captain John J. Healy, Yukon River, Alaska, und Dawson, N. W. T., Manager.
Eli A. Gage, Chicago, Ill., und Yukon River, Alaska, Sekretär.
William W. Weare, Chicago, Ill., Schatzmeister.

Direktoren.

Captain John J. Healy, Yukon Fluß, Alaska, und Dawson, N. W. T.
John Cudahy, Chicago, Ill.
Senator T. C. Power, Helena, Mont.
Charles A. Weare, Chicago, Ill.
Portus B. Weare, Chicago, Ill.
Charles Weare, Cedar Rapids, Iowa.
Ely E. Weare, Dawson, N. W. T., Fort Cudahy, N. W. T.
William W. Weare, Chicago, Ill.
Henry G. Weare, Black Hills, Spearfish, S. D.
John Weare, Chicago, Ill.

Bankiers—Corn Exchange Bank, Chicago, Ill., U. S. A.
Bank of Montreal, Chicago, Ill., U. S. A.

Zeichnungen auf Aktien persönlich oder schriftlich werden im Zimmer 290, Old Colony Building, Chicago, Ill., und Zimmer 303, Produce Exchange, New York, entgegen genommen.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

LINCOLN NATIONAL BANK
Ecke N. Clark u. Michigan Str.
Sicherheits-Gewölbe dabei.
Abtheilungen vermiethet zu $2.50 das Jahr. 20jlbdf3m

PRAIRIE STATE SAVINGS & TRUST Co.
Zinsen bezahlt auf Spar-einlagen
Vier Zins-Tage jedes Jahr.
Ecke W. Washington und Desplaines Str.
Offen von 9 Vorm. bis 3 Nachm. Samstags bis 7:30 Nachm. 10jlfdd3m

5 Prozent Land-Credit-Bonds
$100—$500—$1000
Kapital fällig am 1. Dezbr. 1916 oder nach zwei Jahren, nach Wahl des Inhabers.
Ausgestellt unter dem System der deutschen Hypothekenbanken und gesichert durch Hypotheken, zahlbar durch Amortisation. Die Hypotheken werden auf Ländereien placirt, die den dreifachen Werth haben.
Pearsons-Taft Land Credit Co.
Etablirt 1865.
5jnfami3m **Hartford Building.**

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand.
A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.
Hypothekenbank
Managers, Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Prozent stets an Hand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt West Pullman an makadamisirten Straßen mit Wasser u. Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,b,d,fa,6m

E. R. HAASE & Co.
84 La Salle Str.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
fam,bw E. R. Haase, Sekretär.

Geld zu verleihen für Neubauten
von $1000 bis $10,000 wenn die Lot vollständig frei ist.
Ashenheim & Co.
1040, 79 Dearborn Str. fmm

Finanzielles.

WILLIS & FRANKENSTEIN
164 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen.
auf Grundeigenthum zu billigsten Zinsen.
Erste Mortgages zum Verkauf.

GREENEBAUM SONS
Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdfdlj
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING. 472 Cleveland Ave. 6flj

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & CO.,
73 DEARBORN STR.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum.**
....Beste Bedingungen....
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. **Vollmachten**, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnfamilj

Architektur- und Maschinenzeichnen,
Federzeichnen, Entwürfe machen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Physik, Buchhaltung, Schönschrift, kaufmännische Gesetze, Korrespondenz, Englische Sprache, Stenographie und Schreibmaschinen-Schreiben wird im
COLUMBIAN, 241 WAbash Ave.,
gelehrt. — Herbst-Termin beginnt am 1. September. Laßt Euch Zirkulare kommen.
19agbjblm HANSTEIN & SILVERS.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen.
Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Erbschaften regulirt und
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Urkunden aller Art mit **konsularischen Beglaubigungen.**
Notariats-Amt
—zur Anfertigung von—
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von **Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen,** sowie **Kollektionen und Rechts-** sowie **Militärsachen** besorgt.
Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jdbfij

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Die Gefahren des Seebades. — Was die Lebensretter sich leisten. — Sie retten Einen, ob man will oder nicht. — Und alles der schönen Checks wegen. — Der weibliche Barbier von Wallstreet. — Cleo de Merode kommt.

New York, 19. Aug. 1897.

Es gibt Leute, für welche das Leben am Meeresstrande und was drum und dran hängt, der Inbegriff alles Reizvollen ist. Ich für meinen Theil kenne noch reizvollere Sachen. In den populären Badeplätzen in der Nähe von New York ist der Strand ziemlich öde. Kein Baum, kein Strauch, kein Gras — nichts als Sand und Wasser, und wenn man nicht so weit wie möglich von der Stadt fortgeht, so muß man gewärtigen, alle Augenblicke beim Baden mit todten Hunden, Katzen, leeren Bierflaschen und Sardinenbüchsen zu kollidiren. Das sind noch die angenehmsten Kollisionen. Es geschieht, daß man noch mit viel unangenehmeren Dingen kollidirt. Trotzdem kenne ich Leute, welche das nicht abhält, sich immer mit erneuter Begeisterung in den Ozean zu stürzen, und Diejenigen, die gar nicht schwimmen können, sind dabei die Tollkühnsten. Aber auch die wirklich guten Schwimmer entwickeln eine unglaubliche Unvorsichtigkeit. Sie vergessen nur zu oft, daß das Schwimmen im Meere eine grundverschiedene Sache vom Schwimmen in einem idyllischen See oder Fluß im Lande ist. Im Meere ist das Schwimmen ein fortwährender Kampf mit den Wellen, welcher ungeheuer ermüdet und dem nur der Starke und der Kenner gewachsen ist. Es schwimmt sich prachtvoll leicht und spielend hinaus in die blauen Wogen, aber die Rückkehr ist etwas himmelweit Verschiedenes. Die Kräfte reichen nicht aus, alles Zähneaufeinanderbeißen nützt nichts, plötzlich scheinen Arme und Beine voll Blei zu sein und herunter geht's in die Tiefe. Oder der Schwimmer geräth in eine der häufigen und heimtückischen Unter-Strömungen, gegen die es kein Schwimmen gibt, und wenn Einer die Kraft eines Sandow hätte, und er wird erbarmungslos heruntergerissen und in's offene Meer getragen.

Die professionellen Lebensretter kennen das Alles. Sie sitzen in ihren Booten an der äußersten Grenze des Bades und passen auf die Tollkühnen unter den Schwimmern auf, welche der Schrecken der Lebensretter sind. Das Leben der Letzteren ist keineswegs so wundervoll und beneidenswerth, als es aussieht. Ihr Leben ist fortwährend in Gefahr, denn das Retten eines Ertrinkenden geschieht häufig genug auf Kosten des eigenen Lebens, trotz aller Uebung und Geschicklichkeit, welche der Lebensretter darin hat. Er ist vom Besitzer des Bades angestellt und erhält von diesem Bezahlung. Aber die letztere macht den Kohl nicht fett. Worauf er spekulirt, ist die Belohnung für Rettung Ertrinkender. Diese Belohnungen sind in der Regel außerordentlich nobel, und zwar um so nobler, je feiner das Bad ist. Der bekannte und besonders bei den jungen Damen beliebte Schauspieler Sothern, sowie seine Frau hatten sich als geübte Schwimmer neulich zu weit in's Meer hinausgewagt. Sie wären ertrunken, wenn sie einer von den Lebensrettern nicht glücklich an's Land gebracht hätte. Sothern erwies sich mit einem Check von $500 dankbar — schon der Reklame wegen!

Die Folge von derartigen Checks ist, daß die Lebensretter in den fashionablen Bädern neuerdings eine wahrhaft krankhafte Sucht entwickeln, Jemanden zu retten. Es braucht nur Einer länger als gewöhnlich zu tauchen oder sich der Erholung wegen beim Schwimmen nur auf den Rücken zu legen, sofort hat ihn ein Lebensretter am Schlafittchen und „rettet" ihn, ob er will oder nicht. Ein Freund von mir, der neulich aus Narragansett Pier zurückkam, erzählte, daß man beim Baden nur einmal besonders heftig zu schnaufen oder zu pusten brauche, und sofort stürzten sich mindestens ein Halbdutzend Lebensretter auf den Schnaufenden. Wo eine größere Anzahl Lebensretter vorhanden ist, haben sie das Bad in Stationen eingetheilt, von denen jede ihren eigenen Lebensretter hat. Da bricht denn alle Augenblicke unter den edlen Seelen ein Kompetenzstreit aus, und vor Kurzem haben sie einen dicken Börsenspekulanten, der im Wasser Krämpfe bekam, beinahe in Stücke gerissen, weil jeder ihn retten wollte. Wie der Aermste aus dem Wasser heraus war, versetzte er dem begeistertsten der Lebensretter, der ihm fast das linke Bein ausgerissen hatte, eine schallende Ohrfeige, fluchte wie ein Cab-Kutscher und schwor das Baden ab. Gezahlt hat er keinen Cent — „nicht 'mal" einen Check über $500.

* * *

Weil ich gerade von Börsenspekulanten spreche, fällt mir eine kleine Sensation ein, die sie jetzt augenblicklich in Wallstreet oder richtiger in der Nachbarschaft von Wallstreet haben. In einem kleinen winzigen Laden hat daselbst eine junge Dame ein Barbier-Geschäft eingerichtet, wo sie selbst das Rasirmesser schwingt. Man muß die alten Onkels an Wallstreet kennen, um sich einen Begriff davon zu machen, welche Wirkung das auf sie hervorgebracht hat. Kaum verbreitete sich die Neuigkeit in der Gegend, so kamen sie auch schon Hals über Kopf herbei, wobei die alten Herren merkwürdigerweise eine bedeutend größere Geschwindigkeit entwickelten, als die jüngeren. Der Laden ist keinen Augenblick leer, und die junge Dame macht ein glänzendes Geschäft. Sie soll aus dem Westen kommen und die Heldin einer Skandalgeschichte sein, die nicht von Pappe ist. Das schadet ihr natürlich nicht das Geringste, sondern macht sie eher noch interessanter. Es wird gar nicht lange dauern, so wird sie einen von den Geldsäcken gehörig einseifen und über den Löffel barbieren, aber in etwas anderer Weise. Sie wird irgendwo oben in Harlem in einem kosigen Flat wohnen und die feinsten Kostüme von Altman tragen und Diamanten, und jeden Nachmittag in einem hocheleganten Gespann in den Park fahren. Gewöhnlich, um es dahin zu bringen, gehen sie zur Bühne. Daß diese junge Dame dazu unter die Barbiere gegangen ist, hat den Reiz der Neuheit.

* * *

Und weil ich vom Reiz der Neuheit spreche, fällt mir ebenfalls wieder Etwas ein, nämlich Cleo de Merode. Daß die schöne Cleo in allernächster Zeit von Paris nach New York kommen würde, stand bei mir bombenfest. Sie hat so viel von sich reden gemacht, daß sie entschieden für New York reif ist. Es ist dieselbe Cleo, welche von Beruf Tänzerin ist und die eigenartige Haartracht eingeführt hat, welche man überall sieht und die darin besteht, daß die Haare an den Seiten glatt über die Ohren getragen werden. Das gibt dem Gesicht etwas Madonnenhaftes und wirkt bei der schönen Pariserin, auf die alles Madonnenhafte der reine Hohn ist, doppelt pikant. Aber das ist nicht ihre einzige hervorragende Leistung. Eines Tages ließ sie sich vom König Leopold von Belgien nach Brüssel entführen, wo sie ihm ein solches Geld kostete, daß er nahe daran war, den Kongostaat zu versetzen. Und vor zwei Jahren erschien im Pariser Salon, der großen Künstler-Ausstellung, die Statue einer völlig unbekleideten Tänzerin, zu welcher die reizende de Merode Modell gestanden hatte. Selbstverständlich lief ganz Paris hin, sich die Statue anzusehen. Eine junge Dame der Bühne von solchen Talenten muß entschieden nach New York. Es ist die höchste Zeit, wie gesagt.

H. Urban.

Der nördlichste bewohnte Ort der Erde.

Im „Hann. Cour." lesen wir: Der nödlichst gelegene, ständig bewohnte Ort der Erde ist das Dorf Upernivik an der Westküste Grönlands: einige achtzig Menschen wohnen hier — unter einer Breite von 72 Grad 48 Minuten — in den kleinen Häuschen und Hütten; meist sind es Eskimos, welche, von der Kultur berührt, ihr nomadisirendes Leben aufgegeben haben. Zwar haben sie ihre sonstigen Lebensgewohnheiten nicht aufgeben dürfen, zu denen sie die eigenartige Natur ihrer Umgebung zwingt. Sie sind Fischer und kühne Jäger geblieben, die das Ergebniß ihres Fanges sogleich roh zu verzehren pflegen. Namentlich der thranige Seehundsspeck, dessen Geruch allein schon den unbezwinglichen Ekel jedes Europäers erweckt, ist ihre Lieblingsspeise, während sie auf vegetabilische Nahrung, die ihnen das Land nur in den wenigen Somermonaten dürftig bietet, fast ganz verzichten müssen. Es ist aber kein Zweifel, daß gerade die Ernährungsweise jene Menschen so fabelhaft widerstandsfähig gegen die grimmige Kälte macht, der sie in ihrem langen Winter ausgesetzt sind. Zur Sommerszeit kleiden sich die Leute bei einer Temperatur von 5 bis 10 Grad oft nur in ein papierdünnes Gewand aus Fischblasen, aus dem überdies einzelne Körpertheile, beispielsweise die Kniee, nackt heraustreten. In ihren Zelten zu dieser „heißen Sommerszeit", ja selbst nicht selten im Winter, wenn die thrangefüllte, schweelende Lampe ihren kleinen Eispalast erleuchtet und zugleich erwärmt, tragen diese anspruchslosen Menschen nicht selten als einzige Kleidung die allerdings nicht eben allzu dünne Kruste aus Thran, Schmutz und Lampenruß, die sich im Laufe der Zeit auf ihrem Körper festgesetzt hat. Im Winter können diese Leute ja gar nicht daran denken, sich jemals mit Wasser zu waschen, denn letzteres gehört zu den größten Kostbarkeiten, mit denen man geizen muß. Ist aber einmal der Winter so vorübergegangen, dann ist kein triftiger Grund vorhanden, weshalb man sich im Sommer den Luxus des Waschens gestatten sollte. Man hat ja nun das weite Meer als Badewanne, in dem man sich mit Leidenschaft tummelt, das aber der eben geschilderten natürlichen Kleidung, wegen ihrer Fettigkeit, nicht viel anhaben kann.

— Modern. — Dame (zum Stubenmädchen): „Sputen Sie sich, Dora, mit dem Zimmeraufräumen, Sie müssen mich dann zu den neuen Liedern am Klavier begleiten."

— Ein Don Juan. — Herr: „Dieses Bouquet trägst Du zu meiner Braut, Johann, Du weißt doch, die in der Kürassierstraße!" — Diener: „Hm, hm, in der Kürassierstraße haben wir zwei, gnä' Herr!"

Alaska Gold! Klondike Gold!

Like days of old, the days of Gold, **Klondike die Welt.** the days of '49.

The Alaska Transportation and Development Company,

Incorporirt. **Kapital: $5,000,000.** Non assessable.

Hon. T. R. Foster von Vicksburg, Miss., Präsident. F. A. Otte, Sekretär und Schatzmeister.

Die nachstehenden hervorragenden Männer, welche zu unseren Haupt-Aktieninhabern und Incorporatoren gehören:

J. B. Legnard, Kapitalist, Legnard Bldg., Chicago.
Frank A. Hecht von Charles Kaestner & Co., Maschinenbauer, Erbauer von Brauereien und Malzhäusern, Chicago.
Perry Hull, Master of Chancery, Chicago.
Frank Johnson, Vice-Präsident Drovers' National Bank, Washington Court House, O.
W. H. Watson, Präsident Pioneer Furniture Co., Eau Claire, Wis.
Dr. Robert Wallace Hardon, Chicago Medical College, Chicago.
Albert C. Blatz, Präsident Val. Blatz Brewing Co., Milwaukee, Wis.
Samuel H. Trude, Rechtsanwalt, früherer South Town Supervisor, Chicago.
H. H. Windsor, Redakteur Street Railway Review, Chicago.
George H. Barrett, Redakteur und Herausgeber "The Bearings", Chicago.
J. E. Doyle, Geschäftsführer der American Carriage Co., Kalamazoo, Mich.
William A. Beckler, Northern Passagier-Agent der Queen & Crescent-Eisenbahn, Chicago.
John Leahy, General Southern Agent der Cincinnati, Hamilton & Dayton-Eisenbahn, Cincinnati, O.
L. B. Davis, Schatzmeister der Michigan Medicine Co., Kalamazoo, Mich.
Alexander J. Blade, Sekretär und Schatzmeister A. Blade Son Co., Milwaukee, Wis.
Edward D. Hayes, Fabrikant, Kalamazoo, Mich.
Sydney B. Jones, Stadt-Passagier-Agent der Chicago, Indianapolis & Louisville-Eisenbahn (The Monon), Chicago.
George W. Sturtevant, Präsident der Phoenix Construction Co., Chicago.
Rudolph Patterson, Clifton House, Chicago.
F. A. Otte, zuletzt Kassirer der Shelbyville National Bank, Shelbyville, Ind.
Henry H. Fuller, früher bei Snow, Dickinson & Co., Chicago.
D. G. Edwards, Passagier-Verkehrs-Manager der Cincinnati, Hamilton & Dayton-Eisenbahn, Cincinnati, O.
Frank J. Reed, General-Passagier-Agent der Chicago, Indianapolis & Louisville-Eisenbahn (The Monon), Chicago.
Hon. T. R. Foster von Fostoria und Vicksburg, Miss.
F. S. Mordaunt, General-Geschäftsführer The Vicksburg Land, Manufacturing and Improvement Co., Chicago.

Haben diese Company zum Zwecke der Ausrüstung von Expeditionen nach Alaska organisirt, und sind durchaus mit Talent, Energie, Kapital, Einfluß und Erfahrung ausgestattet. Diese Company wird ihre

Eigenen speziell gecharterten Dampfer haben direkt nach den Goldfeldern des Klondike und nach Alaska im Allgemeinen.

Während wir eine gewisse Anzahl Männer nach den Goldfeldern zu senden beabsichtigen, welche ihre ganze Zeit der Aufsuchung und Erwerbung von Claims widmen und dieselben nach den neuesten und vervollkommnetsten Methoden ausbeuten werden, so wird doch unsere Hauptaufgabe die eines

Allgemeinen Handels-, Kaufmanns- und Beförderungs-Geschäftes sein.

Wir werden ein **ungeheures Lager von Waaren** aller Art mit uns nehmen, welche mit gutem Profit in einem neuen Minen-Land verkauft und gebraucht werden können. Die Erfahrung vieler Jahre in Montana, Colorado und Australien haben uns gelehrt, was gebraucht wird, und wir wissen, daß gerade so viel Geld verdient wird beim Verkauf von Waaren an Bergleute und Prospektoren, wie beim Gold-Auffinden und -Waschen; aber das Gold selbst wird auch nicht übersehen werden. **Wir werden unsere eigenen Dampfer, unsere eigenen Boote und Barken auf dem Yukon controlliren. Wir werden ebenfalls eine Land-Route von Juneau, St. Michael's oder Dyea errichten. Wir werden unter den Ersten auf dem Felde sein. Diese Company wurde zum Zwecke gegenseitigen Nutzens und gegenseitigen Schutzes organisirt und wird so geleitet. Die Namen unserer Charter-Mitglieder, Aktien-Inhaber und Direktoren sind genügende Garantie für die Rechtschaffenheit und Solidität dieser Company. Nach reiflicher Ueberlegung und infolge eingezogener Erkundigungen, glauben wir im Stande zu sein**

In den nächsten 12 Monaten ein ungeheures Einkommen zu haben, wodurch wir unseren Aktien-Inhabern sichere und gewinnbringende Dividenden auszahlen können.

Mit den Minen, welche wir eröffnen und bearbeiten werden, mit den zahlreichen Läden und Ausstattungsgeschäften, die wir führen werden, mit den Verkehrs-Facilitäten, die in unserem Besitz sein werden, sowie mit anderen großen Vortheilen, die aufzuzählen nicht nöthig ist, — können riesige Profite nicht ausbleiben.

Vermögen werden schnell erworben — Vermögen werden gemacht durch legitime Spekulationen. **Eine derartige Gelegenheit ist seit den Tagen von Californien in 1849 nicht wieder dagewesen.** Wollen Sie müssig dasitzen und diese Gelegenheit vorüberziehen lassen, um dann zu sagen: „Ich hatte die Gelegenheit, aber ich habe sie versäumt"? Es wird besser für Sie sein, wenn Sie sagen können: „Die Gelegenheit wurde mir geboten und ich habe sie erfaßt." Wir brauchen innerhalb der nächsten 60 Tage eine weitere Million Dollars, um unsere riesigen Pläne zur Ausführung bringen zu können. Sie können sofort eintreten—Sie können einer der Gründer werden—und zwar einer der ersten. Ein Antheil am Unternehmen, zu seinem vollen Werthe, wird Ihnen verkauft zur Rate von

$1.00 per Aktie (non assessable).

Wenn es Ihnen unmöglich ist, mehr als eine Aktie zu kaufen, so kaufen Sie eine; wenn Sie zehn kaufen, um so besser — einhundert, noch besser.

Wir offeriren dem Publikum die Betheiligung an dem großartigsten Unternehmen der Gegenwart; irgend Jemand mit einer kleinen Summe Geld hat die Gelegenheit, ein Vermögen zu erwerben bei dieser Gold- und Handels-Expedition, während er bequem zu Hause bleiben kann.

Unsere erste Expedition geht im April ab und wird im Mai im Goldthal von Alaska ankommen. Unsere nächste Expedition folgt ein oder zwei Wochen nach der ersten, und nachher werden unsere speziellen Dampfer und unsere speziellen Transport-Facilitäten in regulären Zwischenräumen einander folgen. **Alles, was menschlicher Geist erfinden kann, um unsere Arbeit mit Erfolg zu krönen, wird von unseren Repräsentanten ausgeführt werden.** Wir werden sofort mit dem Ankauf von Vorräthen und unserer Ausrüstung beginnen, und Sie sollten infolgedessen diese Gelegenheit erfassen und sich uns anschließen, **um Ihr eigenes Vermögen zu erwerben, oder wenigstens einen riesigen Profit,** mit einer kleinen Kapitalsanlage. **Sie müssen sofort handeln,** und der einzige Weg dazu ist, indem Sie **uns sofort schreiben, mit wie viel Aktien Sie sich an dem Unternehmen betheiligen wollen,** und entweder das Geld in Papier oder einen Wechsel auf New York beifügen, oder aber die Summe Geld, welche ihren Antheil zur Rate von $1.00 per Aktie begleicht, in einem registrirten Briefe uns zuschicken. Nach Empfang Ihres Briefes und des Geldes wird Ihnen der Antheilschein mit allen näheren Einzelheiten sofort zugeschickt und Sie werden von Zeit zu Zeit über den Fortschritt dieser Gesellschaft in Kenntniß gesetzt werden, **und jeden Monat, nachdem die Expedition gelandet ist, erhalten Sie die Dividenden und den Profit, zu welchen Ihr Antheil Sie berechtigt. Versuchen Sie einer der Ersten zu sein.** Diese Aktien werden in einer begrenzten Anzahl für eine kurze Zeit zu Pari verkauft; **wenn Sie im Stande sind, sich daran zu betheiligen, so thun Sie es sofort. Adressirt und richtet alle Geldsendungen an**

THE ALASKA TRANSPORTATION & DEVELOPMENT CO.

Fisher Building, Ecke Van Buren- und Dearborn-Str., Chicago, Ill., U. S. A.

Sendet um ein Exemplar der **"Alaska News"**, sowie für unsere Spezial-Beförderungs-Offerte, einschließlich der Beförderung nach Klondike und Lebensmittel für ein Jahr zu $600. Dies ist wichtig für Sie, falls Sie dahin zu gehen beabsichtigen. Wenn nicht, dann sollte unsere Aktien-Offerte Sie interessiren, und Sie sollten einer unserer Aktionäre werden.

Exkursion nach Hanson Park.

Hanson Park!!

Große freie Exkursion nach Hanson Park

jeden Sonntag Nachmittag.

Ist Ihr Geld sicher? ?

Haben Sie es Bekannten oder Bauvereinen oder Sparbanken, welche falliren, geliehen? Viel sauer verdientes Geld, welches Arbeitern und Arbeiterinnen gehörte, ist so verloren worden.

Leute, welche sich ein Heim in HANSON PARK gekauft haben, **haben noch nie einen Dollar verloren. Vollständige Sicherheit** ist Käufern eines Heims in diesem schnell anwachsenden Platze geboten. Arbeiter haben während der letzten 4 Jahre in Hanson Park über 800 Lotten gekauft und mehr als 160 Wohnhäuser und Läden gebaut. Läden, Kirchen, Schulen, Stadtwasser, Kanalisirung (Sewer) vorhanden. Polizei- und Feuerschutz, elektrische und Eisenbahn zur Stadt.

Lotten für $300 und aufwärts. Häuser können Sie unter sehr leichten Bedingungen kaufen. **$100 sofort; Rest in monatlichen Abzahlungen;** ebenso als ob Sie Miethe bezahlten. Lotten können Sie auf monatliche Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben kaufen. Bessere Zeiten kommen jetzt. Kaufen Sie während die Preise niedrig sind; bald werden sie höher sein.

Wir veranstalten zwar keine **Food Exposition** und lassen keine **Luftballons** fliegen, dafür offeriren wir dem Publikum aber

Lotten in Hanson Park für $300.00 u. aufw.

Unser Extra-Zug verläßt das Union-Depot (Ecke Adams und Canal Straße) **um 1 Uhr 30 Minuten. Eingang am Nordende des Bahnhofs.** Der Zug hält außerdem an Indiana Str., Clybourn Place, ein Block nördlich von Ogdens Grove., Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., und California Ave.-Station. **Heimfahrt um 5 Uhr.** Tickets vor Abgang des Zuges zu haben oder in unserer Office bei

Schwartz & Rehfeld,
92—94 La Salle Str., Zimmer 50—51.

Blatz
MALT-VIVINE

As a **Tonic** for the sick will **produce** health, and as a **beverage** for the well will **retain** and **sustain** health. Highest grade Malt Extract on the market. **A Non-Intoxicant.** All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.
Chicago Branch: Cor. Union and Erie.
TELEPHONE 4357.

NORTH WESTERN
... Brauerei ...
Feinstes Lager- und Flaschen-Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.
Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mglj

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle und Jackson Str.

Kapital und Ueberschuß $4,000,000.00.

Zinsen
auf Depositen im Bank- und Spar-Departement bezahlt.

Kreditbriefe
für Reisende, zahlbar in allen Theilen der Welt, in der Münzsorte der betreffenden Länder. Tratten, Checks und Wechsel ausgestellt nach den hauptsächlichsten inländischen und ausländischen Plätzen. Geldanweisungen per Post und Telegraph. Fremde Geldsorten gekauft und verkauft. 15mfalj

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,
Französische Dampfer-Linie,
71 DEARBORN STR.
Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. 5jnljmmja

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave. 1u29,1ja,bdbofa

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

Die billigen Passagescheine von und nach **Deutschland.**
Erbschaften schnell und billig kollektirt.—**Geldsendungen** nach allen Ländern frei in's Haus.—**Wechsel, Reisepässe,** bei
J. WM. ESCHENBURG,
Nr. 163 Randolph Str., Metropolitan Block.
Sonntags offen 10—12 Uhr. Mog,fabb,bm